



## **JAHRESBERICHT 2012**

gemäß Art. 67 der VO (EG) Nr. 1083/2006

"Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit"

Deutschland/Bayern-Österreich 2007-2013

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit
	Deutschland/Bayern-Österreich 2007–2013
	Programmplanungszeitraum 2007–2013
	CCI 2007CB163PO004
	Bezeichnung: INTERREG Bayern-Österreich 2007–2013
JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT	Berichtsjahr 2012
DUNCHI OTINONGSBERICHT	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 08.05.2013
	Datum der Genehmigung durch die Europäische Kommission: 29.07.2013

Stand: 14. Juni 2013

**ENDFASSUNG** 

## Inhaltsverzeichnis

1.	Kenndaten	5
2.	Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms	5
2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	8
2.1.1	Stand der materiellen Abwicklung (Indikatorentabelle Programmebene):	8
2.1.2	Finanzielle Angaben (Finanztabelle):	
2.1.3	Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln	10
2.1.4	Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen	12
2.1.5	Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung	12
2.1.6	Qualitative Analyse	
2.2	Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht	
2.3	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	
2.4	Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP	
2.5	Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006	16
2.6	Komplementarität mit anderen Instrumenten	
2.7	Vorkehrung zur Begleitung	
2.7.1	Begleitausschuss	
2.7.2	Monitoringsystem	
2.7.3	Schriftliche Vereinbarung zwischen den Programmpartnern	
2.7.4	Programmbewertung	
2.7.5	Treffen mit der Prüfbehörde	
2.7.6	STRAT.AT – Strategischer Begleitprozess der nationalen Strategie	
2.7.7	Schulungen, Workshops, Seminare	
2.8	Nationale Leistungsreserve	
3.	Durchführung nach Prioritätsachsen	27
3.1	Priorität 1 "Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und	07
0.4.4	Kooperation"	
3.1.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	
	Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 1	
212	Qualitative Analyse  Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	
3.1.2 3.2	Priorität 2 "Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)"	
3.2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	
J.Z. I	Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 2	
	Qualitative Analyse	
3.2.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	
3.3	Priorität 3 "Technische Hilfe"	
3.3.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	
0.0.1	Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 3	
	Qualitative Analyse	
3.3.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	
4.	ESF Programme: Kohärenz und Konzentration	
5.	EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte	33
6.	Technische Hilfe	
7.	Information und Öffentlichkeitsarbeit	34
7.1	Kommunikationsplan	34
7.2	Programm-Logo und Slogan	
7.3	Publizitätsmaßnahmen	
		_

Anhang	39
Anhang 1	40
Anhang 2	45
Anhang 3	52
Tabellenverzeichnis	
Tabelle 1: Stand der Projektgenehmigungen zum 31.12.2012	8
Tabelle 2: Finanzielle Angaben in Euro für den Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2012	9
Tabelle 3: Vorschusszahlungen und Rückerstattungen durch die EK	10
Tabelle 4: Kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel, aufgeschlüsselt nach Bereichen	11
Tabelle 5: Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2012 durchgeführte Publizitätsmaßnahmen	35
Tabelle A1: Indikatorentabelle Allgemeine Programmziele	40
Tabelle P1: Indikatorentabelle Priorität 1	42
Tabelle P2: Indikatorentabelle Priorität 2	42
Tabelle P3: Indikatorentabelle Priorität 3	44
Taballa A2: Bublikationan über Braiakta	15

#### 1. Kenndaten

OPERATIONELLES PRO- GRAMM	Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit
	Deutschland/Bayern – Österreich 2007 - 2013
	Programmplanungszeitraum 2007-2013
	CCI 2007CB163PO004 Datum der Programmgenehmigung: 17.09.2007 EK-Entscheidung K(2007)4242
	Bezeichnung: INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013
JÄHRLICHER DURCHFÜH-	Berichtsjahr 2012
RUNGSBERICHT	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 08.05.2013

## 2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms

## Programmgenehmigung, Programmstart

Das Programm mit der **CCI-Nr. 2007/163PO004** wurde mit der EK-Entscheidung K(2007)4242 am **17.09.2007** genehmigt. Die Förderschwerpunkte des Programms werden aus zwei Prioritätsachsen gebildet:

- Priorität 1: Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation (mit Aktivitätsfeldern zu den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Arbeitsmarkt)
- Priorität 2: Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en) (mit Aktivitätsfeldern zu den Bereichen Netzwerke, Umwelt, Erreichbarkeit, Soziales und Lokale Initiativen)

Der Begleitausschuss zum neuen Programm konstituierte sich bei seiner ersten Sitzung am 13.06.2007. Kurz nach der Programmgenehmigung durch die Europäische Kommission fand die erste Auftaktveranstaltung am 19.10.2007 in Linz statt. An der hohen Teilnehmerzahl wurden das große Interesse und die große Nachfrage nach INTERREG-Projekten im bayerischösterreichischen Grenzraum sehr deutlich. Über 200 Teilnehmer konnten sich bei der Veranstaltung über die Förderschwerpunkte und den Weg der Antragstellung informieren. Um auch Interessierten aus dem westlichen Teil des Programmgebiets die Möglichkeit zur Information zu bieten, wurde eine 2. Auftaktveranstaltung am 26.02.2008 in Kempten im Allgäu durchgeführt, die ebenfalls auf großes Interesse bei potenziellen Förderwerbern stieß.

Die Implementierung des Lead-Partner-Prinzips in den Ablaufstrukturen des neuen Programms erforderte einen sehr hohen Abstimmungsaufwand zwischen allen am Programm beteiligten Stellen. Dennoch bestand bereits ab Herbst 2007 die Möglichkeit, im Rahmen des 2-stufigen internetbasierten Antragsverfahrens Projektanträge einzureichen. Die ersten Projekte wurden bei der 3. Sitzung des Begleitausschusses am 27.02.2008 in Kempten genehmigt. Sobald die Strukturen für die Verwaltungs- und Kontrollsysteme zwischen den programmver-

waltenden Stellen weitgehend abgestimmt und festgelegt waren, konnten auch die EFRE-Förderverträge ausgestellt werden. Nach dem Vorliegen der ersten Zwischenabrechnungen wurden die ersten Auszahlungen an Lead-Partner im Sommer 2009 durchgeführt.

#### Gemeinsame Förderfähigkeitsregeln

Die gemeinsamen Förderfähigkeitsregeln wurden bei der 3. Begleitausschuss-Sitzung am 27.2.2008 durch den Begleitausschuss (BA) beschlossen. Sie gelten für das gesamte Programmgebiet sowohl auf bayerischer als auch auf österreichischer Seite. Es sind darin Regeln zu den förderfähigen Ausgaben, tatsächlich getätigten Ausgaben, zur Handhabung von Einnahmen und unbaren Leistungen, zu den nicht förderbaren Ausgaben, zur Handhabung von Personalkosten, Reisekosten, Anschaffung von Gütern, Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie Leasing festgeschrieben. Zum Thema Einnahmen wurden bei der 5. BA-Sitzung am 11./12.11.2008 einige Änderungen sowie die für das Programm gültige Berechnungsmethode für Einnahmen beschlossen. Um Änderung der VO (EG) Nr. 1083/2006 (geändert durch die VO (EG) 1371/2008) in den Programm-Förderfähigkeitsregeln umzusetzen, wurde bei der 8. BA-Sitzung am 10./11.11.2009 wurde zum Thema Einnahmen ein neuer Beschluss gefasst (siehe Protokoll 8. BA-Sitzung). Im Berichtsjahr 2011 kam es zu keiner Änderung der Förderfähigkeitsregeln. Es erfolgte lediglich eine kleine redaktionelle Anpassung einer Textpassage in Abschnitt 2 - Förderfähige Ausgaben (Pkt. 2.1 Abs. 2), um eine textliche Übereinstimmung der entsprechenden Formulierung im EFRE-Fördervertrag (§ 6 Abs. 2) herbeizuführen (siehe Protokoll 9. BA-Sitzung bzw. aktuelle Fassung der Förderfähigkeitsregeln).

#### Projektselektionskriterien

Die Kriterien für die Auswahl der kofinanzierten Projekte wurden in Zusammenarbeit der beiden Mitgliedsstaaten, der Verwaltungsbehörde, der Bescheinigungsbehörde und in Abstimmung mit den unterstützenden Regionalen Koordinierungsstellen im Jahr 2007 erarbeitet und sind bereits im Operationellen Programm, Kapitel 14.2 enthalten. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum keine Änderungen dieser Kriterien vorgenommen bzw. keine Kriterien ergänzt. Gemäß Artikel 65 der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurden die **Projektselektionskriterien** am 27. Februar 2008 durch den Begleitausschuss einstimmig angenommen. Die EK wurde darüber per Schreiben durch die Verwaltungsbehörde vom 7. April 2008 informiert. Als zusätzliche Regelungen beschloss der BA die **gemeinsamen Förderfähigkeitsregeln**. Im Berichtszeitraum 2012 kam es zu keiner Änderung der Projektselektionskriterien.

#### Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme (VKS)

Gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 sind für jedes operationelle Programm vor Vorlage des ersten Antrags auf Zwischenzahlung oder spätestens binnen 12 Monaten nach der Programmgenehmigung die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme vorzulegen. Dieser Beschreibung der VKS muss weiters ein Bericht über die Konformitätsprüfung beiliegen, in dem die Ergebnisse der Untersuchung über die Einrichtung der Systeme erläutert werden. Die Konformitätsprüfung wird für jene EFRE-Programme, deren Verwaltungsbehörden ihren Sitz in Österreich haben, vom BKA IV/3 in seiner Funktion als Prüfbehörde durchgeführt.

Für die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde in Abstimmung mit allen Programmbehörden und den Regionalen Koordinierungsstellen im Jahr 2008 ein erster Entwurf erstellt und informell mit der Prüfbehörde

abgestimmt. Die Frist für die Übermittlung an die EK wäre am 18.09.2008 abgelaufen. Diese konnte jedoch auf Grund von des erheblichen Arbeitsaufwands und Klärungs- und Abstimmungsbedarfs in der Anfangsphase des Programms nicht eingehalten werden. Die EK wurde mit einem Schreiben der Verwaltungsbehörde darüber informiert. Nach einem intensiven Abstimmungsprozess zwischen allen Programmbehörden und den Regionalen Koordinierungsstellen wurde die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 am 13.03.2010 am 20.05.2009 durch die Verwaltungsbehörde an die Prüfbehörde zur Durchführung der Konformitätsprüfung übermittelt. Mit Schreiben der Prüfbehörde vom 18.08.2009 wurde der erfolgreiche Abschluss der Konformitätsprüfung gem. Art. 71 der VO (EG) 1083/2006 i.V.m. VO (EG) 1828/2006 bestätigt.

Am **19.08.2009** wurde die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme sowie der Bericht und die Stellungnahme der Prüfbehörde zur Konformität dieser Systeme mit den Artikeln 58 bis 62 der VO (EG) 1083/2006 via SFC 2007 an die Europäische Kommission übermittelt. Mit dem Schreiben J2/FK D(2009) 960229 vom **14.10.2009** wird die **Annahme durch die Europäische Kommission** bestätigt.

Am 29.02.2012 wurde von der Verwaltungsbehörde die Version 4.0 der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme mit den im Jahr 2011 durchgeführten Änderungen bzw. Aktualisierungen an die Prüfbehörde übermittelt. Es handelt sich dabei um nichtsystemrelevante Änderungen sowie um Adaptierungen bzw. Änderungen bei einigen Referenzdokumenten. Die Bestätigung durch die Prüfbehörde erfolgte am 30.03.2012 per E-Mail.

#### Kleine Steuerungsgruppe (KSG)

Die Kleine Steuerungsgruppe für INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013 dient zur Diskussion und Klärung von wichtigen Fragen, die zwischen den Begleitausschuss-Sitzungen auftauchen, und zur Behandlung von Detailproblemen, die aus Zeitgründen im gesamten Begleitausschuss gar nicht behandelt werden können. Mitglieder sind die Verwaltungsbehörde, das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, die Bescheinigungsbehörde, die 7 österreichischen und bayerischen Regionalen Koordinierungsstellen sowie das österreichische Bundeskanzleramt. Im Jahr 2012 fanden 3 Sitzungen der Kleinen Steuerungsgruppe statt:

- 20a. Sondersitzung der KSG am 08.02.2012 in Salzburg (im Rahmen der 1. Sitzung der Programmierungsgruppe ETZ 2014-2020)
- 21. KSG-Sitzung am 12.04.2012 in Salzburg
- 22. KSG-Sitzung am 20.09.2012 in Salzburg

Im Berichtsjahr 2012 hat sich die KSG u.a. mit folgenden Themen befasst:

Vorliegende Projektanträge, Programmausschöpfung, Mittelumschichtung, Abrechnungsstichtage, Second Level Control der Prüfbehörde – Stichprobenprüfungen und Systemprüfungen 2012, Aktionsplan der VB, Seminar für die FLC-Prüfer, GTS-Tätigkeitsbericht 2011 und GTS-Jahresarbeitsplan 2012, VKS-Aktualisierung, Adaptierung des "Berichts des LP über den Fortschritt des Gesamtprojekts (Teil B)", Unregelmäßigkeitsmeldungen, Weitergabe von EF-RE-Mitteln an den PP - Vorgehensweise bei Endabrechnung, Kick-off-Gespräch mit dem Bearbeiterteam für SWOT + Programmerstellung 2014-2020, Indikatoren der laufenden Programmperiode, COCOF-Leitlinien für den Programmabschluss, weitere Termine,

## 2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Die Beschreibung der Ergebnisse und Fortschrittsanalyse basiert auf den im Monitoringsystem ATMOS enthaltenen Projekten ab Status 5 EFRE-Fördervertrag.

## 2.1.1 Stand der materiellen Abwicklung (Indikatorentabelle Programmebene)

Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2012 wurden für insgesamt 124 Projekte EFRE-Förderverträge ausgestellt. Somit sind € 43.765.750,61 an EFRE-Mitteln gebunden, was einen Ausschöpfungsstand von 81% bezogen auf die im Programm festgelegten gesamten EF-RE-Mittel bedeutet. Für die Priorität 1 sind 75% der zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel gebunden, in der Priorität 2 sind es 85%. Die Technische Hilfe ist bereits zu 100% ausgeschöpft, da im Zuge der Mittelumschichtung 2011 die nicht mehr benötigten Mittel der Technischen Hilfe in die Priorität 1 verschoben wurden.

Tabelle 1: Stand der Projektgenehmigungen zum 31.12.2012 (kumuliert: 01.01.2007 – 31.12.2012, nur Projekte ab Status 5 Fördervertrag)

	EFRE-Mittel gem. Finanzplan in €	Gebundene EFRE-Mittel in €	Genehmigte EFRE-Mittel in%	Anzahl der Projekte mit EFRE-Vertrag
Priorität 1: Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation	25.989.387,00	19.492.731,07	75,00	51
<b>Priorität 2:</b> Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)	25.579.322,00	21.739.907,04	84,99	65
Priorität 3: Technische Hilfe	2.533.113,00	2.533.112,50	100,00	8
Gesamt	54.101.822,00	43.765.750,61	81,00	124

Quelle: Monitoringsystem ATMOS und Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

In **Anhang 1** befinden sich folgende Indikatorentabellen:

- Tabelle A1 Indikatorentabelle Allgemeine Programmziele
- Tabelle P1 Indikatorentabelle Priorität 1
- Tabelle P2 Indikatorentabelle Priorität 2
- Tabelle P3 Indikatorentabelle Priorität 3

## 2.1.2 Finanzielle Angaben (Finanztabelle)

Die Daten über die bescheinigten Ausgaben der Begünstigten, die getätigten Auszahlungen an die Begünstigten je Prioritätsachse und die insgesamt getätigten Zahlungen der Europäischen Kommission für die Zeitspanne Programmbeginn bis Ende 2012 sind folgender Finanztabelle zu entnehmen (Anmerkung: Den berücksichtigten Auszahlungen liegt der Stichtag des 7. Zahlungsantrags (13.12.2012) zugrunde.):

Tabelle 2: Finanzielle Angaben in Euro für den Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2012

Spalte	a	b	е	d	e = c / a wenn Gesamtkosten, oder e = d / a wenn öffentliche Kosten
	Finanzmittel des operationellen Programms insge- samt (EU und national)	Grundlage für die Berechnung des EU-Beitrags (öffent- liche oder Gesamt- kosten)	Gesamthöhe der von den Begünstig- ten gezahlten förderfähigen Ausgaben (¹)	Entsprechender öffentlicher Beitrag (¹)	Durchführungsrate in % e = c / a*100
Prioritätsachse 1					
Davon in den Interven- tionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	34.652.521,00	G	15.214.706,31	12.755.838,45	43,91
Prioritätsachse 2  Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	34.105.763,00	G	15.110.118,10	14.177.133,76	44,30
Prioritätsachse 3  Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	3.377.482,00	G	1.757.651,73	1.757.651,73	52,04
Gesamtbetrag	72.135.766,00		32.082.476,14	23.690.623,94	44,48

Quelle: Monitoringsystem ATMOS und Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

Die n+2 Regel wurde für das Jahr 2012 erfüllt.

Im gegenständlichen Programm wird vom Cross-Financing gem. Art. 34 der VO (EG) Nr. 1083/2006 nicht Gebrauch gemacht.

Folgende Vorschusszahlungen und Rückerstattungen durch die Europäische Kommission sind vom Programmstart bis 31.12.2012 auf dem Programmkonto beim ERP-Fonds eingegangen:

\_

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Kumulative Zahlen.

Tabelle 3: Vorschusszahlungen und Rückerstattungen durch die EK

Werte in EU	IRO						
Nr. Zahlungs- antrag	Datum Übermittlung Zahlungsantrag an EK	Aktenzeichen von BB zum Zahlungsantrag	angeforderter EFRE-Betrag	kumulierte Gesamtausgaben	Datum Eingang EFRE-Mittel auf Programm-Konto	erhaltener EFRE-Betrag	Summe Vorschüsse, EFRE- Refundierungen pro Jahr
		1. Vorschuss			11.10.2007	1.082.036,44	
		2. Vorschuss			18.06.2008	1.623.054,66	
		3. Vorschuss			22.04.2009	1.352.545,55	4.057.636,65
1.	02.10.2009	3144h3/2/1	572.787,58	813.800,73	09.11.2009	572.787,58	572.787,58
2.	18.12.2009	3144h3/6/1	4.913.955,86	7.315.658,29	18.01.2010	4.913.955,86	
3.	21.07.2010	3144h3/7/1	1.622.528,36	9.479.029,47	17.08.2010	1.622.528,36	
4.	28.10.2010	3144h3/9/1	2.523.773,21	12.844.060,58	23.11.2010	2.523.773,21	9.060.257,43
5.	09.06.2011	3144h3/11/1	4.672.286,57	19.073.776,15	19.07.2011	4.672.286,57	
6.	28.10.2011	3144h3/12/1	4.021.615,12	24.435.929,81	21.11.2011	4.021.615,12	8.693.901,69
7.	18.12.2012	3144h3/18/1	5.734.909,43	32.082.476,14			0,00
			24.061.856,13			22.384.583,35	
					bisher erhalter	ne EFRE-Vorschüsse	4.057.636,65
					bisher erhaltene EFRE-Refundierungen 18.326		18.326.946,70
						Gesamtsumme	22.384.583,35

Quelle: Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

Die **Netto-Zinserträge** auf dem EFRE-Konto INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013 betrugen per 31.12.2012 €169.418,55. Diese werden den Regionalen Koordinierungsstellen als nationale Kofinanzierungsmittel zur Verfügung gestellt.

## 2.1.3 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

Vom 01.01.2007 bis zum Stichtag des 7. Zahlungsantrags (13.12.2012) wurden € 18.796.595,80 an EFRE-Mitteln ausbezahlt.

In Übereinstimmung mit VO (EG) 1828/2006 Anhang II Teil C wird die kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel aufgeschlüsselt nach Bereichen in **Tabelle 4** dargestellt):

Tabelle 4: Kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel, aufgeschlüsselt nach Bereichen

Referenznummer der Kommission: CCI 2007CB163PO004

Bezeichnung des Programms: INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013

Letzte Kommissionsentscheidung über das betreffende OP: 17.09.2007 bzw. 30.03.2012

Kombination der	Codes der Dimension 1	bis 5			
Code* Dimension 1 vorrangiges Thema	Code* Dimension 2 Finanzierungsform	Code* Dimension 3 Art des Gebiets	Code* Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code* Dimension 5 Gebiet	Betrag **
02	01	08	00	EU	293.172,00
03	01	08	00	EU	925.110,33
05	01	08	00	EU	683.200,00
06	01	08	00	EU	617.247,00
09	01	08	00	EU	1.289.968,38
11	01	08	00	EU	2.967.290,00
14	01	08	00	EU	307.932,00
16	01	08	00	EU	550.000,00
24	01	08	00	EU	970.000,00
43	01	08	00	EU	233.378,00
49	01	08	00	EU	292.500,00
51	01	08	00	EU	1.637.932,00
53	01	08	00	EU	1.138.512,97
54	01	08	00	EU	2.380.186,62
56	01	08	00	EU	2.039.320,97
57	01	08	00	EU	11.075.276,29
58	01	08	00	EU	545.881,31
59	01	08	00	EU	568.677,00
60	01	08	00	EU	31.575,33
61	01	08	00	EU	264.900,00
66	01	08	00	EU	765.836,60
67	01	08	00	EU	467.870,26
73	01	08	00	EU	974.327,45
75	01	08	00	EU	997.009,40
76	01	08	00	EU	697.422,57
79	01	08	00	EU	2.084.602,38
81	01	08	00	EU	4.845.997,20
85	01	08	00	EU	2.533.112,50
			1	Insgesami	42.178.238,56

Quelle: Monitoringsystem ATMOS und Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

Im Operationellen Programm wurden für die standardisierten EU-Codes (im OP als Ausgabenkategorien bezeichnet) sowohl auf Gesamtprogrammebene als auch auf Prioritätenebene geschätzte EFRE-Summen zugewiesen. Bei genauerer Betrachtung der Werte ist zu berücksichtigen, dass manche EU-Codes sowohl in Priorität 1 als auch in Priorität 2 vorkommen, manche sind jedoch nur in einer Priorität vorhanden. Beim Vergleich dieser Mittelzuweisungen im Finanzplan mit den Werten in Tabelle 4 wird deutlich, dass einige Abweichungen des ge-

<sup>\*</sup>Den Bereichen ist für jede Dimension anhand der Standardklassifikation ein Code zuzuweisen

<sup>\*\*</sup>Geschätzter Betrag der Gemeinschaftsbeteiligung für jede Kombination von Bereichen

schätzten Werts mit der tatsächlichen Nachfrage auftreten. So wurden etwa im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien (Code 11) bereits € 2.967.290,00 EFRE gebunden, was vor Programmstart mit einer Schätzung von € 400.000,00 unterbewertet war. Die starke Nachfrage im Bereich der Verbesserung der touristischen Dienstleistungen (Code 57) wurde zwar mit € 4,8 Mio. ohnehin sehr hoch eingeschätzt, hat sich aber mit Jahresende 2012 verdoppelt € 11.075.276,29 EFRE.

Im mit € 1.000.000,00 budgetierten Bereich Umweltschutz und Risikoverhütung (Code 54) wurden ebenfalls mehr als doppelt so viele EFRE-Mittel eingeplant, nämlich € 2.380.186,62. Eine ähnliche Entwicklung findet im Bereich Schutz und Aufwertung des natürlichen Erbes (Code 56, ist in beiden Prioritäten vorhanden) statt. Die im OP dotierte Summe lag bei € 832.000,00, es wurden jedoch schon €2.039.320,97 in diesem Bereich genehmigt. Ebenso unterschätzt wurde der Bildungsbereich. Hier wurden im Bereich allgemeine und berufliche Bildung (Code 73) bereits Projekte mit einem EFRE-Anteil von €974.327,45 umgesetzt, der im OP veranschlagte Wert betrug jedoch nur € 200.000,00. Hingegen wurden für den Code 72 (Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher aus- und Weiterbildung) und für den Code 74 (Entwicklung des Humanpotenzials bei Forschung und Innovation) noch keine Projekte genehmigt, wobei diesen Codes EFRE-Summen in der Höhe von € 200.000,00 (für den Code 72) bzw. € 386.000,00 (für den Code 74) zugewiesen wurden.

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die vor Programmstart durchgeführten Zuweisungen der EFRE-Mittel zur EU-Code-Liste der Kommission von vornherein mit gewissen Unschärfen behaftet waren. Auf Grund der Tatsache, dass das gegenständliche Programm in der Periode 2007 – 2013 eine breite Palette von Aktivitätsfeldern für Projekteinreichungen anbietet, erfolgte die Aufteilung zu den EU-Codes auch in einem breiteren Ausmaß. Wie sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung jedoch zeigt, wurden manche EU-Codes bislang noch gar nicht nachgefragt, andere jedoch haben bereits jetzt einen deutlich höheren EFRE-Anteil erlangt, als zuvor angenommen. Dies ist jedoch keinesfalls als Abweichung von OP zu interpretieren, sondern wird im Zuge der Vorbereitung der neuen Programmperiode 2014 – 2020 zum Anlass genommen, die Programmstrategie darauf abzustimmen. Wie in der Qualitativen Analyse auf Programmebene im Kapitel 2.1.6 sowie auch auf Prioritätenebene im Kapitel 3.1.1 und 3.2.1 festgestellt wird, entspricht das gegenständliche Programm INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 den Zielsetzung des Programms.

#### 2.1.4 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Im vorliegenden Programm wurde keine explizite Untergliederung nach Zielgruppen vorgenommen, daher nicht relevant.

## 2.1.5 Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung

Informationen zu den Rückforderungen im Berichtszeitraum sind den Wiedereinziehungsberichten der Bescheinigungsbehörde zu entnehmen.

#### 2.1.6 Qualitative Analyse

Das operationelle Programm zielt auf die Stärkung der wissensbasierten und wettbewerbsfähigen Gesellschaft sowie des attraktiven Lebensraums ab, was durch vermehrte und intensivierte Innovation und Kooperation bei einer gleichzeitigen nachhaltigen Entwicklung der Region erreicht werden soll.

Durch die hohe Programmausschöpfung von 81% zum Jahresende 2012 wird die große Nachfrage nach grenzübergreifenden Projekten und die große Akzeptanz des INTERREG-Programms im bayerisch-österreichischen Programmgebiet deutlich. Bei Betrachtung des Genehmigungsstands (Tabelle 1) ist ersichtlich, dass beide Prioritätsachsen fast gleich gut nachgefragt werden, wobei die Priorität 2 mit einer Ausschöpfungsquote von knapp 85% etwas weiter vorne liegt als die Priorität 1 mit 75%. Dies kann so interpretiert werden, dass die Umsetzung der Lissabon- und Göteborgstrategie, auf die die beiden Prioritätsachsen abzielen, durch das gegenständliche Programm in den qualitativen Aspekten greift. Es ist davon auszugehen, dass mit den gewählten Prioritätsachsen und Aktivitätsfeldern die Ziele des Programms erfüllt werden können.

Der nachhaltige Erfolg des Programms zeigt sich nicht nur in messbaren Zahlen und Fakten, sondern auch in vielen qualitativen Aspekten der Zusammenarbeit in der Region. Mit INTER-REG gelingt es uns ein gutes Stück weiter, die Grenzbarrieren abzubauen, den grenznahen Lebens- und Arbeitsraum attraktiver zu gestalten, den grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum zu stärken, die Erwerbsmöglichkeiten für die Bevölkerung zu sichern und dadurch die Lebensqualität zu verbessern.

Bei den 124 bisher in Umsetzung befindlichen Projekten arbeiten mehr als 380 Projektpartner grenzüberschreitend zusammen. Durch die zahlreichen Partnerschaften bei den einzelnen Projekten ist bei Institutionen, Einrichtungen, Behörden, Vereinen und nicht zuletzt bei den Bürgern eine Kultur der grenzübergreifenden Zusammenarbeit entstanden, die auf gegenseitiges Vertrauen und Verständnis aufbaut. INTERREG-Projekte beleben den Grenzraum und bringen einen nachhaltigen Mehrwert für viele Lebensbereiche mit sich. Der Nutzen für die Grenzregion und deren Bevölkerung führt zu einem besseren Miteinander der Region.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Outputindikatoren der Allgemeinen Programmziele konnten mit Jahresende 2012 bei allen Indikatoren erreicht bzw. sogar übertroffen werden. Diese Zwischenbilanz 2012 zeigt, dass mit dem grenzüberschreitenden INTERREG-Programm Bayern – Österreich bereits 44 Projekte umgesetzt werden, an denen KMU beteiligt sind. 105 Projekte tragen zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei, während 63 Projekte auf die auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet sind. 110 Projekte tragen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei, während 129 Projekte, einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder gegenseitigen Informationsaustausch leisten.

Hinsichtlich der Wirkungen des Programms auf die Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen können folgende Feststellungen gemacht werden: 60 der bisher genehmigten Projekte haben eine positive Auswirkung auf die Geschlechtergleichstellung. Bei 51 Projekten wird eine positive, bei 14 Projekten sogar eine explizit positive Beurteilung hinsichtlich der Gleichstellung und Nichtdiskriminierung verzeichnet. 34 Projekte haben positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.

Der Nachhaltigkeitsaspekt ist bei allen genehmigten INTERREG-Projekten zu berücksichtigen und darzulegen: 41 Projekte haben dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen, während bei 55 Projekten dauerhaft positive Auswirkungen auf die Umwelt zu verzeichnen sind. Der größte Nachhaltigkeitseffekt ist im Bereich Wirtschaft gegeben: 112 Projekte weisen dauerhaft positive Auswirkungen auf die Wirtschaft der Programmregion auf.

In Bezug auf die Ergebnisindikatoren kann mit Ende 2012 folgende Zwischenbilanz gezogen werden (dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Ergebnisindikatoren in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben werden. Deshalb stellen diese Zahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar): In der bayerisch-österreichischen Grenzregion wurden 125 neue Netzwerke aufgebaut und 126 neue, nachhaltige grenzüberschreitende Kooperationsplattformen geschaffen. Weiters wurden 131 Mal gemeinsame Standards bzw. Aktivitäten des gemeinsamen Informationsaustauschs entwickelt und umgesetzt.

Bei den Projektträgern zeichnet sich weiterhin ab, dass hauptsächlich öffentliche Ämter und Behörden oder größere Einrichtungen, Institutionen oder Interessensvertretungen als Lead-Partner und Projektpartner auftreten. Dies ist sicherlich als Folge der Einführung des Lead-Partner-Prinzips und der damit einhergehenden deutlich gestiegenen Anforderungen an die Projektantragstellung, das Projektmanagement und die gesamte Projektabwicklung und – dokumentation zu sehen. Nur mehr größeren Behörden, Einrichtungen und Institutionen verfügen über die für die Antragstellung und Projektabwicklung erforderlichen zeitlichen und personellen Ressourcen und auch das entsprechende Know-how bzw. haben bereits einschlägige Erfahrungen gesammelt. Rückmeldungen von potenziellen Projektantragstellern bei den Regionalen Koordinierungsstellen bestätigen dies.

## 2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Im Berichtszeitraum sind keine Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht aufgetreten.

Die Mitgliedsstaaten sind in jedem Fall verpflichtet, die Gemeinschaftspolitiken im eigenen Wirkungsbereich zu berücksichtigen. Der Beitrag des Programms zu den Grundstrategien der Europäischen Union und der Kohäsionspolitik wurde im Operationellen Programm unter Kapitel 2 und 3 dargestellt, worauf hier Bezug genommen wird.

Die Bereiche öffentliches Auftragswesen, staatliche Beihilfen, Chancengleichheit und Umweltschutz sind in der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme dargelegt und werden im Zuge der Projektgenehmigung und –auswahl dementsprechend berücksichtigt. Die Themen Chancengleichheit und Umweltauswirkungen werden bereits im Antragsformular abgefragt und im Monitoringsystem ATMOS erfasst. Für die anderen Bereiche (z.B. Beihilfenrecht) wurden Merkblätter erstellt. Im Rahmen des EFRE-Fördervertrags werden die Förderungsempfänger zur Einhaltung des Vergaberechts verpflichtet. Zur Darstellung der rechtskonformen Auftragsvergabe müssen von den Projektträgern entsprechende Formulare ausgefüllt werden (für Österreich und Bayern jeweils unterschiedliche Formblätter).

Darüber hinaus nehmen je ein Vertreter bzw. eine Vertreterin für Gleichbehandlungsfragen und für Umweltfragen ihre Rolle als beratendes Mitglied im Begleitausschuss wahr.

## 2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Für das Ausgabenjahr 2010 wurden durch die Prüfbehörde im Kalenderjahr 2011 insgesamt 7 Projekte für eine Second-Level-Kontrolle ausgewählt. Bei zwei Vorhaben, die von der zwischengeschalteten Stelle "Amt der Tiroler Landesregierung" umgesetzt wurden, ergaben sich im Rahmen der Vor-Ort-Kontrollen größere Beanstandungen der Prüfbehörde. In der Folge wurden beide Projekte durch die Verwaltungsbehörde einer nochmaligen Belegskontrolle unterzogen. Den Feststellungen der Verwaltungsbehörde, die auch in den finalen Prüfberichten festgehalten ist, wurde durch Prüfbehörde nicht gefolgt. Demnach ergab sich für das Gesamtprogramm für das Ausgabenjahr 2010 eine Fehlerquote von 22,33% (Jahreskontrollbericht vom 07. Februar 2012).

Die Verwaltungsbehörde des Programms wurde daraufhin ersucht, einen Aktionsplan zu erstellen. Darin sollten die wesentlichen Feststellungen der Prüfbehörde analysiert werden und entsprechende Maßnahmen gesetzt werden, die sicherstellen, dass derartige Fehler in Zukunft nicht mehr passieren können. Zusätzlich wurde vereinbart, dass eine (seitens der Prüfbehörde gezogene) Stichprobe von 30% der Projekte, deren Kosten bereits in einen Zahlungsantrag an die EK eingegangen sind, durch eine externe Wirtschaftsprüfungskanzlei abermals überprüft werden. Der Aktionsplan wurde am 04. Juni 2012 durch die Prüfbehörde an die EK übermittelt. Die Maßnahmen des Aktionsplans wurden in einem Treffen am 19. Juli 2012 mit der audit-Abteilung der DG-Regio in Brüssel besprochen.

Alle Vertreter sprachen sich für eine rasche Umsetzung der definierten Maßnahmen des Aktionsplans aus. Als Zeithorizont wurde vereinbart, dass nach den externen Belegskontrollen durch die Wirtschaftsprüfungskanzlei KPMG eine finale Stellungnahme zum Aktionsplan durch die Prüfbehörde voraussichtlich Ende August/Anfang September 2012 erfolgen wird.

Daraufhin folgten Besprechungen am 30. August 2012 und 11. Dezember 2012 mit der Prüfbehörde, indem Mängel in den KPMG-Prüfberichten diskutiert wurden. Mit Datenstand vom 31. Dezember 2012 werden die erforderlichen Anpassungen in den Prüfberichten aus Sicht der Prüfbehörde formal an die Verwaltungsbehörde zur Einarbeitung überliefert. Seitens der Prüfbehörde wurde zugesichert, dass ehestmöglich nach Überarbeitung der KPMG-Prüfberichte (durch die KPMG) eine Stellungnahme zum Aktionsplan an die EK ergeht.

Aufgrund der zahlreichen Verzögerungen in der Umsetzung des Aktionsplans ergingen seitens der EK keine EFRE-Mittel auf das Programmkonto seit dem 28. Oktober 2011. Um einen raschen Zahlungsfluss an die Projektträger gewährleisten zu können, bedarf es dringend einer Bearbeitung des Zahlungsantrags vom 18. Dezember 2012. In diesem Zahlungsantrag wurden alle Projekte der zwischengeschalteten Stelle "Amt der Tiroler Landesregierung" gesperrt, weshalb sichergestellt ist, dass keine unrechtmäßigen Ausgaben an die EK zertifiziert wurden. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Ausgaben des insolventen Tourismusverbandes München-Oberbayern nicht in den Zahlungsantrag an die EK eingegangen sind.

Die Verwaltungsbehörde sichert in diesem Zusammenhang zu, dass alle Anstrengungen unternommen werden, um die aufgetretenen Probleme im Rahmen der Second-Level-Kontrollen, umgehend zu lösen.

## 2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP

Die im OP dargestellten Bestimmungen für die Durchführung sind nach wie vor gültig, im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen. Mit der Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems werden diese Bestimmungen ergänzt und noch weiter konkretisiert.

## 2.5 Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006

Im Berichtszeitraum gibt es keine Projekte, die nach Abschluss eine wesentliche Veränderung erfahren haben.

## 2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten

Das Verhältnis zu anderen Gemeinschaftspolitiken der EU sowie zu anderen Programmen auf Ebene der beteiligten Mitgliedsstaaten wurde unter Kapitel 2 und 3 des Operationellen Programms dargestellt. Änderungen wurden nicht vorgenommen.

Zur Abgrenzung zu anderen Gemeinschaftspolitiken wurde bei der 7. Begleitausschuss-Sitzung folgender Beschluss gefasst: Bei Projekten, die aus dem thematischen Nahbereich von ESF und ELER (bzw. LEADER) kommen, ist von der Regionalen Koordinierungsstelle des Lead-Partners eine schriftliche Erklärung der jeweils zuständigen Behörde einzuholen, um die Abgrenzung zu anderen Gemeinschaftspolitiken sicherzustellen.

Cross-Financing wurde ins gegenständliche Programm nicht aufgenommen.

#### ÖROK-Unterausschuss Regionalwirtschaft

Der bei der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) angesiedelte "Unterausschuss Regionalwirtschaft", dem die für die EU-Regionalpolitik verantwortlichen Hauptakteure des Bundes und der Länder, des Städte- und Gemeindebundes sowie der Wirtschafts- und Sozialpartner angehören, dient der Behandlung von Fragen und Themen von gemeinsamen Interesse zur Durchführung der Regionalpolitik in Österreich. So erfolgt auch die Koordination und der Informationsaustausch zu den laufenden EU-Strukturfondsprogrammen bzw. weiteren EU-Förderprogrammen (wie z.B. ELER, ESF, LEADER) in diesem Gremium.

Es fanden drei "klassische" Sitzungen des Unterausschusses REGIONALWIRTSCHAFT im Berichtszeitraum statt: 86. Sitzung am 21. März 2012, 87. Sitzung am 27. Juni 2012 und 88. Sitzung am 23. Oktober 2012.

Im Rahmen der 86. Sitzung am 21. März 2012 wurden u.a. die Überarbeitung der Regionalleitlinien, das Nationale Reformprogramm sowie die Vorbereitungen der programmverantwortlichen Stellen auf die Periode 2014-20 thematisiert. Den Kern der Sitzung bildete die Präsentation und Diskussion des Konzepts (insb. Prozessbegleitung, Zeitplan, geplante Ziele, Formate und Inhalte) zur Erstellung der Partnerschaftsvereinbarung 2014-20 (STRAT.AT 2020) sowie die Verknüpfung zum Strategiebericht 2012 (STRAT.AT-Bericht 2012). Weiters wurde das Arbeitsprogramm der AG CBC präsentiert und beschlossen.

In der 87. Sitzung am 27. Juni 2012 wurde vonseiten der österreichischen VertreterInnen in den Ratsarbeitsgruppen zum aktuellen Stand der Diskussion auf EU-Ebene betreffend der

Vorbereitungen für 2014-20 informiert. Im Mittelpunkt der Sitzung stand abermals der STRAT.AT 2020-Prozess: Der STRAT.AT 2020-Startbericht wurde vorgestellt, in Tischgruppen entlang unterschiedlicher Themen diskutiert und die weitere Vorgehensweise vereinbart. Das "ExpertInnenpapier" wurde nach der Sitzung in einer kurzfristigen UA RegWi-internen Abstimmungsschleife unmittelbar vor dem ersten öffentlichen Stellungnahmeverfahren geprüft. Den Abschluss der 87. Sitzung bildeten zwei Präsentationen zum aktuellen Stand im Hinblick auf die relevanten Parallelprozesse zum "Nationalen Reformprogramm 2012" sowie zum "STRAT.AT-Bericht 2012".

In der 88. Sitzung am 23. Oktober 2012 standen u.a. folgende Themen auf der Tagesordnung: Regionalleitlinien 2014-2020, Vorbereitung der Periode 2014-2020 auf EU-Ebene und in Österreich, Ergebnisse des Stellungnahmeverfahrens zum STRAT.AT 2020 "ExpertInnenbericht", Beschluss des Entwurfs des "STRAT.AT-Berichts 2012".

## ÖROK-Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden

Die vom UA Regionalwirtschaft eingesetzte "Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden" setzt sich aus VertreterInnen der Verwaltungsbehörden, Zahl- und Monitoringstellen sowie VertreterInnen der ÖROK-Geschäftsstelle zusammen und befasst sich vor allem mit der Klärung von gemeinsamen abwicklungs- und verwaltungstechnischen Fragen, die sich aus der konkreten Programmumsetzung und -abwicklung ergeben. Die Arbeiten erfolgen in Sitzungen, zusätzlich werden auf schriftlichem Wege Abstimmungen durchgeführt.

Diese Arbeitsgruppe VERWALTUNGSBEHÖRDEN hielt im Berichtszeitraum 2012 sechs Sitzungen ab: 22. März, 7 Mai, 1. Juni, 25. September, 22. Oktober und 26. November 2012. Dabei wurden – neben der routinemäßigen Vor- und Nachbereitung der Begleitausschuss-Sitzungen sowie des Jahrestreffens der EK mit den österreichischen Programmbehörden (s.u.) – die Themenbereiche Evaluierung und Öffentlichkeitsarbeit behandelt sowie ein Workshop zu den Themen "Strategiebericht 2012 & Programmierung Ziel IWB 2014-2020" im Rahmen der 45. Sitzung am 22. März 2012 abgehalten.

Das turnusmäßige "Sommertreffen" der Verwaltungsbehörden, in dessen Rahmen ein Arbeitsprogramm zur Programmierung 2014-20 erarbeitet wurde, fand am 18./19. Juni 2012 in Waidhofen/Ybbs (NÖ) statt. Die als moderierte Workshops konzipierten drei o.e. Herbstsitzungen der AG VB standen im Zeichen der Koordination der EFRE-Programmierungen für 2014-20. Diese Workshop-Serie ist Teil eines AG VB-Projektes, im Zuge dessen mit externer Unterstützung an bestimmte Elemente der Programmierungen für das Ziel IWB/EFRE 2014-20 koordiniert herangegangen wird.

Ein zentrales Thema im ersten Halbjahr 2012 bildeten die sog. "pre-suspension letters" der Europäischen Kommission, welche als Konsequenz der von der EFRE-Prüfbehörde getätigten Feststellungen sowie der über der Toleranzschwelle von 2% liegenden Fehlerrate im Jahreskontrollbericht 2011 an die österreichischen Programmbehörden ergangen sind. Das in diesen Schreiben angekündigte Verfahren zur Aussetzung von Zahlungen durch die Kommission wurde jedoch schlussendlich nicht eingeleitet, die "pre-suspension" im Spätsommer 2012 wieder aufgehoben ("lifting"). Dazu waren umfangreiche Arbeiten sowohl seitens der Bescheinigungsbehörde als auch seitens der Verwaltungsbehörden hinsichtlich zu treffender Abhilfemaßnahmen erforderlich, die von der Prüfbehörde und der EK als geeignet erachtet wurden. Im Rahmen der AG VB wurden dazu insbesondere die Abstimmungen zum "Musterbericht" der Verwaltungsbehörden an die Bescheinigungsbehörde vorgenommen.

## ÖROK-Arbeitsgruppe "CROSS-BORDER-COOPERATION" (AG CBC)

Die von der STELLVERTRETERKOMMISSION in ihrer 46. Sitzung vom 10. November 2011 eingerichtete Arbeitsgruppe "CROSS-BORDER-COOPERATION" (AG CBC) hat ihre Arbeiten mit Jänner 2012 aufgenommen. Die Tätigkeiten erfolgen entlang eines Arbeitsprogramms gemäß Beschluss des 86. UA RegWi vom 21. März 2012.

Im Berichtszeitraum fanden vier Sitzungen statt: konstituierende Sitzung am 1. Februar 2012, 26. April 2012, 2. Juli 2012, 4. Oktober 2012. Wichtige Themen bildeten dabei die Programmierung 2014-2020, die Verankerung von "ETZ" in der Partnerschaftsvereinbarung "STRAT.AT 2020", Reflexion der Umsetzungsperformance der CBC-Programme sowie Impulse für ETZ 2014-2020 für den Strategiebericht 2012 und ein Erfahrungsaustausch zum Umgang mit Mittelrückflüssen. Weiters wurden die Themen "thematische Konzentration" sowie "Projektentwicklung und –selektion" behandelt, zu dem auch ein eigener Workshop am 3. Juli 2012 in Hainburg an der Donau abgehalten wurde, um speziell die Abwicklungsmöglichkeiten von tri- bzw. multilateralen Projekten in der SF-Periode 2014-2020 zu klären.

Zur Vorbereitung der STRAT.AT 2020 Fokusgruppe "Kooperation / ETZ" fand am 30. Oktober 2012 ein gemeinsamer Workshop mit dem Nationalen Komitee statt, bei dem auch VertreterInnen aus anderen Fonds (ESF, ELER) sowie Zielen (RWB, Konvergenz / Phasing Out) und Strategien (MRS) anwesend waren, um die zukünftige Ausrichtung des Ziels "ETZ" in Österreich zu reflektieren.

Die Abstimmung mit und Abgrenzung zu anderen Förderinstrumenten auf der deutschen Programmseite findet zwischen den jeweils zuständigen bayerischen Ministerien und auf Bundesebene im Rahmen der regelmäßig abgehaltenen Bund-Länder-Sitzungen statt.

## 2.7 Vorkehrung zur Begleitung

#### 2.7.1 Begleitausschuss

Im Berichtszeitraum 2012 fanden zwei Sitzungen des Begleitausschusses INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 statt.

- 13. BA-Sitzung am 21./22.05.2012 in Schärding
- 14. BA-Sitzung am 06./07.11.2012 in Passau

Wichtigste Themen für die 13. BA-Sitzung waren u.a.:

- Protokoll der 12. BA-Sitzung, Auflagen zu bereits genehmigten Projekten
- Stand der Programmumsetzung unter Berücksichtigung der Projektbeschlüsse der 13. BA-Sitzung: Bericht
- Projektgenehmigungen inkl. Beschluss über die Vergabe der EFRE-Mittel zu den eingereichten Projekten mit Projektpräsentationen
- Zahlungsstopp der EK Aktionsplan der VB
- Jährlicher Durchführungsbericht 2011– Beschluss des BA
- Aktuelles zur Öffentlichkeitsarbeit: Kurzfassung des Jahresberichts 2011 und ETZ-Tag am 21.09.2012
- Bericht aus der Programmierungsgruppe für ETZ 2014-2020

- Redaktionelle Anpassung der Gemeinsamen F\u00f6rderf\u00e4higkeitsregeln
- Weitere Termine





13. Begleitausschuss-Sitzung am 21./22.05.2012 in Schärding

Besichtigung der Geh-und Radwegbrücke über den Inn bei Wernstein

#### Wichtigste Themen für die 14. BA-Sitzung waren u.a.:

- Protokoll der 13. BA-Sitzung, Auflagen zu bereits genehmigten Projekten
- Stand der Programmumsetzung unter Berücksichtigung der Projektbeschlüsse der 14.
   BA-Sitzung: Bericht
- Projektgenehmigungen inkl. Beschluss über die Vergabe der EFRE-Mittel zu den eingereichten Projekten und Diskussion übe die weitere Vorgehensweise von bestehenden Projekten mit Beteiligung des Tourismusverbands München-Oberbayern
- Jahresberichte der Kleinprojektefonds der Euregios
- Bericht aus der Programmierungsgruppe für ETZ 2014-2020 und kurze Diskussion
- Projektpräsentation Prof. Waschler "Bewegte Ganztagsschule"
- Aktuelles zur Öffentlichkeitsarbeit
- Kurzfassung des Jahresberichts 2011
- Termine 2013



14. Begleitausschuss-Sitzung am 06./07.11.2012 in Passau

Projektbesichtigung "Haus am Strom" am 06.11.2012

Als Mitglied des Begleitausschusses liegen der EK alle Sitzungsprotokolle vor. Bei beiden Sitzungen im Jahr 2012 war der für das Programm zuständige Desk Officer Herr Peter Schenk als Vertreter der Europäischen Kommission anwesend.

#### Durchführung von schriftlichen Umlaufbeschlüssen im BA

Im Berichtszeitraum 2012 wurde kein schriftliches Umlaufverfahren zur Beschlussfassung im Begleitausschuss durchgeführt.

## Zusammensetzung des Begleitausschusses (BA)

Im Jahr 2012 gab es keine Änderung der Zusammensetzung des BA.

#### Mittelumschichtung

Seit Programmstart wurde im Jahr 2011 erstmals eine Mittelumschichtung durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass die für die Technische Hilfe (Priorität 3) veranschlagten Budgetmittel von € 3.219.500,- EFRE nicht zur Gänze verbraucht werden. Somit ist es im besonderen Interesse der Programm-verwaltenden Stellen, diese nicht benötigten Mittel der Priorität 3 in der Höhe von € 686.387,- umzuschichten, um weitere Projekte in der Priorität 1 (Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation) einplanen zu können. Insbesondere in den Aktivitätsfeldern 1.1. Wirtschaft und 1.2. Tourismus werden noch weitere Projekte erwartet. Durch diese Umschichtung kommen diese ursprünglich für die Kosten der Programmverwaltung vorgesehenen EFRE-Mittel direkt der Umsetzung von zusätzlichen Projekten in der Region zugute. Die damit verbundene Programmänderung mit dem neuen Finanzplan wurde vom Begleitausschuss bei seiner 12. Sitzung am 15./16.11.2011 in Rosenheim genehmigt und am 25.11.2011 per SFC bei der EK beantragt. Das Zulässigkeitsschreiben der Kommission erfolgte am 29.12.2011 per SFC.

Im Berichtsjahr 2012 wurde keine Mittelumschichtung bzw. Finanzplanänderung durchgeführt.

#### 2.7.2 Monitoringsystem

Für die Erfassung der erforderlichen Daten gemäß Art. 60 lit.c.i.V.m. Art. 58 lit.a der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde vom ERP-Fonds als zentrale Monitoringstelle eine Projektdatenbank bzw. ein Monitoringsystem entwickelt. Das bisherige Monitoringsystem wurde zum einen an die neuen Anforderungen der EK angepasst und zum anderen wurden neue technische Möglichkeiten implementiert. In diesem System werden alle Informationen zu den im Rahmen des Operationellen Programms kofinanzierten Projekten zentral gespeichert.

Das 2-stufige System der Projekteinreichung mit Vorstellung der Projektidee und Erhalt des Zugangscodes zum Download des elektronischen Antragsformulars (= Stufe 1) und dem Ausfüllen und Upload des elektronischen Antragsformulars (= Stufe 2) hat sich nach dem Lösen einiger technischer Probleme bewährt und wird auch von den Projektantragstellern akzeptiert. Alle im Berichtszeitraum dem BA vorgelegten und genehmigten Projekte sind im Monitoringsystem ATMOS enthalten.

Alle wichtigen projektrelevanten Dokumente (Projektantrag, Beiblätter zum Antrag, Partnerschaftsvertrag, Kofinanzierungserklärung, Formalcheck des GTS, Prüfbögen der Regionalen Koordinierungsstellen, EFRE-Vertrag, etc.) werden in digitaler Form im Dokumentenmanagementsystem (DMS) archiviert. Somit ist es möglich, dass alle

programmrelevanten Stellen jederzeit Zugriff auf die Projektdokumente haben und eine effiziente Projekt- und Programmabwicklung sichergestellt wird.

Das Eingabemodul von ATMOS wurde im Berichtszeitraum an die neuen Anforderungen angepasst und wird laufend weiterentwickelt. Im Jahr 2009 wurden die Prüfläufe für das Eingabemodul, das Lesemodul, das Auszahlungsmodul sowie das Reportingmodul für die Durchführung von Auswertungen implementiert. Weiters wurde vom ERP-Fonds in der Funktion als zentrale Monitoring- und operative Zahlstelle ein speziell auf die EU-Strukturfondsprogramme ausgerichtetes Zahlungsabwicklungs- und Finanzmanagementsystem installiert. Auch dieses wird bei Bedarf weiterentwickelt, um eine transparente Nachvollziehbarkeit sämtlicher Transaktionen und Mittelflüsse (Mittelüberweisungen durch die EK, Auszahlungen an die Projektträger etc.) sicherstellen sowie ein effizientes Finanzmanagement gewährleisten zu können. Seit Sommer 2009 ist die Durchführung von Auszahlungen möglich. Im Jahr 2011 wurde das Rückforderungsmodul entwickelt.

Der vom GTS erarbeitete Leitfaden zur Handhabung des EFRE-Monitoringsystems ATMOS sowie die FAQs zum Eingabemodul werden bei Bedarf weiterentwickelt und auf den jeweils aktuellen Stand gebracht. Im Jahr 2011 wurde ein weiterer Leitfaden zum Reporting-System erstellt. Die laufende Abstimmung zwischen den beteiligten Stellen erfolgte darüber hinaus auf dem direkten informellen Weg. Einschlägige Themen wie insbesondere Detailfragen zur Abstimmung der einheitlichen Handhabung des Monitoringsystems sowie der Dateneingabe wurden auch im Rahmen der Sitzungen der Kleinen Steuerungsgruppe besprochen.

## 2.7.3 Schriftliche Vereinbarung zwischen den Programmpartnern

## Art. 15a-Vereinbarung in Österreich

Zur partnerschaftlichen Durchführung der Regionalprogramme im Rahmen der EU-Strukturfonds in der Periode 2007 – 2013 wurde zwischen dem Bund und den beteiligten Ländern die "Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über das Verwaltungs- und Kontrollsystem in Österreich für die EU-Strukturfonds in der Periode 2007-2013 ("Art. 15a Vereinbarung") ausgearbeitet. Ziel der Vereinbarung ist es, unter Berücksichtigung der bestehenden Verwaltungspraxis in Österreich einerseits und den Koordinationserfordernissen der Strukturfondsprogramme andererseits eine effiziente Lösung zu finden, die sowohl zwischen Bund und Ländern ausgewogen ist als auch klare Verantwortlichkeiten schafft.

Im April 2007 wurde die Vereinbarung vom Bundeskanzler sowie von den Landeshauptleuten unterzeichnet. Nach Erfüllung der nach der Bundesverfassung und den jeweiligen Landesverfassungen erforderlichen Voraussetzungen ist die Vereinbarung mit 21. April 2008 in Kraft getreten.

## Verwaltungsvereinbarung

Zur Regelung der Funktionen der Verwaltungsbehörde, des Gemeinsamen Technischen Sekretariats, der Bescheinigungsbehörde, der Prüfbehörde, der Regionalen Koordinierungsstellen und des Begleitausschusses wurde die "Verwaltungsvereinbarung über die gemeinsame Durchführung des Programms" erstellt. Sie regelt die wechselseitigen Beziehungen und Abläufe sowie die Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten der Programmpartner im Zuge der Programmumsetzung und gilt ergänzend zu den Bestimmungen des genehmigten Operatio-

nellen Programms. Die Unterzeichnung erfolgte auf Verwaltungsebene durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, durch das österreichische Bundeskanzleramt sowie durch die Länder Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg im Jahr 2008.

#### Zwischenschaltungsvereinbarungen

Zur Übertragung der Funktion von zwischengeschalteten Stellen für die gesamte Programmlaufzeit und damit einhergehend zur Regelung und Delegation von Aufgaben wurden ebenfalls im Jahr 2008 mehrere bilaterale Zwischenschaltungsvereinbarungen geschlossen:

- zwischen dem Land Oberösterreich als Verwaltungsbehörde und dem Land Salzburg
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem Land Tirol
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem Land Vorarlberg
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem BStMWIVT
- und zwischen dem BStMWIVT und den Regierungen von Niederbayern, Oberbayern und Schwaben.

Die Unterzeichnung erfolgte ebenfalls auf Verwaltungsebene.

#### 2.7.4 Programmbewertung

Evaluierungen werden vor, während und nach der Programmlaufzeit vorgenommen, um die Qualität, Effizienz und Kohärenz des Ziels Europäische Territoriale Zusammenarbeit zu beurteilen und die laufende Programmumsetzung zu verbessern. Im Zuge der Programmierung wurde zur Verbesserung der Programmplanung eine **Ex-ante-Evaluierung** sowie zur Darstellung der zu erwartenden maßgeblichen Umweltfolgen durch die Programmumsetzung eine **Strategische Umweltprüfung (SUP)** durchgeführt. Beide Bewertungen wurden im Zuge einer Ausschreibung im Jahr 2006 extern vergeben und durchgeführt und sind in den Programmierungsprozess eingeflossen. Eine Zusammenfassung der Ex-ante-Evaluierung und der SUP sind in Kapitel 6 des Operationellen Programms enthalten, die vollständigen Fassungen stehen zum Download auf der Programmhomepage zur Verfügung.

## **Cross-programme Evaluation**

Das Programm INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013 hat gemeinsam mit 10 anderen ETZ- sowie zwei IPA CBC-Programmen an einer sog. Cross-programme-Evaluierung teilgenommen, welche von INTERACT (INTERACT Point Vienna) organisiert und finanziert wurde. Ziel war es, die Programme hinsichtlich operativer und thematischer Aspekte miteinander zu vergleichen und – v.a. für die nächste Programmperiode – voneinander zu lernen.

Ein erstes Sondierungsgespräch zur Abstimmung der Themen und Inhalte für die vergleichende Evaluierung zwischen den beteiligten Programmen fand am 16.12.2009 in Wien statt. Das Kick-off-Meeting wurde am 20.01.2010 in Brüssel veranstaltet, wo die endgültige Vorgehensweise und die zu behandelnden Inhalte festgelegt wurden. Beim operativen Teil der Evaluierung standen die Themenbereiche Projektentwicklung, -bewertung und -auswahl im Vordergrund. Die Datenerhebung wurde auf Basis von Fragebögen, persönlichen Interviews der Evaluatoren mit der Verwaltungsbehörde, dem GTS und einigen Regionalen Koordinierungsstellen und der Auswertung von Monitoringdaten durchgeführt. Weiters erfolgten eine detaillierte Analyse der Programmdokumente, der Internetseiten und verfügbarer Statistiken und ei-

ne Online-Befragung der BA-Mitglieder. Auf Grundlage dieser Daten und Informationen wurden eine umfangreiche Datensammlung erarbeitet und die Ergebnisse in Form von Tabellen, Grafiken und Texten dargestellt. Neben dem Gesamtbericht sowie einer Kurzfassung wurde für jedes der beteiligten Programme ein programmbezogener Bericht für den weiteren internen Gebrauch erstellt. Die ersten Ergebnisse wurden in sog. Fokusgruppen vorgestellt und besprochen. Am 28./29. Juni 2010 fand in Wien die gemeinsame Abschlussveranstaltung zur Cross-programme Evaluation statt, bei der alle beteiligten Programme vertreten waren. Unter dem Titel "lessons learned" wurde zum einen die Durchführung der Studie an sich beurteilt, zum anderen wurde versucht, allgemeine Schlussfolgerungen aus den Erkenntnissen zu formulieren. Der Schlussbericht wurde im Herbst 2010 vorgelegt.

## Evaluierung der Umsetzung des Kommunikationsplans

Im Rahmen des "Jährlichen Durchführungsberichts 2010" erfolgte im Jahr 2011 die erste Evaluierung der Umsetzung des Kommunikationsplans. Diese "Beurteilung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen gem. Art. 4 Absatz 2 der VO (EG) Nr. 1828/2006" für das OP INTER-REG Bayern-Österreich 2007-2013" wurde bei der 11. Begleitausschuss-Sitzung präsentiert und genehmigt und befindet sich unter Anhang 3 des Jährlichen Durchführungsberichts 2010. Zusammenfassend konnten die durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen als erfolgreich hinsichtlich der Sichtbarkeit, des Bekanntheitsgrades des Operationellen Programms und der Rolle der Gemeinschaft bewertet werden. Alle im OP (Kapitel 16 Publizität) und im Kommunikationsplan definierten Ziele und Zielgruppen konnten bislang erreicht werden. Insgesamt konnte bei der Beurteilung der Umsetzung der im Kommunikationsplan festgeschriebenen Informations- und Publizitätsmaßnahmen ein hoher Zielerreichungsgrad sowie eine hohe Kohärenz, Effizienz, Wirkung und die Eignung der eingesetzten Mittel festgestellt werden.

## 2.7.5 Sitzung der Finanzprüfergruppe

Am 27.04.2012 fand in Wien eine Sitzung der österreichisch-bayerischen Finanzprüfergruppe unter Anwesenheit der Verwaltungsbehörde und. des GTS statt. Auf der Tagesordnung waren die Ergebnisse der Systemprüfungen, die Ergebnisse der Projektprüfungen, die Aktualisierung der Prüfmethodik, der Jahreskontrollbericht und die Jahresprüfmeinung sowie der Aktionsplan der Verwaltungsbehörde. Darüber hinaus fanden im Zusammenhang mit dem Aktionsplan noch einige weitere Abstimmungstermine zwischen Verwaltungsbehörde und Prüfbehörde statt.

## 2.7.6 STRAT.AT – Strategischer Begleitprozess der nationalen Strategie

#### Von STRAT.AT zu STRAT.AT2020

Die Begleitung der operationellen Programme ist inhaltlich eingebettet in das strategische Konzept des nationalen Strategischen Rahmenplans "STRAT.AT" und der dazu im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz durchgeführten strategischen Umsetzungsbegleitung ("STRAT.AT*plus*") zur Förderung des Erfahrungsaustauschs und der Reflexion.

Der STRAT.ATplus-Prozess wurde Ende 2011 in eine neue, vergleichbare Plattform zur Vorbereitung der Programmperiode 2014-20 übergeführt, dem STRAT.AT 2020-Prozess zur Erstellung der Partnerschaftsvereinbarung Österreichs mit der Europäischen Kommission.



#### Strategischer Bericht 2012 ("STRAT.AT-Bericht 2012")

Gemäß Art. 29 der VO(EG) 1083/2006 haben die Mitgliedsstaaten die Verpflichtung, bis Ende 2012 über die Umsetzung der Nationalen Rahmenstrategien 2007-2013 u.a. einen zweiten Strategiebericht vorzulegen. Dementsprechend ist im Auftrag der politischen ÖROK der österreichische "STRAT.AT-Bericht 2012" im Rahmen des UA REGIONALWIRTSCHAFT erarbeitet worden. Die fachliche Unterstützung in Form der Autorentätigkeit erfolgte durch die convelop GmbH.

Der STRAT.AT-Bericht 2012 orientiert sich in Struktur und Inhalt an den Anforderungen der Europäischen Kommission, wobei neben den Vorgaben aus der AF-VO(EG)1083/2006 insbesondere die im Rahmen des "Koordinierungsausschusses der Fonds (COCOF)" vorgelegte diesbezügliche Informationsnote "Indikative Struktur der Nationalen Strategieberichte 2012" anzuführen ist. Der Bericht bildet in Aufnahme der aktuellen politischen Entwicklungen und strategischen Orientierung Richtung Europa 2020 im Kern die Fortschritte bei der Umsetzung der Programm- und Politikziele und den Beitrag zu den EU-2020-Zielen ab. Im Sinne einer umfassenden Berichterstattung werden verstärkt auch das Ziel "Europäische Territoriale Zusammenarbeit" beleuchtet sowie die Bezüge zum "Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums" hergestellt. Darüber hinaus sind zur Veranschaulichung "Good practice-Beispiele" enthalten.

Der STRAT.AT-Bericht 2012 wurde im Oktober vom UA REGIONALWIRTSCHAFT und im November von der STELLVERTRETERKOMMISSION beschlossen und Mitte Dezember 2012 im Wege des Bundeskanzleratms, Abteilung IV/4, via SFC2007 offiziell an die Europäische Kommission übermittelt. In weiterer Folge wurde der Bericht im Rahmen der ÖROK-Schriftenreihe, Band Nr. 188, zweisprachig (Deutsch und Englisch) Anfang April 2013 veröffentlicht.

#### 2.7.7 Schulungen, Workshops, Seminare

#### Schulungen der programmverwaltenden Stellen

- Treffen der FLC-Prüfer:
   Im Berichtsjahr 2012 fanden zwei Treffen der FLC-Prüfer statt: Am 29.03.2012 und am 10.11.2012 jeweils in München
- ATMOS-Schulungen und Reporting-Leitfaden:
   Im Berichtsjahr 2012 gab es keine ATMOS-Schulungen.
- Zum Thema Vergaberecht bestand 2012 kein Schulungsbedarf.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Endgültige Fassung vom 19.1.2012; COCOF-11/0040/01-EN

## Veranstaltungen für Projektteilnehmer

- Projektpartner-Seminar am 26.06.2012 in Salzburg
- Jährliche Informationsveranstaltung: Die Jahrestagung 2012 fand am 05.11.2012 in Passau statt.





Projektpartnerseminar am 26.06.2012 in Salzburg





INTERREG-Jahrestagung am 06.11.2012 in Passau

## Besuch externer Veranstaltungen

- CBC-Sitzung der ÖROK am 01.02.2012 in Wien
- INTERACT "working group on programme management" am 24./25.04.2012 in Barcelona
- CBC-Sitzung der ÖROK am 26.04.2012 in Wien
- CBC-Sitzung der ÖROK und ÖROK Sitzung zu trilateralen Projekten am 02/03.072012 in Wien und Hainburg
- Besprechung Aktionsplan mit der EK am 19.07.2012 in Brüssel
- CBC-Sitzung der ÖROK 04.10.2012 in Wien
- INTERACT "operational aspects of programming" am 14/15.11.2012 in Mallorca
- CBC-Sitzung der ÖROK am 10.12.2012 in Wien

#### Vorbereitung der neuen Programmperiode 2014-2020

Zur Erstellung eines ersten Zeitplans für die Vorbereitung der neuen Programmperiode 2014-2020 sowie zur ersten Diskussion der Verordnungsentwürfe der Kommission fanden im Jahr 2011 zwei Workshops zur Zukunft der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit statt:

- Workshop zur Zukunft der ETZ am 28.03.2011 in Salzburg
- Workshop zur Zukunft der ETZ am 15.11.2011 in Rosenheim

Darüber hinaus wurde bei der 11. Begleitausschuss-Sitzung am 24.05.2011 der Beschluss gefasst, eine Programmierungsgruppe einzusetzen. Mitglieder dieser Gruppe sind Vertreter der Regionalen Koordinierungsstellen, der derzeitigen Verwaltungsbehörde, des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie sowie des österreichischen Bundeskanzleramts. Durch Zusendung der Einladungen und Protokolle soll auch die Kommission informiert und eingebunden werden.

Im Berichtsjahr 2012 fanden fünf Sitzungen der Programmierungsgruppe statt:

- 1. PG-Sitzung am 08.02.2012 in Salzburg
- 2. PG-Sitzung am 13.04.2012 in Salzburg
- 3. PG-Sitzung am 10.07.2012 in Salzburg
- 4. PG-Sitzung am 05.11.2012 in Passau
- 5. PG-Sitzung am 20.11.2012 in München

Nach Durchführung einer Ausschreibung wurde im Sommer 2012 der Auftrag für die Erstellung der sozioökonomischen Untersuchung, der SWOT-Analyse, der Abhaltung von thematischen Workshops und der redaktionellen Betreuung des Operationellen Programms an eine grenzüberschreitende Bietergemeinschaft vergeben. Die Analyse- und Programmierungsarbeiten wurden sofort nach Auftragsvergabe begonnen und erfolgen in enger Abstimmung mit der Programmierungsgruppe.

#### 2.8 Nationale Leistungsreserve

Zur in der VO (EG) 1083/2006 eröffneten Möglichkeit zur Bildung von Nationalen Reserven (Art. 50: Nationale Leistungsreserve; Art. 51: Nationale Reserve für Unvorhergesehenes) wurde in Österreich Einvernehmen erzielt, beides <u>nicht</u> in Anspruch zu nehmen (siehe STRAT.AT, Teil II, Punkt 3).

## 3. Durchführung nach Prioritätsachsen

Insgesamt betrachtet kann festgestellt werden, dass der Bereich Tourismus besonders stark nachgefragt ist, sowohl gemessen an der Projektanzahl als auch am finanziellen Volumen, gefolgt von den Bereichen Umwelt und Netzwerke. Relativ wenige Projekte wurden in den Aktivitätsfeldern Erreichbarkeit (Verkehr), Arbeitsmarkt und Soziales umgesetzt.

Die Beschreibung der Durchführung nach Prioritätsachsen basiert auf den im Monitoringsystem ATMOS enthaltenen Projekten ab Status 5 EFRE-Fördervertrag.

Vom 01.01.2007 bis zum Stichtag des 7. Zahlungsantrags (13.12.2012) wurden insgesamt €18.796.595,80 an EFRE-Mitteln ausbezahlt.

# 3.1 Priorität 1 "Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation"

## 3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

#### Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 1

Vom Programmstart bis zum 31.12.2012 wurden in der Priorität 1 für insgesamt **51 Projekte** mit einem EFRE-Volumen von € **19.492.731,07** EFRE-Förderverträge ausgestellt, was einer Mittelbindung von **75%** gleichkommt.

Der EFRE-Auszahlungsstand zum Stichtag des 7. Zahlungsantrags (13.12.2012) beträgt für die Priorität 1 €9.005.990,25.

Die Indikatorentabelle für die Priorität 1 befindet sich im Anhang 1, Tabelle P1.

Beispiel für ein genehmigtes Projekt in der Prioritätsachse 1:

J00265 Generationenpark Unterer Inn

(AF 1.2 Tourismus)

Lead-Partner:Gemeinde Wernstein am InnProjektpartner:Gemeinde Neuburg am Inn

Gemeinde Neuhaus am Inn Stadtgemeinde Passau

**Gesamtkosten:** 690.000 € **EFRE-Mittel:** 414.000 €

Informationen z.B. <u>www.neuhaus-inn.de</u> Link Lauf- und Bewegungspark

"Unterer Inn" & Motorikparks



Das INTERREG-Projekt "Generationenpark Unterer Inn" ging als Folgeprojekt des bereits geförderten Rad- und Fußgängerstegs zwischen Wernstein und Neuburg am Inn hervor und soll für Touristen und Einheimische eine attraktive Infrastruktureinrichtung direkt entlang des Innufers bieten. Der Mariensteg zwischen den Gemeinden Wernstein am Inn (OÖ) und Neuburg a.Inn (Bayern) hat sich seit seiner Eröffnung zu einem touristischen Anziehungspunkt in der Region Unterer Inn entwickelt und damit sogar die kühnsten Erwartungen an einen Anstieg des Tourismus übertroffen. Diese infrastrukturelle Verbindung ermöglichte eine Intensivierung der Kontakte zwischen den Gemeinden, den Vereinen und Verbänden am Unteren Inn. Die vermehrte, teilweise sehr intensive Besucherfrequenz, die in dieser Region auftritt, erfordert weitere attraktive, sinnvolle und nachhaltige Angebote für die touristische Freizeitgestaltung.

Die Gemeinden des Inntales bieten ein interessantes gastronomisches Angebot und arbeiten zunehmend - neben den bereits bestehenden kulturellen und gemeindlichen Aktivitäten - auch im Tourismus- und Freizeitbereich zusammen. Es fehlt aber neben dem bestens ausgebauten Innradweg an einem aktuellen, auf die Bedürfnisse der Gäste zugeschnittenen Tourismus- und Freizeitangebot. Die Region Unteres Inntal zwischen Schärding und Passau besuchen über 1,5 Mio. Ausflugsgäste und verzeichnet 500.000 Übernachtungen jährlich. Zu beobachten ist, dass alle Altersgruppen die Rad- "Wander- und Laufwege intensiv benutzen und zahlreiche Besucher nach zusätzlichen Angeboten (Senioren- und Jugendangeboten, Spielanlagen für alle Altersgruppen etc.) anfragen. Insbesondere sind das Besucher und Gäste die hier auch nächtigen, da das Bettenangebot in den Gemeinden des Inntales mittlerweile eine beträchtliche Größe von nahezu 3.500 Betten inklusive Schärding und Passau angenommen hat.

Im Rahmen des Projektes soll für die Region Unteres Inntal - damit sind im Wesentlichen die Gemeinden Wernstein am Inn und Schardenberg in Oberösterreich und die Gemeinden Neuhaus a.Inn und Neuburg a.Inn, sowie die Stadt Passau in Bayern gemeint - ein weiteres attraktives Freizeitangebot geschaffen werden, das alle Generationen umfasst und allen Generationen von jung bis alt Möglichkeiten bietet. Diese Region will sich zu einer lebendigen Freizeiterlebnisregion entwickeln, wobei neben dem bereits sehr gut ausgebauten kulturellen Angebot vor allem der touristische, sportliche und generationenübergreifende Freizeitbereich gemeint ist. Das Erleben dieser einmaligen Natur soll künftig nicht nur auf Radwegen, sondern auch auf speziellen Lauf- und Bewegungsstrecken möglich sein. Desweiteren wurden Erlebnisstationen in Form von gemeindeübergreifenden Motorikparks errichtet. Dieser Motorikpark teilt wird sich auf mehrere Stationen in den beteiligten Gemeinden auf, sodass der Gast die gesamte Region kennenlernt, indem er alle Stationen besucht. Der Lauf- und Nordic-Walkling Park, sowie Rad- und Wanderwege verlaufen so, dass sichergestellt ist, dass sie an allen Motorik-Stationen vorbeikommen. Damit will die Region einerseits ein erweitertes Angebot - dass es in dieser Form in keiner angrenzenden Region gibt - für die Gäste schaffen.

#### Folgende Infrastrukturbereiche wurden realisiert:

- Errichtung und Beschilderung eines Lauf- und Bewegungsparks mit Übersichtsstationen in Bayern und Oberösterreich, sowie dazugehörige Sanitär- und Umkleideanlagen auf oberösterreichischer Seite und eine entsprechende Gesamtbeschilderung, die es dem Nutzer ermöglicht, einen Überblick über das gesamte Angebot an verschiedenen Punkten zu finden.
- Errichtung von Motorikparks beiderseits des Inns, insbesondere bei den Einstiegstellen für den Lauf- und Bewegungspark, die gezielt auf ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen als Bewegungstrainingsstationen gedacht sind, aber grundsätzlich von allen Altersgruppen genutzt werden können und sollen.
- Marketing- und Beschilderungsmaßnahmen und -einrichtungen.

### Qualitative Analyse

Durch die Förderung von Innovation und Kooperation in den Aktivitätsfeldern Wirtschaft, Tourismus und Arbeitsmarkt soll eine wissensbasierte und wettbewerbsfähige Grenzregion aufgebaut und ausgebaut werden. Dazu gehören die Förderung der unternehmerischen Initiative durch Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft (u.a. durch Forschung und Entwicklung), die Unterstützung von Kooperationen und die Förderung der Innovationstätigkeit in der regionalen und lokalen Tourismus- und Freizeitwirtschaft durch Unterstützung der Einführung neuer oder verbesserter Produkte, Prozesse und Dienstleistungen sowie die Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes und Stärkung der Humanressourcen durch Qualifizierung und lebenslanges Lernen.

Mit den gewählten Aktivitätsfeldern und Maßnahmen in der Prioritätsachse 1 wurden im Programm die wichtigsten Themen und möglichen Lösungen für die Zukunft angesprochen. Die Strategie kann daher nach wie vor als zielführend betrachtet werden, sodass es aus derzeitiger Sicht keiner Korrektur im Rahmen der Umsetzung bedarf.

Innerhalb der Prioritätsachse 1 dominiert das Aktivitätsfeld Tourismus, was sich sowohl in der Projektanzahl (32 von den bisher 51 in der Priorität 1 genehmigten Projekten sind Tourismusprojekte) als auch bei den genehmigten EFRE-Mitteln zeigt (52% der genehmigten EFRE-Mittel innerhalb der Priorität 1 sind dem Tourismus zuzuordnen). Im Aktivitätsfeld Wirtschaft wurden bis Jahresende 2012 13 Projekte umgesetzt, die etwa 14% der genehmigten EFRE-Mittel innerhalb der Priorität 1 binden. Im Bereich Arbeitsmarkt 6 Projekte genehmigt, die knapp 9,2% der Mittel innerhalb der Priorität 1 binden.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Outputindikatoren für die Priorität 1 konnten mit Jahresende 2012 bereits bei allen Indikatoren erreicht bzw. sogar übertroffen werden. Mit dem grenzüberschreitenden INTERREG-Programm Bayern – Österreich wurden bis bislang 53 Projekte zur Förderung von Stärkefeldern und Clustern umgesetzt. Bei 416 Projekten ging es um die Vernetzung und Kooperation von KMUs und F&E Einrichtungen, während 46 Projekte die Strategie der Innovation und Markterschließung und der integrierten Angebotsentwicklung verfolgen. 56 Projekte haben die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und die Vermarktung der Region als Ziel, während 28 Projekte einen Beitrag zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts leisten. Der Indikator der Förderung der Informationsgesellschaft (ecommerce etc.) wird von 20 Projekten erfüllt. Obwohl nur 6 Projekte dem Aktivitätsfeld Arbeitsmarkt zugeordnet sind, widmen sich insgesamt 28 Projekte den Bereichen Bildung und Qualifikation. Bei 41 Projekten gibt es Outputs für den Bereich Tourismus.

Gemäß Tabelle P1 (Indikatorentabelle Priorität 1) in Anhang 1 wurden bis Ende 2012 16 geförderte Stärkefelder bzw. Cluster, 391 kooperierende KMUs, 201 Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer, 228 Aktivitäten zur Vermarktung der Region sowie 6 Studien zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen gemeldet. Weiters wurden 5 innovative Projekte im Zusammenhang mit Technologie- oder Gründerzentren, 12 Informationssysteme, 10 Konzepte erarbeitet. Bei 16 Projekten wurden touristische Infrastrukturmaßnahmen errichtet. Besonders zu erwähnen ist die hohe Zahl der Qualifizierungsaktivitäten: Hier konnten bis Ende 2012 510 Bildungsveranstaltungen gezählt werden, die im Rahmen von INTERREG-Projekten durchgeführt wurden.

## 3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Siehe Kapitel 2.3.

# 3.2 Priorität 2 "Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)"

#### 3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

#### Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 2

In der Priorität 2 wurden vom Programmstart bis zum 31.12.2012 für insgesamt 65 Projekte mit einem EFRE-Volumen von €21.739.907,04 EFRE-Förderverträge ausgestellt (85% Mittelbindung).

Der EFRE-Auszahlungsstand zum Stichtag des 7. Zahlungsantrags (13.12.2012) beträgt für die Priorität 2 €8.496.224,46.

Die Indikatorentabelle für die Priorität 2 befindet sich im Anhang 1, Tabelle P2.

## Beispiel für ein genehmigtes Projekt in der Prioritätsachse 2:

J00074 Suchtprävention in Betrieben

(AF 2.4 Soziales)

Lead-Partner Berufliche Fortbildungszentren (bfz) Salzburg

Projektpartner Caritas Bad Reichenhall

**Gesamtkosten** 141.416 € **EU-Mittel** 84.850 €

Informationen <a href="http://www.suchteam.at">http://www.suchteam.at</a>



Im Frühjahr 2006 konnte mit dem SuchTeam erfolgreich eine zentrale Anlaufstelle für betriebliche Suchtprävention in Salzburg geschaffen werden, in dem das Modell der betrieblichen Suchtprävention der Caritas Bad Reichenhall als Pilotprojekt auf Salzburg übertragen wurde. Bis Ende 2007 haben mehr als 80 Salzburger Betriebe vor allem aus dem Zentralraum von dem vielfältigen Angebot Gebrauch gemacht. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen konnte das Suchteam jedoch die Betriebe in den peripheren ländlichen Regionen kaum betreuen. Viele Betriebe in den ländlichen Regionen wissen deshalb nach wie vor nicht, wie sie sich in einem Anlassfall verhalten sollen und finden sich schwer im unterschiedlichen Angebot der Grenzregion zurecht. Außerdem ist der Zugang zur Dienstleistung in den ländlichen Regionen aufgrund fehlender Angebote vor Ort noch immer schwierig, die Einrichtungen im Bereich der betrieblichen Suchtprävention kooperieren aufgrund bisher fehlender personeller Ressourcen noch zu wenig , das grenzüberschreitende Angebot im Bereich der betrieblichen Ausbildung ist ausbaufähig, Synergien werden bisher noch zu wenig genutzt, es gibt kaum spezifische Angebote für suchtkranke Frauen.

Leitziel war der Aufbau einer grenzüberschreitenden Kooperation im Bereich der betrieblichen Suchtprävention zur Realisierung eines Suchtpräventionsangebotes im ländlichen und im peripher gelegenen Raum und die Ausbildung von betrieblichen Suchtlotsen im Pilotversuch. Teilziele waren eine verstärkte Aufklärungsarbeit zum Thema betriebliche Suchtprävention in den Betrieben der ländlichen und peripher gelegenen Grenzregion, die Entwicklung neuer bedarfsgerechter, innovativer Angebote gemeinsam mit dem bayerischen Partner (gemeinsames Angebot im Bereich der betrieblichen Weiterbildung , das Ansprechen neuer Zielgruppen (spezielles Angebot für suchtkranke Frauen), gemeinsame Information und Aufklärung (gemeinsame Erstellung und Distribution von Informationsmaterialien), gemeinsames Beratungsangebot und gemeinsame Durchführung von Schulungen. Durch die Ausbildung von betrieblichen Suchtlotsen können speziell Klein - und Kleinstbetriebe in ländlichen und schwach strukturierten Regionen effizient im Bereich der betrieblichen Suchtprävention unterstützt werden.

Projektinhalt war die gemeinsame Konzeption und Umsetzung der Projektziele mit dem bayerischen Partner, die sich folgendermaßen zusammenfassen lassen: Regionalisierung der Dienstleistungen, Ansprechen neuer Zielgruppen, Verstärkung der betrieblichen Ausbildungsschiene durch die Ausbildung von SuchtlotsInnen im Pilotbetrieb, Öffentlichkeits- und Informationsarbeit und die Überführung des Projektes in die Nachhaltigkeit. Daraus ergaben sich folgende Arbeitspakete: Erstellung und Umsetzung des Curriculums für innerbetriebliche SuchtlotsInnen; Konzeption und Umsetzung von Beratungsangeboten für Frauen; Formulierung eines gemeinsamen Angebotes für die Region; Entwicklung einer gemeinsamen Informationsbroschüre f. die Grenzregion; Regionalisierung der Beratungsdienstleistungen, Schaffung einer Internetplattform, Evaluation und Überführung in die Nachhaltigkeit (genaue Termine und Zuständigkeiten siehe Beiblatt Arbeitspakete). Mit dem bereits abgeschlossenen INTERREG-Projekt ist eine grenzüberschreitende Kooperation zur Umsetzung eines flächendeckenden Präventionsprogrammes entstanden.

## **Qualitative Analyse**

In der Prioritätsachse 2 soll durch nachhaltige Entwicklung ein attraktiver Lebensraum geschaffen und erhalten werden. Zu dieser nachhaltigen Entwicklung gehören die territoriale Grenzraumentwicklung, der Aufbau von nachhaltigen Netzwerken und Kooperationsstrukturen, der Erhalt der natürlichen und kulturellen Ressourcen durch Umwelt- und Naturschutz und weitere Präventivmaßnahmen, eine nachhaltige Regionalentwicklung, die Verbesserung der Erreichbarkeit sowie die Verbesserung bzw. Optimierung der Bereiche Gesundheits- und Sozialwesen durch den Ausbau der Zusammenarbeit, der Kapazitäten und der gemeinsamen Nutzung von Infrastruktur. Ein weiteres Ziel der Prioritätsachse 2 ist auch die Stärkung der regionalen Identität durch die Unterstützung kleinregionaler und lokaler Initiativen, was durch den von den Euregios verwalteten Kleinprojektefonds erreicht werden soll.

Mit den gewählten Aktivitätsfeldern und Maßnahmen in der Prioritätsachse 2 wurden im Programm die wichtigsten Themen und möglichen Lösungen für die Zukunft angesprochen. Die Strategie kann daher nach wie vor als zielführend betrachtet werden, sodass es aus aktueller Sicht keiner Korrektur im Rahmen der Umsetzung bedarf.

Bei Betrachtung der Aktivitätsfelder ergibt sich folgende thematische Zuordnung: Mehr als 38% der für die Priorität 2 budgetierten EFRE-Mittel werden von 19 Umweltprojekten gebunden. 18 von insgesamt 65 Projekten werden im Bereich der Netzwerke umgesetzt, was etwa 15% der genehmigten EFRE-Mittel innerhalb der Priorität 2 ausmacht. Im Aktivitätsfeld Soziales wurden 11 Projekte mit einem EFRE-Anteil von 10% innerhalb der Priorität 2 gefördert. Im Bereich Erreichbarkeit wurden bis Jahresende 2012 drei Verkehrsprojekte genehmigt, die allerdings doch einen Anteil von fast 11% der zur Verfügung stehenden Mittel binden.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Outputindikatoren für die Priorität 2 konnten mit Jahresende 2012 bereits bei fast allen Indikatoren erreicht bzw. sogar übertroffen werden. 31 Projekte tragen zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und des Umweltmanagements bei. 39 Projekte haben die Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur als Ziel, während 20 Projekte die Verbesserung der Erreichbarkeit verfolgen. Eine sehr hohe Kooperationsbereitschaft zeigt sich im Bereich öffentlicher Einrichtungen – hier gibt es 62 Projekte. Mit 18 Projekten wird auch der Bereich der erneuerbaren Energien gut nachgefragt, während es im Bereich Risikoprävention 23 Projekte gibt. Der Indikator Gesundheit und Sozialwesen wurde bei 29 Projekten angegeben.

Ein sehr wichtiger und nach wie vor gut nachgefragter Bereich sind die lokalen Initiativen, die in Form von Kleinprojekten gefördert werden. Auf Grund der regionalen Verankerung der Ansprechpartner bei den Euregio-Geschäftsstellen für die Förderung der Kleinprojekte fühlen sich hier auch lokale Vereine und Initiativen angesprochen, für die der mittlerweile sehr hohe verwaltungstechnische Aufwand des INTERREG-Programms zu hohe Hürden mit sich bringen würde und nicht bewältigbar wäre.

Alle Euregios im Programmgebiet haben einen **Kleinprojektefonds (KPF)** eingerichtet und verwalten diesen selbständig. Um eine einheitliche Qualität bei der Umsetzung der Kleinprojekte zu gewährleisten, die Abwicklungsstrukturen zu vereinheitlichen und Abläufe zu standardisieren, wurden ein Handbuch mit dem Titel "Grundsätze für die Mitwirkung der Euregios im Operationellen Programm des ETZ-Programms Deutschland/Bayern – Österreich 2007 – 2013" erstellt. Für eine transparente Darstellung des effektiven Einsatzes der Projektförderung (sog. Personal- und Sachkosten) ist von den Euregios – wie von allen Projektträgern der einzelnen Kleinprojekte – das standardisierte Reportingsystem zu verwenden. Die Euregios rei-

chen zusammen mit der Abrechnung der Euregio-Projektförderung einen Bericht über den inhaltlichen Fortschritt des Projektteiles bei der zuständigen regionalen Koordinierungsstelle ein. Darüber hinaus liefert jede Euregio-Geschäftsstelle ein Mal jährlich dem Begleitausschuss über die Abwicklung des KPF einen schriftlichen und mündlichen Bericht. Innerhalb der Priorität 2 wurden bislang knapp 12% der Mittel in die lokalen Initiativen des Kleinprojektefonds gebunden.

Im Herbst 2011 wurde gemeinsam mit den Euregio-Geschäftsführern die Broschüre "Kleinprojekte in den Euregios" erarbeitet und in einer Auflage von 5.000 Stück publiziert, in welcher 54 der zum damaligen Zeitpunkt bereits mehr als 150 umgesetzten Kleinprojekte als Good Practice-Beispiele vorgestellt werden.

In Bezug auf die Ergebnisindikatoren kann mit Ende 2012 folgende Zwischenbilanz gezogen werden (dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Ergebnisindikatoren in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben werden. Deshalb stellen diese Zahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar): Im Rahmen von INTERREG-Projekten wurden wurden 207 grenzüberschreitende Organisationen unterstützt, 17 Grundlagenarbeiten (wie beispielsweise Leitbilder, Entwicklungsprogramme, Kartierungen) durchgeführt und 12 Informations- und Monitoringsysteme aufgebaut sowie 7 Naturschutzmaßnahmen umgesetzt. Weiters wurden 10 Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung für ökologische Zusammenhänge und 3 Aktivitäten im Bereich Naturgefahrenmanagement gefördert. Es wurden 3 Mobilitätskonzepte und Verkehrsinformations- oder Verkehrsleitsysteme erarbeitet und 16 Studien durchgeführt. Im Sozial- und Gesundheitsbereich wurden 28 neue grenzüberschreitende Dienstleistungsangebote erarbeitet.

## 3.2.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Siehe Kapitel 2.3.

### 3.3 Priorität 3 "Technische Hilfe"

#### 3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

#### Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 3

Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2012 wurden vom Begleitausschuss 8 Technische Hilfe-Projekte mit einem EFRE-Volumen von € 2.533.112,50 genehmigt (100% Mittelbindung für Technische Hilfe).

Der EFRE-Auszahlungsstand zum Stichtag des 7. Zahlungsantrags (12.12.2012) beträgt für die Technische Hilfe €1.294.381,09.

Die Indikatorentabelle für die Priorität 3 Technische Hilfe befindet sich im Anhang 1, Tabelle P3.

## **Qualitative Analyse**

Für die Technische Hilfe konnten bereits die Werte für die Ergebnisindikatoren ermittelt werden. Die 4 im Jahr 2012 angebotenen Veranstaltungen und Seminare wurden von 119 Teilnehmern besucht. Während der bisherigen Programmlaufzeit (01.01.2007 – 31.12.2012) wurden bislang 25 Veranstaltungen durchgeführt und 1215 Teilnehmer gezählt.

Durch die hohe Zahl der Teilnehmer an den durchgeführten und in den Kapitels 2.7.7 und 7.3 beschriebenen Seminaren, Schulungen und Informationsveranstaltungen bestätigt sich die große Nachfrage, der hohe Bedarf und das anhaltende Interesse an grenzüberschreitenden Kooperationsprojekten.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Output- und Ergebnisindikatoren für die Priorität 3 wurden mit Jahresende 2012 großteils erreicht bzw. sogar überschritten.

## 3.3.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Siehe Kapitel 2.3.

## 4. ESF Programme: Kohärenz und Konzentration

Dieser Punkt ist für das gegenständliche Programm nicht relevant.

## 5. EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte

Im Berichtszeitraum wurden keine Großprojekte durchgeführt.

#### 6. Technische Hilfe

Für die Technische Hilfe wurden im Finanzplan ursprünglich 6% der gesamten EFRE-Mittel in der Höhe von € 3.219.500,00 budgetiert. Im Zuge der im Jahr 2011 durchgeführten Mittelumschichtung wurden die nicht mehr benötigten EFRE-Mittel der Technischen Hilfe in der Höhe von € 686.387,00 in die Priorität 1 verschoben. Somit verbleiben € 2.533.113,00 im Finanzplan für die Priorität 3, Technische Hilfe.

Aus der Technischen Hilfe werden insbesondere folgende Aktivitäten unterstützt: Maßnahmen zur Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung und Kontrolle des Programms, zur Umsetzung der Publizitätsvorschriften, Evaluierung, Studien, Seminare und Schulungen.

Vom Programmbeginn bis Ende 2012 wurden insgesamt 8 Projekte der Technischen Hilfe vom Begleitausschuss genehmigt. In der folgenden Auflistung sind alle vom Programmstart bis 31.12.2012 vom Begleitausschuss genehmigten Projekte der Technischen Hilfe enthalten (Status: EFRE-Fördervertrag):

- Gemeinsame Technische Sekretariat (GTS)
- Assistenz der Verwaltungsbehörde

- Technische Hilfe Programmumsetzung
- Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle
- Programmkoordination in Bayern Technische Hilfe
- Technische Hilfe der RK Oberösterreich
- Technische Hilfe Abwicklungsunterstützung Salzburg
- Technische Hilfe INTERREG IVA RK Tirol

Das Gemeinsame Technische Sekretariat (GTS) hat mit 01.09.2007 seine Tätigkeit aufgenommen während die Stelle der Assistenz der Verwaltungsbehörde seit 01.11.2007 besetzt ist.

Um Redundanzen zu vermeiden, wird für die Beschreibung der im Rahmen der Technischen Hilfe umgesetzten einzelnen Maßnahmen auf **Kapitel 2.7 Vorkehrung und Begleitung** und **Kapitel 7 Information und Öffentlichkeitsarbeit** sowie auf die Tabelle der Publizitätsmaßnahmen in Anhang 2 verwiesen.

## 7. Information und Öffentlichkeitsarbeit

## 7.1 Kommunikationsplan

Gemäß Art. 69 der VO (EG) Nr. 1083/2006 sowie den Durchführungsvorschriften der VO (EG) Nr. 1828/2006 wurde ein von den Programmpartnern ein Kommunikationsplan erstellt und von der Verwaltungsbehörde erstmals am 15.11.2007 per SFC2007 an die Europäische Kommission übermittelt. Die im Schreiben der EK vom 10.01.2008 seitens der EK geforderte Ergänzung wurde durchgeführt und die entsprechende Neufassung am 11.02.2008 an die EK übermittelt. Der Kommunikationsplan wurde in dieser Fassung durch die EK per Schreiben vom 18.02.2008 offiziell genehmigt.

Im Jahr 2011 erfolgte die Evaluierung der Umsetzung des Kommunikationsplans, welche im Rahmen des Jährlichen Durchführungsberichts 2010 durchgeführt wurde (siehe ebendort unter Anhang 3 "Beurteilung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen gem. Art. 4 Absatz 2 der VO (EG) Nr. 1828/2006" für das OP INTERREG Bayern-Österreich 2007-2013").

## 7.2 Programm-Logo und Slogan

Sowohl das EU-Logo als auch das Programm-Logo wird auf allen Publikationen, Werbemitteln und im Internet verwendet.

Im Rahmen der ersten Auftaktveranstaltung haben die Teilnehmer durch ihre Bewertung aus 6 Vorschlägen den Slogan für das neue Programm ermittelt, der nun lautet:

## "INTERREG – gemeinsam grenzenlos gestalten"

Als Service für die Begünstigten befinden sich auf der Programm-Homepage <u>www.interregbayaut.net</u> Hinweise zu den Durchführungsbestimmungen für Publizitätsmaßnahmen gemäß VO (EG) 1828/2006, die mit Erläuterungen und einigen Beispielen ergänzt sind. Zum Download stehen auf der Programm-Homepage folgende Logo-Varianten in mehreren graphischen Formaten und Auflösungen zur Verfügung:



#### 7.3 Publizitätsmaßnahmen

Für die Durchführung von Publizitätsmaßnahmen können Mittel der Technischen Hilfe herangezogen werden. Mit der inhaltlichen Umsetzung des Kommunikationsplans wurde bereits vor seiner Genehmigung begonnen (einige dieser vorbereitenden Publizitätsmaßnahmen wurden noch aus Mitteln von INTERREG IIIA finanziert). Gleich zum Programmstart wurden zahlreiche Aktivitäten zur Gewährleistung der Publizität durch die Verwaltungsbehörde, das GTS und die Regionalen Koordinierungsstellen gesetzt und während der weiteren Programmlaufzeit fortgeführt. In der nachfolgenden Tabelle sind sie zusammengefasst:

Tabelle 5: Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2012 durchgeführte Publizitätsmaßnahmen

Publizitätsmaßnahmen	Zielgruppen
Rollups für INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 Insgesamt 16 Stück (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA)	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Fähnchen/Tischsteher mit EU-Emblem und Programmlogo INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Insgesamt 20 Stück	Besucher von von programmspezifischen Veranstaltungen, Seminaren, Projektträger, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Programmfolder INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013, 1. Auflage Oktober 2007 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Auflage: 10.000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Druck Programmdokument INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Auflage: 1000 Stück	Projektträger bzw. Lead-Partner, Besucher von programm- spezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Mitglieder des Begleitausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.

Giveaways: Blöcke und Haftnotizen (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Auflage: je 1000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Pro- grammbehörden, Euregios etc.
Giveaways: Fleece-Westen (ärmellos) (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) 500 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
1. Auftaktveranstaltung INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 am 19.10.2007 in Linz. Anzahl der Teilnehmer: 200 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA)	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios, etc.
2. Auftaktveranstaltung INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 am 26.02.2008 in Kempten (und gleichzeitig jährliche Informationsaktion 2008). Anzahl der Teilnehmer: 150	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios etc.
Presseberichte und –aussendungen über die Programmgenehmigung und den offiziellen Programmstart	Breite Öffentlichkeit, Politik, Potenzielle Projektträger, Lead- Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios etc.
Aufbau der Programm-Website für das neue Programm INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 www.interreg-bayaut.net	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios, breite Öffentlichkeit, Politik etc.
Veröffentlichung des Verzeichnisses der Begünstigten nach Art 7 Abs. 2d) der VO (EG) 1828/2006 auf der Programm-Homepage unter der Rubrik "Projekt-Pool" – "Liste der genehmigten Projekte – Verzeichnis der Begünstigten".	Breite Öffentlichkeit, Europäische Kommission, Politik, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, etc.
Hinweise zu den Durchführungsbestimmungen für Publizitätsmaßnahmen auf der Programm-Homepage	Lead-Partner und Projektpartner, potenzielle Projektträger, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, etc
Informationsveranstaltung Territoriale Kooperation in Salzburg (veranstaltet von der RK Salzburg am 11. Sep. 2008 in Salzburg)	Potenzielle Projektträger, Landesabteilungen, Euregios, Interessensvertretungen
Giveaways: INTERREG-Ringordner Nachdruck Dezember 2008 Auflage: 500 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
Nachdruck des Programmfolders, 2. Auflage Dezember 2009 (Aktualisierung der Kontaktdaten, erste Auflage war bereits vergriffen) Auflage: 6.000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Informationsveranstaltung "EU-Förderprogramm INTERREG" am 09.11.2010 in Linz	Potenzielle Projektträger, Landesabteilungen, Euregios, Interessensvertretungen
Giveaways: INTERREG-Notizbuch Auflage: 1.000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, potenzielle Pro- jektträger, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschus- ses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios, Politik-Vertreter

Giveaways: Nachdruck INTERREG-Ringordner Nachdruck August 2010 Auflage: 500 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
Broschüre "15 Jahre INTERREG für Salzburg. Die europäische Zusammenarbeit zeigt Wirkung" Publikation der Wirtschaftsabteilung des Landes Salzburg Auflage: 1.500 Stück	Breite Öffentlichkeit, Europäische Kommission, Politik, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren etc
Broschüre "HALBZEITBILANZ – gemeinsam grenzenlos gestalten", 1. Auflage September 2010 Auflage: 6.000 Stück	Breite Öffentlichkeit, Europäische Kommission, Politik, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren etc
Populärversion des Jährlichen Durchführungsberichts 2010 Verbreitung nur in digitaler Form August 2011	Breite Öffentlichkeit, Europäische Kommission, Politik, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren etc
Broschüre "Kleinprojekte in den Euregios", 1. Auflage Oktober 2011 Auflage: 5.000 Stück	Breite Öffentlichkeit, Politik, Gemeinden, Euregios, potenzi- elle Projekträger, Lead-Partner und Projektpartner, Pro- grammbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglie- der des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren etc
Giveaways: INTERREG-Tagesplaner 2012 Auflage: 500Stück (Juni 2011)	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
XXL-Rollups mit Programmlogo: 2 Stück (Nov. 2011)	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Politik, Gemeinden, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Giveaways: INTERREG-Wochenplaner 2013 Auflage: 500Stück (Juni 2012)	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios

- Jährliche Informationsveranstaltung 2012: Am 05.11.2012 fand im Großen Rathaussaal der Stadt Passau die Jahrestagung 2012 statt. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Überlegungen und Vorarbeiten für die nächste Förderperiode 2014-2020. Rund 35 interessierte Teilnehmer konnten sich über den aktuellen Stand der Entwicklung bzw. Programmierung informieren. Die Vertreter der Programmbehörden, der Europäischen Kommission, der Euregios sowie der extern beauftragten Gutachter zur Analyse der sozioökonomischen Basisdaten lieferten interessante Beiträge und sorgten gemeinsam mit den Gästen für spannende Diskussionen im Rahmen der Tagung aber auch in der Pause.
- Projektpartner-Seminar: Am 26.06.2012 wurden insbesondere die Lead-Partner von neu genehmigten Projektträgern sowie die dazugehörigen Projektpartner eingeladen, sich im Rahmen eines Seminars ausführlich über die Abwicklungsmodalitäten im Rahmen der Projektumsetzung im grenzübergreifenden EU-Programms "INTERREG Bayern Österreich 2007-2013" zu informieren. Rund 40 interessierte Teilnehmer aus dem ganzen Programmgebiet haben diese Möglichkeit

wahrgenommen. Neben informativen Referaten zu den Themen Fördervertrag, Partnerschaftsvereinbarung, Förderfähigkeitsregeln, Projektabwicklung, Projektabrechnung, Berichtslegung und Publizität gab es ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen, aber auch Kontakte zu knüpfen, Netzwerke aufzubauen und die ein oder andere Projektidee konkreter werden zu lassen.

- Verzeichnis der Begünstigten: Für alle genehmigten Projekte befindet sich das verpflichtende Verzeichnis der Begünstigten bereits auf der Programm-Homepage und wird nach jeder Begleitausschuss-Sitzung bzw. nach Ausstellung der EFRE-Verträge aktualisiert. Die Verlinkung zur Karte auf der INFOREGIO-Homepage besteht bereits seit 2009.
- Veröffentlichung von Ausschreibungen: Um die Transparenz bei der Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern auch unterhalb der Schwellenwerte der nationalen Gesetz für das öffentliche Vergabewesen (in Österreich: BVergG 2006, in Bayern: VOL, VOB) zu erhöhen, bietet die Programmverwaltung für Projektteilnehmer die Möglichkeit, auf der Programm-Homepage www.interreg-bayaut.net unter dem Link "Aktuelles" ihre Aufrufe zu veröffentlichen. Von diesem Service für Projektträger wird immer wieder Gebrauch gemacht. Die Veröffentlichungen von Ausschreibungen bleiben nur zeitlich befristet auf der Programm-Homepage stehen und werden nach Ablauf der jeweiligen Frist für die Angebotslegung wieder heruntergenommen und archiviert.
- Anbringen der Flagge der Europäischen Union: Gemäß Art. 7 Abs. 2 c) der VO (EG) 1828/2006 wurde während der Zeit vom 4. bis zum 16. Mai 2012 beim Dienstgebäude der Verwaltungsbehörde am Bahnhofplatz in Linz die EU-Flagge gehisst.
- **Publikationen im Jahr 2012:** Die von den Programmakteuren und Projektträgern durchgeführten Veröffentlichungen sind in der **Tabelle im Anhang 2** aufgelistet.

Jährlicher Durchführungsbericht 2012 für INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013	
Anhang	

## Anhang 1

## Indikatorentabellen zu Kap. 3.1.1 gem. VO (EG) 1828/2006 Anhang XVIII Operationelles Programm Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit Deutschland/Bayern – Österreich 2007 - 2013

Tabelle A1: Indikatorentabelle Allgemeine Programmziele

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Allgemeine Programmindikato-											
ren											
Zahl der Projekte insgesamt	Ergebnis	0	53	73	88	104	124				
	Zielvorgabe										250
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte Priorität 1	Ergebnis	0	24	31	35	43	51				
	Zielvorgaben										110
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte Priorität 2	Ergebnis	0	26	39	46	53	65				
	Zielvorgaben										110
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte Priorität 3	Ergebnis	0	3	3	7	8	8				
Zam doi i rojemo i momar e	Zielvorgaben		•		•		•			•	30
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 2 Kooperati-	Ergebnis	0	0	0	0	2	2				
zani der Projekte mit 2 Kooperati- onsarten	Zielvorgaben		· ·								200
orisarten	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 3 Kooperati-	Ergebnis	0	1	1	2	3	3				
onsarten	Zielvorgaben		1		1	1	1		1		30
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 4 Kooperati-	Ergebnis	0	52	72	86	98	138				
onsarten	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der durchgeführten Semina-	Ergebnis	0	4	9	8	9	9			-	
re, Veranstaltungen (Programm-	Zielvorgaben									1	25
verwaltung)	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Rahmen der	Ergebnis	0	2	2	7	8	8				
Öffentlichkeitsarbeit	Zielvorgaben			_		Ü	Ü	1	1	1	30
Offertilicrikeitsarbeit	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Outputindikatoren	Ausgangswert	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Allgemeine Programmziele		2007	2000	2007	2010	2011	2012	2013	2014	2013	msycsam
	Ergebnis			27	29	31	44				
Zahl der Projekte, an denen KMU	Zielvorgaben			21	27	JI	44	l			15
beteiligt sind	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13
Zahl dan Dualaka alla ava aluana	Ergebnis	U	U	53	66	79	105	U	0	U	
Zahl der Projekte, die zu einem	Zielvorgaben			55	00	19	105				20
sozialen oder kulturellen Aus-	Ausgangswert			ı	1	1	1	I	1		20
tausch beitragen	ů ů										
Zahl der Projekte, die auf ökologi-	Ergebnis			27	31	40	63				
sche Nachhaltigkeit (Schutz der	Zielvorgaben										20
Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) gerichtet sind	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Verbes-	Ergebnis			56	65	78	110				
serung der Wettbewerbsfähigkeit	Zielvorgaben										15
und Innovationskraft der Region beitragen	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Zurii der i rojekte, die emen	Ergebnis			67	81	95	129				
Beitrag zur Entwicklung und	Zielvorgaben										15
Umsetzung gemeinsamer Standards oder gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel haben	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Allgemeine Programmziele											
Neu aufgebaute Netzwerke	Ergebnis				2	117	125				
Neu aurgebaute Neizwerke	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neue, nachhaltige grenzüber-	Ergebnis				2	118	126				
schreitende Kooperationsplattfor-	Zielvorgaben					•					20
men	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Entwickelte und umgesetzte	Ergebnis				1	115	131				
gemeinsame Standards bzw.	Zielvorgaben										20
Aktivitäten des gemeinsamen Informationsaustauschs	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Monitoringsystem ATMOS:

Anmerkung: Die Ergebnisindikatoren werden in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben. Deshalb stellen diese Ergebniszahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar.

Tabelle P1: Indikatorentabelle Priorität 1

Outputindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 1											
Zahl der Projekte zur Förderung	Ergebnis			26	30	36	53				
von Stärkefeldern, Clustern und	Zielvorgaben				1 -		_	T =	_	-	5
sonstigen Netzwerken	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, welche die	Ergebnis			22	24	26	41				
Vernetzung und Kooperation von	Zielvorgaben							1		1	5
Betrieben (KMU) und F&E Einrich-	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
tungen zum Ziel haben											
Zahl der Projekte, die Strategie	Ergebnis			21	23	30	46				
der Innovation und Markterschlie-	Zielvorgaben		Ι.	Ι.						T a	10
Bung, integrierte Angebotsent-	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
wicklung verfolgen											
Zahl der Projekte, welche die	Ergebnis			29	33	39	56				10
gemeinsame Nutzung der Res-	Zielvorgaben	0	Ιο	Ιο	Ιο.	Δ.	Δ.	0	Δ.	Ι ο	10
sourcen und die Vermarktung der	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Region zum Inhalt haben	Forebole			10	20	21	20				
Zahl der Projekte, die zur Stär-	Ergebnis			18	20	21	28				1
kung des grenzüberschreitenden	Zielvorgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 I
Arbeitsmarktes beitragen	Ausgangswert	U	U					U	U	U	
Zahl der Projekte, die zur Förde-	Ergebnis			16	17	17	20				1
rung der Informationsgesellschaft	Zielvorgaben Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
beitragen (e-commerce,)	0 0	U	U					U	U	U	
Zahl der Projekte im Bereich	Ergebnis			16	18	21	28				
Bildung und Qualifikation	Zielvorgaben		Ιο	Ιο	Ιο.	0	0	10	0		4
Zahl der Projekte im Bereich	Ausgangswert Ergebnis	0	0	0 21	24	0 29	0 41	0	0	0	
Zani dei Projekte im Bereich Tourismus:	Zielvorgaben			21	24	29	41				20
Tourismus.	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
E 1 1 1 2 22 1	Ausgangswert					_		-	2014	2015	
Frgebnisindikatoren		1 2007	1 2008	1 2009	2010	1 2011	1 2012	1 70 1.3		1 /015	insaesami
Ergebnisindikatoren Priorität 1		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 1	Ergebnis	2007	2008	2009	2010	12	16	2013	2014	2015	insgesami
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster	Ergebnis Zielvorgaben	2007	2008	2009	1			2013	2014	2015	insgesamt 8
Priorität 1	Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert	0	0	0	1 0	12	16	0	0	0	Ü
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis				1	12	16				8
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben	0	0	0	0 17	12 0 20	16 0 391	0	0	0	Ü
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert				0 17	12 0 20	16 0 391				8
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS Zahl der Veranstaltung zum	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis	0	0	0	0 17	12 0 20	16 0 391	0	0	0	8 40
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben	0	0	0	1 0 17 0 11	12 0 20 0 85	16 0 391 0 201	0	0	0	8
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ausgangswert Ausgangswert	0	0	0	0 17	0 20 0 85	0 391 0 201	0	0	0	8 40
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer Aktivitäten zur Vermarktung der	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis	0	0	0	1 0 17 0 11	12 0 20 0 85	16 0 391 0 201	0	0	0	40
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben	0	0	0	0 17 0 11 0 0	0 20 0 85 0 91	0 391 0 201 0 228	0	0	0	40
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer Aktivitäten zur Vermarktung der Region	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ausgangswert	0	0	0	0 17	0 20 0 85	0 391 0 201 0 228	0	0	0	40
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersu-	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis	0	0	0	0 17 0 11 0 0	0 20 0 85 0 91	0 391 0 201 0 228	0	0	0	12
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben	0	0	0	0 17 0 11 0 0	0 20 0 85 0 91	0 391 0 201 0 228	0	0	0	8 40
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingun-	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis	0 0	0 0	0 0	0 17 0 11 0 0	0 20 0 85 0 91	0 391 0 201 0 228	0	0 0	0	12
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert	0 0	0 0	0 0	0 17 0 11 0 0 0	0 20 0 85 0 91	0 391 0 201 0 228 0 6	0	0 0	0	12
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen  Innovative Maßnahmen im Zu-	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert	0 0	0 0	0 0	0 17 0 11 0 0	0 20 0 85 0 91	0 391 0 201 0 228	0	0 0	0	12
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert	0 0	0 0	0 0	0 17 0 11 0 0 0	0 20 0 85 0 91	0 391 0 201 0 228 0 6	0	0 0	0	12
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ausgangswert Ausgangswert	0 0 0	0 0	0 0	0 17 0 11 0 0 0	0 20 0 85 0 91 0 4	0 391 0 201 0 228 0 6	0	0 0	0 0	12
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen  Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ  Errichtete Informationssysteme	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis	0 0 0	0 0	0 0	0 17 0 11 0 0 0	0 20 0 85 0 91 0 4	0 391 0 201 0 228 0 6	0 0	0 0	0 0	12 12 6
Priorität 1 Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 17 0 11 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 20 0 85 0 91 0 4	0 391 0 201 0 228 0 6	0 0 0	0 0 0	0 0 0	12 12 6
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen  Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ  Errichtete Informationssysteme (z.B. Datenbanken)	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert Ausgangswert	0 0 0	0 0	0 0	0 17 0 11 0 0 0	0 20 0 85 0 91 0 4	0 391 0 201 0 228 0 6	0 0	0 0	0 0	12
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen  Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ  Errichtete Informationssysteme (z.B. Datenbanken)  Erarbeitung von Konzepten (z.B.	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 17 0 11 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 20 0 85 0 91 0 4	0 391 0 201 0 228 0 6 0 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	12 12 6
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen  Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ  Errichtete Informationssysteme (z.B. Datenbanken)	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 17 0 11 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 20 0 85 0 91 0 4	0 391 0 201 0 228 0 6 0 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	12 12 12 6
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen  Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ  Errichtete Informationssysteme (z.B. Datenbanken)  Erarbeitung von Konzepten (z.B. Tourismus)	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 17 0 11 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 20 0 85 0 91 0 4	0 391 0 201 0 228 0 6 0 5 0 12	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0	12 12 12 6
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen  Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ  Errichtete Informationssysteme (z.B. Datenbanken)  Erarbeitung von Konzepten (z.B.	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 17 0 11 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 20 0 85 0 91 0 4 0 5	0 391 0 201 0 228 0 6 0 12	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0	8 40 40 12 12 12 6 6 6 6 15 15
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen  Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ  Errichtete Informationssysteme (z.B. Datenbanken)  Erarbeitung von Konzepten (z.B. Tourismus)	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 11 0 0 11 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 85 0 91 0 5 0 6 6 0 13 0 0	0 201 0 228 0 6 0 12 0 10	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0	8 40 40 12 12 12 6 6 6 6 15 15
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen  Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ  Errichtete Informationssysteme (z.B. Datenbanken)  Erarbeitung von Konzepten (z.B. Tourismus)	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 17 0 11 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 20 0 85 0 91 0 4 0 5 0 5	0 201 0 228 0 6 0 12 0 10	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0		8 40 40 12 12 12 15 15 15 15 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
Priorität 1  Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke  Kooperierende KMUS  Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer  Aktivitäten zur Vermarktung der Region  Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen  Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ  Errichtete Informationssysteme (z.B. Datenbanken)  Erarbeitung von Konzepten (z.B. Tourismus)	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben Ausgangswert	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 11 0 0 11 1 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 85 0 91 0 5 0 6 6 0 13 0 0	0 201 0 228 0 6 0 12 0 10	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0		8 40 40 12 12 12 6 6 6 6 15 15

Quelle: Monitoringsystem ATMOS

Anmerkung: Die Ergebnisindikatoren werden in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben. Deshalb stellen diese Ergebniszahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar.

Tabelle P2: Indikatorentabelle Priorität 2

Outputindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 2											
Zahl der Projekte zur gemeinsa-	Ergebnis	0	0	15	17	21	31				
men Verbesserung der Umwelt	Zielvorgaben		1			1	1	1	1	1	20
und Umweltmanagement	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte zur Verbesse-	Ergebnis	0		22	24	30	39				
rung der Nutzung der gemeinsa-	Zielvorgaben										7
men Infrastruktur	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Kooperationsprojekte im	Ergebnis	0	0	34	41	46	62				
Bereich öffentlicher Einrichtungen	Zielvorgaben										7
g	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, welche die	Ergebnis	0	0	11	12	14	20				
Verbesserung der Erreichbarkeit	Zielvorgaben										6
fördern – Verkehr, IKT	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Informa-	Ergebnis	0	0	15	16	18	24				
tionsgesellschaft beitragen (e-	Zielvorgaben							I.	ı	I.	4
commerce,)	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
. ,	Ergebnis	0	0	8	10	11	18				
Zahl der Projekte im Bereich erneuerbare Energie	Zielvorgaben	Ŭ	U	U	10		10	I	I	I	5
ernederbare Energie	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	ī
Zahl der Projekte im Bereich	Ergebnis	0	0	19	20	20	23	Ĭ	Ť	Ĭ	
Risikoprävention	Zielvorgaben				1			1		1	6
Nakopravention	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich	Ergebnis	0	0	17	19	22	29				
Gesundheit und Sozialwesen	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 2											
Unterstützte grenzüberschreitend	Ergebnis				0	200	207				
tätige Organisationen	Zielvorgaben		1			1	1	1	1	1	25
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erarbeitete Grundlagenarbeiten	Ergebnis				1	16	17				
(Leitbilder, Entwicklungs-	Zielvorgaben	0	Lo	1.0	Lo	Lo	Lo	Lo	Lo	Lo	5
programme, Kartierung)	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aufgebaute und weiterentwickelte	Ergebnis				0	9	12				
Informations- und Monitoringsys-	Zielvorgaben										10
teme	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Umgesetzte / implementierte	Ergebnis				1	7	7				
Naturschutzmaßnahmen	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktivitäten zur Sensibilisierung der	Ergebnis				0	9	10				
Bevölkerung für ökologische	Zielvorgaben										6
Zusammenhänge	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktivitäten im Bereich Naturgefah-	Ergebnis				1	3	3				
renmanagement	Zielvorgaben										5
ů .	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Entwickelte Mobilitätskonzepte	Ergebnis				0	2	3				
und Verkehrsinformations- und	Zielvorgaben										6
Verkehrsleitsystemen	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neue grenzüberschreitende	Ergebnis				0	18	28				
											10
Dienstleistungen und Angebote im	Zielvorgaben	<u> </u>									
Dienstleistungen und Angebote im Sozial- und Gesundheitsbereich	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Dienstleistungen und Angebote im Sozial- und Gesundheitsbereich	Ausgangswert	0	0	0				0	0	0	
Dienstleistungen und Angebote im	Zielvorgaben Ausgangswert Ergebnis Zielvorgaben	0	0	0	0	0 13	0 16	0	0	0	20

Quelle: Monitoringsystem ATMOS

Anmerkung: Die Ergebnisindikatoren werden in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben. Deshalb stellen diese Ergebniszahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar.

Tabelle P3: Indikatorentabelle Priorität 3

Outputindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 3											
Zahl der Projekte zur Durchfüh-	Ergebnis	0	3	3	7	8	8				
rung von (internen) Seminaren,	Zielvorgaben										7
Veranstaltungen	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich der	Ergebnis	0	3	3	6	7	7				
Öffentlichkeitsarbeit	Zielvorgaben										18
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte zur Verwaltung,	Ergebnis	0	3	3	7	8	8				
Kontrolle und Bewertung (z.B.	Zielvorgaben										
unterstützenden Studien, Expertisen, Schulungen,)	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 3											-
Zahl der TeilnehmerInnen an den	Ergebnis	200	150	280	290	176	119				
durchgeführten Seminaren,	Zielvorgaben										100
Veranstaltungen	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der durchgeführten Informati-	Ergebnis	1	1	7	5	5	4				
onsveranstaltungen	Zielvorgaben										15
5	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der offiziellen Webinformatio-	Ergebnis	1	9	9	9	9	9				
nen	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der unterstützenden Studien,	Ergebnis	0	0	1	1	1	0				
Expertisen	Zielvorgaben										4
•	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Monitoringsystem ATMOS

Anmerkung: Die Ergebnisindikatoren werden in der Regel nur für endabgerechnete bzw. abgeschlossene Projekte eingegeben. Deshalb stellen diese Ergebniszahlen nur einen gewissen Zwischenstand dar. Die Werte für die Ergebnisindikatoren für die Priorität 3 (Technische Hilfe) wurden anhand diverser Einzelunterlagen (z.B. Berichte, Protokolle, Teilnehmerlisten etc.) ermittelt.

## Anhang 2

Tabelle A2: Publikationen über Projekte im Rahmen des INTERREG Programms

Bayern – Österreich 2007 – 2013 (Berichtsjahr 2012)

Titel	Erscheinungs-	Name des Mediums	Art der Publikation
	datum		
Bildungsfilm für Schulen in der EuRegio	19.12.2012		
Dem Dichter des Nibelungenlieds auf d. Spur - Ausstellung v. Handschriften u. Drucken des Deutschen Heldenlieds	10.5.2012 – 23.05.2012		Flyer/Falter
Historischer Festzug "Herrschaftszeiten" – d. Geschlecht derer von Paumgarten in Ering u. Frauenstein	16.9.2012		Plakat
Stadtfiguren Skulpturenführer Großer historischer Umzug "900 Jahre Julbach	12.5.2013 – 16.9.2012		Skulpturenführer
13. Graduiertentreffen im intern. Wirtschaftsrecht	22./23. Juni 2012		Flyer
Wohnen u. öffentl. Verkehr – Eine gemeinsame Entwicklung	2012/06		Einladung
Die Grenze zwischen online und offline; Burgstaller und Schmidjell präsentieren Ergebnisse zur Internetsucht: Prävention und Aufklärung äußerst wichtig.	10.01.2012		
Grünes Licht für Weg über Baumwipfeln	20.7.2012		Zeitungsbericht
"Grenzenlos unterwegs im Bayerischen Golf- & Thermenland und Oberösterreich; Jungbrunnen im Herzen Bayerns	2012		Inserat
Vienna-Opera 2012 Oberösterreich	2012		Werbevideo
Vienna-Opera 2012 Ostbayern	2012		Werbevideo
BR Media Freizeittipp Oberösterreich	2012		Hörfunk
BR Media Freizeittipp Ostbayern1	2012		Hörfunk
BR Media Freizeittipp Ostbayern2	2012		Hörfunk
Alpwegsanierung Lechtaler und Allgäuer Alpen	2012		Projektdokumentation
Historische Festtage in Reutte – "Reutte in der Renaissance" – das Mittelalterspektakel	2012		Zeitungsartikel
Projekt "Schutzwaldplattformen/-foren in Tirol und Bayern": Participation in natural hazard management between political programmatic and local implementation	2326.04.2012	12th congress INTER- PRAEVENT	Kongress
Wege des Zusammenwachsens, Fit f.d. eTourismus, Grenzüberschreitende Machbarkeitsstudie liegt vor, Salz Alpen Steig Chiemsee- Königssee-Hallstätter See, Netzwerk f. altes Menschen,	Februar 2012	59. Ausgabe	Broschüre Land u. Europa
Regionen sind Europas Stärke – Eu-Experten- konferenz, Burgen & Schlösser und Klöster & Stifte, Salzburg setzt auf Qualität & Gesundheit. EU Geld f. Tourismusprojekte	05/2012	60. Ausgabe	Broschüre Land u. Europa
Walderlebniszentrum ist eine Erfolgsgeschichte	2012	Allgäuer Bauernblatt	Bericht
Knödelwettkochen	19.04.12	Allgäuer Zeitung online	Bericht
Wer Förderung will, wird gefordert	06.02.2012	ANA	Zeitungsartikel
Senioren-WG statt Heimaufenthalt	11.02.2012	ANA	Zeitungsartikel
Gründung der Europaregion Donau-Moldau am 30. Juni	22.03.2012	ANA	Zeitungsartikel
"Kurz vor dem Ziel"	22.03.2012	ANA	Zeitungsartikel
Betriebsbesuche über Grenzen hinweg mit der Euregio	22.03.2012	ANA	Zeitungsartikel
Wie aus 1 Euro 150 Euro Investitionen werden	31.03.2012	ANA	Zeitungsartikel
Neue Broschüre zu spirituellen Stätten	14.04.2012	ANA	Zeitungsartikel
Wenn die Aprikose zur Marille wird	07.05.2012	ANA	Zeitungsartikel
Euregio erschließt Geld aus Brüssel	07.05.2012	ANA	Zeitungsartikel
Noch sechs Millionen im Fördertopf	01.06.2012	ANA	Zeitungsartikel
Der Landkreis wird Teil der Europaregion Donau-	07.06.2012	ANA	Zeitungsartikel

Titel	Erscheinungs-	Name des Mediums	Art der Publikation
	datum		
Moldau			
Altötting gehört zur Donau-Moldau-Region	03.07.2012	ANA	Zeitungsartikel
Europaregion wird Wirklichkeit	02.07.2012	ANA	Zeitungsartikel
"Ein emotionaler und historischer Tag"	02.07.2012	ANA	Zeitungsartikel
Alle Schweine sind schon da	05.07.2012 07.07.2012	ANA ANA	Zeitungsartikel
Grenzgänger mit Bschoad-Binkerl So profitieren Bürger von der Euregio	10.03.2012	ANA-WIR Magazin	Zeitungsartikel Zeitungsartikel
Projekt "Bauen in regionalen Kreisläufen" –	10.03.2012	Bayerische Landesanstalt	Zeituriysartikei
Informationsbroschüre "Landwirtschaft – Bauen in regionalen Kreisläufen"	2012	für Landwirtschaft Institut f. Landtechnik u. Tierhaltung	Informationsbroschüre
Urlaub grenzenlos: Der Bayerische Wald und Oberösterreich begeistern gemeinsam!	April 2012	Bayerischer Wald – Oberösterreich, Ausgabe 1	Zeitungsbeilage
Projekt SICALP "Bergwälder im Klimawandel – lebende Archive: Die Jahrbücher von mehr als 1000 Bäumen dendroökologisch aufbereitet"	2012	Bayerisches Staatsministe- rium für Ernährung, Land- wirtschaft u. Forsten	Projektpublikation
Long-term growth pattern of Norway spruce in the Northern Limestone Alps	2012	Bayerisches Staatsministe- rium für Ernährung, Land- wirtschaft u. Forsten	
Ernährungssituation von Kunst- und Naturverjüngung auf einer südexponierten Schutzwaldsanierungsfläche im Kalkalpin	2012	Bayerisches Staatsministe- rium für Ernährung, Land- wirtschaft u. Forsten	Tagungsband
100 Jahre Mittenwaldbahn am 30.9.2012	01.08.12	Beilage PZ	Bericht in Beilage
Mit dem Kulturschiff von Passau nach Linz	2012	Beileger Kulturschiff	Inserat
Grenzenloses Städtevergnügen Linz - Passau		Berliner Morgenpost	Inserat
100 Jahre Mittenwaldbahn	02.05.12	Bezirksblatt	Bericht
Großer Bahnhof in Seefeld	03.10.12	Bezirksblatt	Bericht
Schnupperticket: kostenlos Bus- und Bahn fah- ren; eine Aktion der Gemeinden des Planungs- verbands Reutte, des Verkehrsverbundes Tirol (VVT) und der Bezirksblätter	2012	Bezirksblätter	Zeitungsbericht
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit – Nach- barschaftliches Miteinander i.d. EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	31.5.2012	Bezirksblätter Sonderausgabe Nr. 4	Zeitungsbericht
Projekt "BAS-Net – Archivische Kooperation über Grenzen" - Vortrag "Crossmediale Metadatenkon- stanz" am 14.11.2012, Ampflwang	14.11.2012	Bischöfliches Ordinariat Passau Archiv des Bistums	Vortrag
NaMaR-Tagung "Begleitung wirkt – pflegende Angehörige im Mittelpunkt ehrenamtlichen Enga- gements" am 10.10.2012	10.10.2012	Caritas	Tagungsinfo
Offizielle Gründung d. Donau-Moldau-Region	30.06.2012	Cham	Zeitungsartikel
Wird Förderstopp Problem f. Tourismus in Ostbayern	09.06.2012	Cham	Zeitungsartikel
Geld f. Tourismus-Projekte – Niederbayern erhält 460.000 Eu-Fördertopf	13.06.2012	Cham	Zeitungsartikel
EU-Förderung: Kritik und Lob	27.06.2012	Cham	Zeitungsartikel
Ein Meilenstein in der Zusammenarbeit	15.05.2012	Cham	Zeitungsartikel
Erfolgsmotor 2020 als Aushängeschild Aldersbach will für Furore sorgen	20.4.2012 04.2.2012	Cham Cham	Zeitungsartikel Zeitungsartikel
Niederbayern profitiert "Fünf Millioinen Euro für Projekte im Grenzraum"	9.11.2012	Cham	Zeitungsartikel
Hätten erwartet, dass mit uns geredet wird	15.10.2012	Cham	Zeitungsartikel
Projekt "Schutzwaldplattformen/-foren in Tirol und Bayern": Der Schutzwald braucht das Engagement aller	2012	CIPRA-SzeneAlpen 96/2012	Projektbericht
Grenzenloses E-Bike-Vergnügen in Oberöster- reich und im Passauer Land http://www.derwesten.de/waz-info/	20.03.2012	Der Westen – WAZ Online- Portal	Homepage
Modulmöbel aus Nationalparkregionen	2012	Die Woche	Zeitungsartikel
Kunst u. Wissenschaft Hand in Hand	2.6.2012	Donau-Anzeiger	Zeitungsartikel

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
Grenzenloses Urlaubsvergnügen in Bayern und Oberösterreich	2012	DonauMoldauSpecial	Inserat
Pluspunkte im Tourismus: Erfolgsgeschichte. Die Ankunftszahlen im Tourismus konnten in Salzburg in den letzten 25 Jahren um satte 51 % gesteigert werden. Etablierte Veranstaltungen wie der Bauernherbst leisten dafür einen wichtigen Beitrag. Zusätzlich starten zwei grenzüberschreitende Tourismusprojekte, deren Fokus auf Gesundheit u. Qualität liegt.	Mai 2012	Echo 05/2012	Bericht
Urlaub entlang der Donau	2012	Erlebnis Donau	Inserat
Für eine starke Europa-Region! Aktivitäten 2011	2012	EuRegio	Broschüre
Workshop Fotografie vom 3. – 6.5.2012	03.05.2012	EuRegio	Einladungsfolder
Handbuch "Alter & Sucht – zurück ins Leben – Hilfe bei Sucht im Alter" für Angehörige und Mitarbeiter in der stationären und ambulanten Pflege	April 2012	EuRegio	Handbuch
Pressekonferenz: "Sucht und Alter"– Tabus aufbrechen und Betroffenen Hilfe zukommen lassen	17.12.2012	EuRegio	Pressekonferenz
Abschlusstagung Interreg-Projekt "Alter & Sucht"	04.05.2012	EuRegio	Tagungsinfo
Premiere Bildungsfilm Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein am 23.11.2012, BIM/Interpädagogica, Messezentrum Sazburg	23.11.2012	EuRegio	A3-Plakat/ Veranstaltungshinweis
"Alkoholkonsum im Alter"; ein Ratgeber für Betroffene & Angehörige		EuRegio	Folder
"Alkoholkonsum im Alter"; ein Leitfaden für Pflegekräfte		EuRegio	Folder
"Alkoholkonsum im Alter"; ein Leitfaden für Ärzte		EuRegio	Folder
"Konsum von Benzodiazepinen im Alter; Ein Ratgeber für Betroffene & Angehörige		EuRegio	Folder
"Konsum von Benzodiazepinen im Alter; ein Leitfaden für Pflegekräfte		EuRegio	Folder
"Konsum von Benzodiazepinen im Alter; ein Leitfaden für ÄrztInnen		EuRegio	Folder
Premiumwanderweg SalzAlpenSteig	25.07.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe 03/2012	Artikel
Wohnen und Öffentlicher Verkehr; Projekt "EuRegionale Raumpotenziale, -indikatoren und szenarien (EULE)"	25.07.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe 03/2012	Artikel
Begleitausschuss Regionalitätspreis:	25.07.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe 03/2012	Artikel
Erweiterung des St. Rupert Pilgerweges	15.11.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe 04/2012	Artikel
Jahresevent zum Projekt Alpenkulinarik	15.11.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe 04/2012	Artikel
Begleitung wirkt: Projekt "NaMaR" – Netzwerk für alte Menschen im alpenländischen Raum	15.11.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe 04/2012	Artikel
Klimaschutz kennt keine Grenzen: Projekt "Klima- laden – was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun"	15.11.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe 04/2012	Artikel
Neu: EuRegio-Radkarte	15.11.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe 04/2012	Artikel
Seminar Ehren.Sache	15.11.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe 04/2012	Artikel

Titel	Erscheinungs-	Name des Mediums	Art der Publikation
	datum		
Kulinarik-Netzwerk"	06.03.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 01/2012	Artikel
Projekt "Almen aktivieren – neue Wege für die Vielfalt"	06.03.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 01/2012	Artikel
SalzAlpenSteig	06.03.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 01/2012	Artikel
Neu aufgelegt: "Burgen & Schlösser"/"Klöster & Stifte"	06.03.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 01/2012	Artikel
EuRegio Dialog-Programm 2012 steht	06.03.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 01/2012	Artikel
"Girls in politics" in Brüssel und Berlin	06.03.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 01/2012	Artikel
Klein- und Flurdenkmäler erforschen	06.03.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 01/2012	Artikel
Ehren.Sache – Seminar "Öffentlichkeitsarbeit für Vereine und Veranstaltungen"	06.03.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 01/2012	Artikel
Angeobt für Studierende und Unternehmen, Projekt "Grenzüberschreitende Career Services für Studierende, Absolventen und die regionale Wirtschaft in der EuRegio Salzburg"	06.03.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 01/2012	Artikel
Euregio-Seminar "EuRegio Girls'Day"	06.03.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 01/2012	Artikel
DirektorInnentreffen Zeitspuren-Seminare	06.03.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 01/2012	Artikel
Innovative Urlaubsbauernhöfe im ländlichen Raum	26.04.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 02/2012	Artikel
Innovative Urlaubsbauernhöfe im ländlichen Raum; Pressefrühstück am 29.03.2012	26.04.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 02/2012	Artikel
"Inklusive Kunstwerkstatt"	26.04.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 02/2012	Artikel
Lernen ohne Barrieren	26.04.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 02/2012	Artikel
Neu: Klimaladen für Schulen	26.04.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 02/2012	Artikel
Auftakt SalzAlpenSteig – Auftaktveranstaltung am 7.5.2012	26.04.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 02/2012	Artikel
EULE-Veranstaltung "Wohnen und ÖV – eine gemeinsame Entwicklung?" – Veranstaltung "Wohnen und Öffentlicher Verkehr – eine gemeinsame Entwicklung?" am 12.6.2012	26.04.2012	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 02/2012	Artikel
8. Brennpunkt eTourismus 2012	Mai 2012	EuRegio Aktuell, Ausgabe 05/2012	Artikel
Almen aktivieren. Neue Wege für die Vielfalt	Mai 2012	EuRegio Aktuell, Ausgabe 05/2012	Artikel
INTERREG-Begleitausschuss genehmigte 4 Projekte aus dem EuRegio-Raum: "3 EuRegio-Gipfel: Naturräume und sanfte Mobilität" "Respekt für ältere Menschen und pflegende Angehörige" "Wander- und Mountainbikeweg Rossfeld/Zinken" "Förderung der EuRegio-Geschäftsstelle 2013/14"	Mai 2012	EuRegio Aktuell, Ausgabe 05/2012	Artikel
INTERREG IV A-Projekt "SalzAlpenSteig"	Mai 2012	EuRegio Aktuell, Ausgabe 05/2012	Artikel
"Klöster & Stifte" – ein Führer zu den Klöstern und Stiften in der EuRegio Salzburg – Berchtesgade- ner Land – Traunstein	2012	EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Broschüre
"Burgen & Schlösser" – Führer zu Burgen und Schlössern in der EuRegio Salzburg – Berchtes- gadener Land – Traunstein	2012	EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Broschüre
Wirtschaftskraft EuRegio; Die Bedeutung der Internationalen Leitbetriebe in der EuRegio	2012	EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Folder
Mit Bus und Bahn die EuRegio erfahren		EuRegio Salzburg –	Übersichtskarte

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
		Berchtesgadener Land – Traunstein	
"Arbeitgeber HAUTNAH erleben" – Veranstal- tungsfolder im Rahmen EuRegio-Projekt "Grenz- überschreitende Career Services"	21.03.2012	EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Veranstaltungsinfo
"Almen aktivieren" – Neue Wege für die Vielfalt; Ein Projekt für die Almen in der Grenzregion zwischen Salzburg und Bayern	2012	EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Folder
EuRegionale Raumanalyse Innovation – GIS – Indikatoren – Planung	2012	EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Folder
EURegionale Raumpotenziale, -indikatoren und – szenarien (EULE); Veranstaltung zum THema "Wohnen und Öffentlicher Verkehr; Eine gemeinsame Entwicklung?" www.eule-interreg.eu	12.06.2012	EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Einladungsfolder
Mein Engagement im Ort Wie kann die Gemeinde das Potenzial aller BürgerInnen fördern, nutzen und wertschätzen?	05.07.2012	EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Veranstaltungsinfo
Radkarte – 60 Radrouten zwischen Bergen und Seen; Salzburger Land, Berchtesgadener Land,Chiemgau, Inn-Salzach, Chiemsee- Alpenland	2012	EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Radkarte
Seminar Programm "LIFE+" am 19.11.2012 EU-Fördermittel – EUREGIO_informiert	19.11.2012	EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Folder
www.mittenwaldbahn.info	10.02.12	EuRegio Zugspitze – Wet- terstein – Karwendel	Homepage
Gewerbeverband - Wirtschaftsmeile	20.04.12	EuRegio Zugspitze – Wet- terstein – Karwendel	Homepage
Buchpräsentation und Jubiläumsbriefmarken	14.09.12.	EuRegio Zugspitze – Wetterstein – Karwendel Presseauftakt	PK
Ausstellungseröffnung	29.06.12	EuRegio Zugspitze – Wet- terstein – Karwendel Pres- seeinladung	PK
Ausstellungseröffnung Mittenwald	16.07.12	EuRegio Zugspitze – Wet- terstein – Karwendel Pres- seeinladung	PK
Festveranstaltung und Übergabe Sonderpostwertz.	28.09.12	EuRegio Zugspitze – Wet- terstein – Karwendel Pres- seeinladung	PK
EuRegio-Projekt EULE Wohnen und Öffentlicher Verkehr	August 2012	EUREGIO Land und Europa	Bericht
Gesundheits- und Wanderregion Salzalpen: Grenzüberschreitende Machbarkeitsstudie liegt vor	Februar 2012	Euregio Land und Europa	Artikel
Neues INTERREG IV A-Projekt "SalzAlpenSteig Chiemsee-Königssee-Hallstätter See	Februar 2012	Euregio Land und Europa	Artikel
EU-Geld für Ideen: Fit für den eTourismus	Februar 2012	Euregio Land und Europa	Artikel
Servicepaket nachhaltig bauen und sanieren; Behaglichkeit und gesunde Raumluft	2012	EZA www.eza-allgaeu.de	Homepage
Fachzeitschrift f. Gesundheits-, Kranken- u. Altenpflege -	Februar 2012	Fachzeitschrift Lazarus	Newsletter Nr., 06-2012
Grenzüberschreitende Klangwelten	01.06.12	Fenster zum Ammertal	Bericht
Ja zum Seniorenprojekt Bayern-Österreich	Juni 2012	FRG Regional	Zeitungsartikel
Burgen & Schlösser Ende April starten Arbeiten "Baumkronenweg"	2012	Führer 2. erweiterte Auflage	Broschüre/Buch
nach jahrelangen Planungen geht es jetzt los – Im November soll die eine Million Euro teure Attraktion eröffnet werden	3.4.2012	Füssener Blatt	Zeitungsbericht

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
Schweres Gerät mitten im Auwald	19.10.2012	Füssener Blatt	Zeitungsbericht
Ende April starten Arbeiten – Baumkronen- weg:nach jahrelangen Planungen geht es jetzt los – Im November soll die eine Million Euro teure Attraktion eröffnet werden	03.4.2012	Füssener Blatt	Zeitungbericht
Baustart fest im Visier "Baumkronenweg"	24.07.2012	Füssener Blatt	Zeitungsbericht
Ende April starten Arbeiten	03.04.2012	Füssener Blatt	Zeitungsbericht
Hart an einer Vision gearbeitet	28.08.2012	Füssener Blatt	Zeitungsbericht
In die Moderne katapultiert	22.05.12	GAP Tagblatt	Bericht
Ein Quantensprung für die Region	26.05.12	GAP Tagblatt	Bericht
Halbzeit		GAP Tagblatt	Bericht
Der Zug, der die Sommerfrischler brachte	27.05.12	GAP Tagblatt	Bericht
Kunst, die Grenzen überwindet	04.06.12	GAP Tagblatt	Bericht
Eine gute Figur	06.07.12	GAP Tagblatt	Bericht
Briefmarken-Schau zum Bahn-Jubiläum	13.07.12	GAP Tagblatt	Bericht
Echte Schätze auf einem Stück Papier	18.07.12	GAP Tagblatt	Bericht
Sonderbriefmarke zum Jubiläum	09.08.12	GAP Tagblatt	Bericht
Den Stempel aufgedrückt	10.08.12	GAP Tagblatt	Bericht
Messeauftritt im Nachbarland	06.09.12	GAP Tagblatt	Bericht
Ein Bahnhof, vier Feste	10.09.12	GAP Tagblatt	Bericht
Großer Bahnhof zum Jubiläum	26.09.12	GAP Tagblatt	Bericht
Eine Briefmarke geht auf Reisen	01.10.12	GAP Tagblatt	Bericht
Erstes Probesitzen	01.10.12	GAP Tagblatt	Bericht
WIR - mehrseitiger Bericht	30.10.12 15.11.12	GAP Tagblatt GAP Tagblatt	Bericht Bericht
Unter der Zugspitze vereint  Euregio-Europe Direct Bayr. Wald-Böhmerwald-	15.11.12	GAP Taybiati	Bench
Unterer Inn e.V.  Mehr – Wert durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit	2011/12	Geschäftsbericht	Bericht
Umwelttechnik-Cluster Netzwerk Ressourcen- und Energieeffizienz Spurensuche – von der Rohstoffkrise zur Res- sourceneffizienz in der Produktion; 1. Analyse und Expertenmeinungen aus Nieder- bayern und Oberösterreich	Mai 2012	Hochschule Landshut Fakultät Elektrotechnik/ Wirtschaftsingenieurswesen	Publikation
EuRegio Aktivitäten 2011	2012	Jahresbericht	
Gemeinsame Ziele - Füssen Tourismus unter- stützt das Walderlebniszentrum	7.3.2012	Kreisbote	Zeitungsbericht
Gemeinsame Ziele: Füssen Tourismus unterstützt das Walderlebniszentrum	7.3.2012	Kreisbote	Zeitungsbericht
Neu - Messe im Park	29.02.12	Kreisbote	Bericht
Wer macht die besten Knödel?	18.04.02	Kreisbote	Bericht
Reutte lädt zum Knödelwettbewerb	18.04.12	Kreisbote	Bericht
Ein "beziehungsbildender" Faktor	02.05.12	Kreisbote	Bericht
Die Bahn hat viel vor	16.05.12	Kreisbote	Bericht
Auftakt zu 100 Jahre Mittenwaldbahn	26.05.12	Kreisbote	Bericht
Gelungene Ausstellung	15.06.12	Kreisbote	Bericht
Bahnhofsgespräche	15.06.12	Kreisbote	Bericht
Grenzübergreifende Projekte	27.06.12	Kreisbote	Bericht
Ein "Wir"-Gefühl für den ganzen Landkreis	19.09.12	Kreisbote	Bericht-Titel
Großes Bahnhofsfest für Seefeld	26.09.12	Kreisbote	Bericht
Großes Bahnhofsfest	28.09.12	Kreisbote	Bericht
Ein Berg, zwei Länder, ein Ziel	24.10.12	Kreisbote	Bericht
Umstrukturierung beschlossen	24.10.12	Kreisbote Kreisbote	Bericht
Von der Herbstmesse bis zur WIR	30.10.12 07.11.12	Kreisbote Kreisbote	Bericht Poricht
Geschaffen mit viel Herzblut  Die erste WIR im Ortszentrum	07.11.12	Kreisbote Kreisbote	Bericht Boricht
Wirtschaftsmeile Rückblick	15.05.12	Kreisbote online	Bericht Bericht
Grenzenlos: Stadtausflug Linz – Passau + Veran-			
staltungstipps Dezember Juli 2012	2012	Kurzeitung Bad Füssing	Inserat
Hilfe f. Senioren und Pflegende	Jänner 2012	Land Salzburg Landeskor- respondenz	
Tabus aufbrechen und Betroffenen helfen	17.12.2012	Land Salzburg	Pressemeldung

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
Grenzüberschreitendes Interreg-Projekt "Sucht und Alter"		Landeskorrespondenz	
Naturschutzfonds zahlte 2011 mehr als 1,2 Millionen Euro aus	14.11.2012	Land Salzburg Landeskorrespondenz	Pressemeldung
Daten über Mobilitätsverhalten der Salzburger werden gesammelt Projekt "EuRegioBahnen Salzburg – Bayern – Oberöstereich"	4.10.2012	Land Salzburg Landeskorrespondenz	Presseaussendung
EuRegio setzt sich in Brüssel für EU- Förderperiode ab 2014 ein Tourismusprojekte weiter fördern und Bürokratie spürbar reduzieren	2. August 2012	Land Salzburg Landeskorrespondenz	Pressemeldung
Gemeinsame Entwicklung von Wohnen und öffentlichem Verkehr Veranstaltung der EuRegio am Dienstag, 12.6.2012 in der Tribühne Lehen in Salzburg	11.06.2012	Land Salzburg Landeskorrespondenz	Pressemeldung
Eu-Regio-Rat befasst sich intensiv mit der Ener- giewende Energielandschaft im Umbruch war Thema beim 31. EuRegio-Rat in Oberndorf	02.05.2012	Land Salzburg Landeskorrespondenz	Pressemeldung
Qualität und Fitness als Zukunftstrends INTERREG-Projekte "SalzAlpenSteig" und "Trail for Health" verbinden Tourismus mit Gesund- heitsaspekten	30.04.2012	Land Salzburg Landeskorrespondenz	Pressemeldung
"Burgen & Schlösser" sowie "Klöster & Stifte" neu aufgelegt: Beliebte EuRegio-Broschüren sind in aktualisierter und erweiterter Form wieder erhält- lich.	27.03.2012	Land Salzburg Landeskorrespondenz	Pressemeldung
Hilfe für Senioren und Pflegende: INTERREG- Projekt NaMaR als Netzwerk für alte Menschen im alpenländischen Raum/Land und Europa erschienen	31.01.2012	Land Salzburg Landeskorrespondenz	Pressemeldung
2011 ein Rekordjahr für EU-Regionalförderungen Mehr Geld der EU für regionale Entwicklungen/ EU ruft zur besseren Nutzung des Europäischen Sozialfonds auf.	21.02.2012	Land Salzburg Landeskorrespondenz	Pressemeldung
Neue Internet-Technologie Innovationsprojekt der Fa. Gcs Global Communication & Services	Jänner 2012	Land Salzburg Standort Salzburg	Bericht
Genuss & Kulinarik Tourismusbranche profitiert von EU-Projekten	Jänner 2012	Land Salzburg Standort Salzburg	Bericht
Wohnen und öffentlilcher Verkehr/Euregio Projekt Eule	August 2012	Land und Europa	61. Ausgabe 2012
Kleinprojektefonds 2013/2014	August 2012	Land und Europa	61. Ausgabe 2012
INTERREG-Förderung Kleinprojektefonds 2013/2014	August 2012	Land und Europa	Bericht
EU-Geld für Tourismusprojekte Salzburg setzt auf Qualität & Gesundheit	Mai 2012	Land und Europa Regionalpolitik	Bericht
INTERREG-Projekt NaMaR: Netzwerk für alte Menschen	Februar 2012	Land und Europa	Bericht
Startschuss f. Alpenkulinarik	06.06.2012	Regionalpolitik Lokalnachrichten	Zeitungsbericht
Projekt "Schutzwaldplattformen/-foren in Tirol und Bayern": Zertifizierte Prozessbegleiter für den Bergwald; Partner aus Tirol und Bayern bilden Prozessbegleiter für Beteiligungsverfahren im Schutzwaldmanagement aus	UU.UU.ZU1Z	LWF aktuell 88/2012	Projektbericht
Wirtschaftsmeile viele Aussteller wie noch nie	15.05.12	meinBezirk.at	Bericht
Holzbildhauer-Wettbewerb beginnt	03.06.12	Merkur online.de	Bericht
Euregio-Europe Direct- Bayrischer Wald- Böhmerwald-Unterer Inn	2/2012	Messenger	Jahresrückblick 2012
Knödelwettkochen	15.05.12	Netzwerk Land online	Bericht
Interview mit DI Arch. Jochen Simon	November 2012	Newsletter "Cluster Forst	Interview

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
		und Holz Bayern"	
Tirol vs. Bayern: Das Knödel Duell startet	18.04.12	NN	Bericht
Rekordteilnahme bei Messe	19.04.12	NN	Bericht
Die Eröffnung der Mittenwaldbahn	31.08.12	NN	Bericht
Nostelgiezug unterwegs	20.09.12	NN	Bericht
Mittenwald feiert Bahn-Jubiläum	30.09.12	NN	Bericht
Ein Zug hat Premiere	01.10.12	NN	Bericht
100 Jahre Mittenwaldbahn	31.05.12	Oberländer Rundschau	Bericht
Namensstreit zum Jubiläum	04.07.12	Oberländer Rundschau	Bericht
Briefmarken zum Bahn-Jubiläum	19.09.12	Oberländer Rundschau	Bericht
ÖBB feierte zwei Betriebsjubiläen	03.10.12	Oberländer Rundschau	Bericht
Stadtausflug Linz – Passau www.linz-tourismus.info	2012	Paparazzi	Inserat
Stille, Stahl und Sterne www.linz-tourismus.info	2012	Paparazzi	Inserat
Schule in Bewegung bringen – Sportzentrum präsentiert Forschungsprojekt in Mün chen	29.03.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsbericht
Besser lernen durch mehr Sport	26.07.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsbericht
Neuer Besuchermagnet im Donauatal	Juni 2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Staatsbesuch im Landratsamt	28. u. 29.4.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Im Zeichen d. großen Fisches	30.4.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Landesausstellung nach Sprengstoff-Fehlalarm eröffnet	26.04.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
20 neue Firmen-Kooperationen	21.3.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Seehofer: Eine Sternstunde d. Ausstellungskunst	26.4.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Alles bewegt sich über Grenzen hinweg	7.10.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Grenzüberschreitende Förderung	16.11.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Euregio Bayerwald pocht auf Kleinprojekte- Förderung	20.11.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Wenn Möbel die Geschichte d. Region erzählen "Projekt soll Qualität u. Tradition v. ortsansässi-	23.11.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
gen Betrieben fördern"  Bezirks-CSU sauer auf Marcel Huber "Mussten vom Nein zur Staustufe aus d. Zeitung erfahren"	15.10.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Es fließt Geld f.d. Barock Projekt Gesamtprojekt wird mit mehr als 50 Prozent aus EU-Mitteln gefördert	3.8.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Ein emotionaleru. Historischer Tag – Sieben Regionen aus drei Ländern gründen in Linz die Europaregioin Donau-Moldau- "Beste Startpositi- on im Regionenwettbewerb"	2.7.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Sport bewegt Ganztagsschule Ganztagsschule – Mittelschule stellte Konzept Sport in d. Ganztagsschule vor	30.03.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsbericht
Schule in Bewegung bringen – Sportzentrum präs. Forschungsproj. In München	29.03.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsbericht
Elektroradeln im bayerisch-oberösterreichischen Donautal	2012	Passauer Neue Presse	Inserat
Grenzenloses Urlaubsvergnügen in Bayern und Oberösterreich: Glas-, Porzellan- und Weberstra- Be – Tischkultur verbindet	2012	Passauer Neue Presse	Inserat
"Linz – Hotspot für Kultur und Technik"	2012	Passauer Neue Presse Sonderbeilage	Inserat
Die "kühnste" Alpenbahn wird 100	04.05.12	Plateauzeitung	Bericht
Buchvorstellung am 29. Juni	01.06.12	Plateauzeitung	Bericht
Bahnjubiläum hat begonnen	01.06.12	Plateauzeitung	Bericht
2012: Jahr der Ereignisse	01.07.12	Plateauzeitung	Bericht
Mehr Förderungen	06.07.12	Plateauzeitung	Bericht
Geisterklamm wird ausgebaut	06.07.12	Plateauzeitung	Bericht
Bahnjubiläum in Seefeld	06.07.12	Plateauzeitung	Bericht
Eine historische Ausstellung	03.08.12	Plateauzeitung	Bericht
Sonderbriefmarke 100 Jahre Mittenwaldbahn	01.10.12	Plateauzeitung	Bericht
100 Jahre Mittenwaldbahn	05.10.12	Plateauzeitung	Bericht

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
Gründungsakt zur Europaregion Donau-Moldau	30.06.2012	PNP-F	Zeitungsartikel
Aus Brüssel wird mehr Geld kommen	2012	PNP-F	Zeitungsartikel
Touristiker bangen um EU-Millionen	07.06.2012	PNP-F	Zeitungsartikel
EU-Mittel f. d. Grenzregion	02.06.2012	PNP-F	Zeitungsartikel
Begleitausschuss des EU-Förderprogramms Interreg tagt in Passau	20.11.2012	Presse- u. Öffentlichkeits- arbeit –Stadt Passau	Bericht
Erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenar- beit: EU-Programm INTERREG-Bayern- Österreich 2007-2013 bereits zu 94 % ausge- schöpft	2012	Pressemitteilung	
Interview mit DI Arch. Jocen Simon	25.09.2012	Pro Holzbayern www.proholz- bayern.de/videos.html	Video
Grenzenlos: Stadtausflug Linz – Passau	2012	Reiseführer Merian live	Inserat
Lechweg soll erster Europäischer Qualitätsweg werden	2012	Reutte hat was!	Zeitungsbericht
Geschäftsbericht 2012	2012	RMOÖ Regionalmanage- ment OÖ	Geschäftsbericht
EURegio-Seminar "Ehren.Sache"	1.12.2012	Salzburger Nachchrichten	Zeitungsbericht
Leitbetriebe als wichtiger Motor:  Landesausstellung: Tolle Bilanz – Erfolgsge-		Salzburger Nachrichten	Zeitungsbericht
schichte	1.12.2012	Salzburger Nachrichten	Zeitungsbericht
Pilgern und Radeln in der EuRegion	20.10.2012	Salzburger Nachrichten	Zeitungsbericht
EuRegio-Seminar "Ehren.Sache"; Die Seminar- reihe bietet für Multiplikatoren der Volkskultur und der regionalen Bildungsarbeit in der EuRegio Sazburg – Berchtesgadener Land – Traunstein verschiedene Fortbildungsmodule an.	01.12.2012	Salzburger Nachrichten	Artikel
Pilgern und Radelnin der EuRegio; Die hat zwei neue Broschüren herausgegeben.	20.10.2012	Salzburger Nachrichten	Artikel
Klimaladen für Schulen in der EuRegio	15.09.2012	Salzburger Nachrichten	Artikel
Messtechnik-Kompass soll Unternehmen verbinden	30.06.2012	Salzburger Nachrichten	Artikel
Bürgerschaftliches Engagement; Grenzüber- schreitendes Netzwerk mit Programm 2012 für dieEuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	26.05.2012	Salzburger Nachrichten	Artikel
Soziale Kooperation in der EuRegio; Die grenz- überschreitende Zusammenarbeit in der EuRegio im Bereich Soziales funktioniert gut. Das zeigen die derzeit laufenden Projekte	28.04.2012	Salzburger Nachrichten	Artikel
EuRegio-Mundartbuch mit sprechendem Dialektatlas	18.02.2012	Salzburger Nachrichten	Artikel
Grenzübergreifende Naturerlebnisse	30.06.2012	Salzburger Nachrichten	Zeitungsbericht
Bürgerschaftliches Engagement	26.05.2012	Salzburger Nachrichten	Zeitungsbericht
Mit dem E-Bike auf der Landesausstellungs-Tour Soziale Kooperation in der EuRegio	26.05.2012 28.4.2012	Salzburger Nachrichten Salzburger Nachrichten	Zeitungsbericht Zeitungsbericht
Jeder zehnte ältere Patient hat ein Suchtproblem	18.12.2012	Salzburger Volkszeitung	Pressemeldung
Ausgezeichnetes Tourismusprojekt: Online-Praxis		-	
in Betriebe gebracht	25.05.2012	Salzburger Wirtschaft	Artikel
"Trail for Health": Qualität & Gesundheit	Mai 2012	Salzburger Wirtschaft Bericht 2011	Bericht
Leitbetriebe Motor in der EuRegio	19.10.2012	Salzburger Wirtschaft Nr. 42	Bericht
Klein- u. Flurdenkmäler erforschen Leitbetriebe als wichtiger	07.02.2012	Sbg. Bildungswerk Sbg. Nachrichten	Information Zeitungsbericht
Grenzenlos: Stadtausflug Linz – Passau + Veran- staltungstipps Dezember 2012	2012	Schau mal rüber	Inserat
Ehren.Sache:Seminar f. MultiplikatorInnen d. Volkskultur u.d. regionalen Bildungsarbeit	2012	St. Virgil Salzburg	Anmeldefolder

Titel	Erscheinungs-	Name des Mediums	Art der Publikation
	datum		
Wer reingeht, wird überzeugter Europäer	17.4.2012	Süddeutsche Zeitung	Zeitungsartikel
Wandermagazin "Schrittweise durch Oberöster- reich 2012" sowie Das "Glasstraßenjournal 2012"	2012	Süddeutsche Zeitung	Inserat
Regionalentwicklung durch grenzüberschreitende Kooperation; Lenkungsausschuss des Interreg IV Italien-Österreich 2007-2013	Juni 2012	Tauferer Bötl	Bericht
Aprikose oder Marille?	16.05.2012	TIPS-Braunau	Zeitungsartikel
Zugspitze wird über Grenze hinaus gemeinsame Marke	15.11.2012	Tiroler Tageszeitung	Zeitungsbericht
Allgäuer Köche siegten mit Tiroler Knödeln	19.04.12	Tiroler Tageszeitung	Bericht
Die Mittenwaldbahn wird 100 Jahre alt	21.09.12	Tiroler Tageszeitung	Bericht
Mittenwaldbahn feiert großes Jubiläum	26.09.12	Tiroler Tageszeitung	Bericht
Wegbegleiter zum St. Ruper Pilgerweg www.rupert-pilgerweg.com	August 2012	Tourismusgemeinschaft Inn-Salzach e.V.	Broschüre
Interreg-Projekt: Freundschaftsradroute – Ein systemischer Prozess"	31.7.2012	Tourismusverband München-Oberbayern e.V.	Einladung
Symposium "Innovation und Produktentwicklung", Projekt Tourismusmarketing Ostbayern- Oberösterreich	27.11.2012	Tourismusverband Ostbay- ern e.V.	Tagungsinfo
"Grenzenloser Urlaubsspaß in Oberösterreich und Niederbayern: Endlich Ferien – mit Wohlfühlanreise statt Warteschleifen"	02.07.2012	Tourismusverband Ostbayern e.V.	Pressemitteilung
E-Biken im Herzen Europas: Fahrradurlaub mit eingebautem Rückenwind	23.02.2012	Tourismusverband Ostbay- ern e.V.	Pressemitteilung
Ein ganz besonderer Urlaub auch "zwischen den Jahren": Erlebnisreise durch die faszinierende Welt von Glas und Granit	22.10.2012	Tourismusverband Ostbay- ern e.V.	Pressemitteilung
Lebensqualität und Freizeitwert grenzenlos Im Herzen Europas, in der Region Ostbayern und Oberösterreich, floriert der Tourismus – oft profi- tieren davon auch die Einheimischen.	28.09.2012	Tourismusverband Ostbayern e.V.	Pressemitteilung
Aussteigen und aufleben: Urlaub im Kloster – ein göttliches Rezept gegen Stress und Burnout	25.07.2012	Tourismusverband Ostbay- ern e.V.	Pressemitteilung
Biker-Urlaub im Herzen Europas: Cruisen im Reich der Kurven, Seen, Berge und Wälder	04.05.2012	Tourismusverband Ostbay- ern e.V.	Pressemitteilung
Fröhliche Wellen für unbeschwerten Sommergenuss – Erlebnis-Urlaub am Fluss	31.05.2012	Tourismusverband Ostbay- ern e.V.	Pressemitteilung
Statt Großstadt-Dschungel: Urwaldfeeling mitten in Europa	22.08.2012	Tourismusverband Ostbay- ern e.V.	Pressemitteilung
Banner "Grenzenlos Bayern und Oberösterreich"; Ihre Urlaubsangebote für Bayern und Oberöster- reich	2012	Tourismusverband Ostbayern e.V.	Pressemitteilung
Urlaub an der Donau: Pauschalen www.ostbayern-tourismus.de/pauschalen	2012	Tourismusverband Ostbay- ern e.V.	Homepage
"Grenzenlos Bayern und Oberösterreich": Urlaub im Bayerischen Wald – Urlaub in Oberösterreich www.grenzenlos-urlaub.eu	2012	Tourismusverband Ostbay- ern e.V.	Homepage
Messe "Ostbayernschau 2012"	2012	Tourismusverband Ostbay- ern e.V.	Messe
ADAC-Motorradtouren: Motorrad- und Oldtimer- touren durch das Passauer Land und die schöns- ten Landschaften zwischen Regensburg und Linz	2012	Tourismusverband Ostbayern e.V.	Folder
Ostbayernbus-Folierung: "Im Passauer Land"	2012	Tourismusverband Ostbay- ern e.V.	Werbung
Messe soll zum Volksfest aufblühen	03.03.12	TT	Bericht
Countdown Wirtschaftsmeile	30.03.12	TT online	Bericht
Wirtschaftsmeile	27.04.12	TT online	Bericht
Eine feine, nicht zu teure Attraktion – Spatenstich f.d. Baumkronenweg am Walderlebniszentrum Ziegelwies	21.9.2012	Unser Allgäu	Zeitungsartikel
Eine spektakuläre Alpenbahn		Urlaub PUR	Bericht
= sportanaia. o , iiporibariii		SHOOD FOR	Bonon

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
Wandermagazin-Award 2012 f.d. Projekt Team d. Lechweg	15.082012	Wander Magazin	Pressemitteilung
E-Bike-Vergnügen in Oberösterreich und im Passauer Land	2012	WAZ-Beilage	Inserat
Jungbrunnen im Herzen Europas Bayerisches Golf- und Thermenland	2012	WinterLichtBlick	Inserat
Projekt "MIA-Mit Angehörigen" Begleitung u. Unterstützung v. pflegenden Angehörigen u. älteren Menschen	Jänner 2012	woergl@caritas-salzburg.at	Einladung
Allgäu-Außerfern barrierefrei – ein grenzüber- schreitendes Projekt für mehr Lebensqualität	2012	www.allgaeu-tirol- barrierefrei.eu	Broschüre
Grenzenlos - Barockstadt Passau	2012	www.barockstadt- passau.de	Werbevideo
Grenzenlos – Bayern Familie2	2012	www.bayerischer-wald.de	Werbevideo
Grenzenlos – Bayern Radfahren	2012	www.bgutl.de	Werbevideo
Grenzenlos – Bayern Thermen	2012	www.bgutl.de	Werbevideo
Grenzenlos: Gesundes Urlaubsvergnügen im Bayerischen Golf- und Thermenland	2012	www.bgutl.de	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Grenzenlos: Radfahren im Bayerischen Golf- und Thermenland	2012	www.bgutl.de	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Grenzenlos: Therme im Bayerischen Golf- und Thermenland	2012	www.bgutl.de	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Kaiser Maximilian I. – Festumzüge Füssen in der Renaissance	03.09.2012	www.fuessen.de	Veranstaltungsfolder
Grenzenlos: Familienurlaub Bayerischer Wald und Oberösterreich	2012	www.grenzenlos-urlaub.eu	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Grenzenlos: Winter-Familienurlaub Bayerischer Wald und Oberösterreich	2012	www.grenzenlos-urlaub.eu	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Grenzenlos: Familienurlaub "Zauber der Wildnis", Bayerischer Wald	2012	www.grenzenlos-urlaub.eu	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Grenzenlos: Radfahren im Bayerischen Wald	2012	www.grenzenlos-urlaub.eu	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Grenzenlos: Wandern im Bayerischen Wald	2012	www.grenzenlos-urlaub.eu	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Grenzenlos: Wellnessparadies im Bayerischen Wald	2012	www.grenzenlos-urlaub.eu	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Urlaubsspaß zum Nulltarif! Bergbahnen, Bäder und mehr GRATIS mit der KönigsCard!	2012	www.koenigscard.com	Plakat
Grenzenlos – Linz Winter 2012	2012	www.linz-tourismus.info	Werbevideo
Grenzenlos – Thermen OÖ 2012	2012	www.oberoesterreich.at	Werbevideo
Erlebniskarte "Grenzenlos" Aktiv: Wintererlebnis im Passauer Land in Bayern und Oberösterreich Die schönsten Wintererlebnisse auf bayerischer und österreichischer Seite	2012	www.passauer-land.de	Homepage
Grenzenlos - Bayern E-Bike	2012	www.passauer-land.de	Werbevideo
Grenzenlos:Radeln in Passau	21012	www.passauer-land.de	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Radbroschüre "Grenzenlos" Aktiv: Radfahren im Passauer Land in Bayern und in Oberösterreich: Die schönsten Radrouten auf bayerischer und österreichischer Seite	2012	www.passauer-land.de www.radfahren.at	Homepage
Grenzenlos – OÖ E-Bike	2012	www.radfahren.at	Werbevideo
Grenzenlos – OÖ Radfahren 2012	2012	www.radfahren.at	Werbevideo
Grenzenlos: E-Bike OÖ	2012	www.radfahren.at	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Kaiser Maximilian I. – Historische Festtage - Reutte in der Renaissance	02.06.2012	www.reutteinderrenaissanc e.com	Veranstaltungsfolder
Regionalentwicklung und EU-Regionalpolitik	30.07.2012	www.salzburg.gv.at/regiona	Internetsite
Grenzenlos - Bayern Familie GEMAfrei	2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Werbevideo
Grenzenlos – Wandern BW	2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Werbevideo
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": ViaArtisSpiri, KW 14	April 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Radroute Saldenburg – Passau, KW 16	April 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Sonnytag Autofrühling, KW 17	April 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Künstler-	April 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
garten, KW 18	datam		
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Kinderlandhauptstadt, KW 19	Mai 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Gabreta, KW 21	Mai 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Filmtage, KW 28	Juli 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Säumerzug, KW 29	Juli 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Ilztalbahn, KW 32	August 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Partnerbetriebe, KW 34	August 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": barriere- frei, KW 35	August 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Senioren- urlaub, KW 38	September 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Ringelai, KW 42	Oktober 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Mauth., KW 45	November 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Dreises- sel-Lift, KW 46	November 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Hochficht, KW 48	November 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Brotjacklriegel, KW 50	Dezember 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Wintermarkt, KW 51	Dezember 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Sommer- rodelbahn, KW 31	August 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos: "Urlaub bei uns dahoam": Burg Ranfels, KW 33	August 2012	www.urlaub-grenzenlos.eu	Hörfunk
Grenzenlos – OÖ Wandern 2012	2012	www.wandern.at	Werbevideo
Grenzenlos: Wandern in OÖ	2012	www.wandern.at	Hörfunk: 15, 20, 25 sec.
Projekt xchange: Wir vermitteln Lehrlingen Auslandserfahrung	2012	www.xchange-info.net	Projektinfo
Projekt "Gewässerzukunft Waginger See"	2012	www.gewaesser.zukunft.eu	HP-Projektseite
Projekt "Gewässerzukunft Waginger See": Ober- flächengewässerschutz in der Landwirtschaft	2012	www.gewaesser.zukunft.eu	Broschüre
Projekt "Waldinformationssysteme Nordalpen": Vegetation databases provide a close-u on altutudinal tree species distribution in the Bavari- an Alps.	2012	Biodiversity & Ecology 4	Publikation
Projekt "Waldinformationssysteme Nordalpen": Waldtypenkarten und Artverbreitungsmodelle liefern Planungsgrundlagen für Bergwälder im Klimawandel. Kurzfasung zum Klimasymposium 2012	2012	Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan	Publikation
Projekt "Waldinformationssysteme Nordalpen": Bereitstellung von Standortsdaten im Waldinfor- mationssystem Nordalpen (WINALP)	2012	Informationstechnologie für eine nachhaltige Landbe- wirtschaftung – Fokus Forstwirtschaft	Publikation
Projekt "Waldinformationssysteme Nordalpen": Wachstumskundliche Unterschiede der Waldty- pen in den Bayerischen Alpen – Inventurdaten untermauern Aussagekraft der WINALP- Ergebnisse	2012	LWF aktuell 87	Publikation
Projekt "Waldinformationssysteme Nordalpen": Interaktive Karte der Gesteinseigenschaften – Eine neue Substratgliederung bringt schnelle Übesicht und viele Informationen über die Böden der Bayerischen Alpen	2012	LWF aktuell 87	Publikation
Projekt "Waldinformationssysteme Nordalpen":	2012	Biodiversity & Ecology 4	Publikation

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
WINALPecobase – Ecological database of mountain forests in the Bavarian Alps			
Projekt "Waldinformationssysteme Nordalpen": Die Waldtypenkarte "Bayerische Alpen" – Eine neue Planungsgrundlage für die forstliche Praxis	2012	LWF aktuell 87	Publikation
Projekt "Waldinformationssysteme Nordalpen": Der Bergwald geht online	2012	Technik in Bayern 01/2012	Publikation
Projekt "Waldinformationssysteme Nordalpen": Risiken von morgen heute einplanen – Waldty- penkarte liefert Standortinformation für Bayeri- schen Alpenraum.	27.01.2012	Bayerisches Landwirt- schaftliches Wochenblatt	Publikation
Projekt "Gewässer-Zukunft": Ausgewählte Ergebnisse aus den Einzugsgebieten des Waginger und Tachinger Sees (Bayern) und der Antiesen (Oberösterreich)	2012	Bayerisches Staatsministe- rium für Ernährung, Land- wirtschaft und Forsten	Band
Projekt "Waldinformationssysteme Nordalpen": Seenschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft im Einzugsgebiet des Waginger und Tachinger Sees	2012	Bayerisches Staatsministe- rium für Ernährung, Land- wirtschaft und Forsten	Ergebnisbroschüre
Das INTERREG IV A-Projekt "Gewässer-Zukunft" – ein oberösterreichisch-bayerisches Gemein- schaftsprojekt für den Gewässerschutz	2012	Bayerisches Staatsministe- rium für Ernährung, Land- wirtschaft und Forsten	Broschüre
Zwei Biobauern stellten ihre Höfe vor – weniger Auswaschungen durch Kurzrasenweide	10.07.2012	Südostbayerische Rund- schau	Zeitungsbericht
Von Biobauern lernen; Ökofeldtag des Landwirt- schaftsamts mit Blick auf Gewässerschutz	10.07.2012	Traunsteiner Tagblatt	Zeitungsartikel
20 Tonnen Humus pro Hektar: Gewitterregen schwemmen Erdrreich ab; Maisbau in seiner heutigen Form ist vor allem in Hangbereichen höchst problematisch – Nährstoffe landen im See	14.06.2012	Südostbayerische Rund- schau	Zeitungsbericht
Feldtag für Bauern: Öko-Landbau und Kurzrasen	13.06.2012	Trostberger Tagblatt	Zeitungsartikel
Feldtag für Bauern: Öko-Landbau und Kurzrasen	13.06.2012	Südostbayerische Rund- schau	Zeitungsartikel
Mit der Mulchsaat den Regenwurm anfüttern; Maschinenringe Traunstein und Laufen informier- ten zu verschiedenen Vorteilen der Zwischen- frucht	24.05.2012	Traunsteiner Tagblatt	Zeitungsbericht
Pfluglose Bodenbearbeitung; Zischenrucht und Mais-Mulchsaat: Mehr Bodenfruchtbarkeit und weniger Abschwemmung	16.05.2012	Trostberger Tagblatt	Zeitungsartikel
Erosionsschutz durch Mais-Mulchsaat	08.05.2012	Maschinen- und Betriebs- hilfsring	Veranstaltung
See-Reinhaltung: Jetzt passiert was; Erstes Rückhaltebecken gebaut: Phosphate und Ab- schwemmung fernhalten	31.03.2012	Traunsteiner Tagblatt	Zeitungsbericht
Interreg IV A-Projekt "Gewässerzukunft" und Maschinenringe Laufen und Traunstein veranstalten einen Feldtag zum Thema Gewässerschutz durch Ökolandbau und Kurzrasenweide	25.06.2012	Pressemitteilung Nr. 58	Veranstaltungshinweis
Aussendung an div. Landwirte: Maßnahmen zum Seen- und Gewässerschutz	10.12.2012	Amt für Ernährung, Land- wirtschaft und Forsten Traunstein	Aussendung an 423 Landwirte
INTERREG IV A-Projekt "Gewässerzukunft" und Maschinenringe Laufen/Traunstein: Feldtag am 29. Juni 2012 in Fridolfing	15.06.2012	Amt für Ernährung, Land- wirtschaft und Forsten Traunstein	Aussendung an Landwir- te, Presse, Ortsobmän- ner, Arbeitskreis "Seen- schutz durch Ökoland- bau", Kommunale See- bündnis
INTERREG IV A-Projekt "Gewässer-Zukunft": Einzelflächenbezogene Maßnahmen im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KuLaP)	19.01.2012	Amt für Ernährung, Land- wirtschaft und Forsten Traunstein	Aussendung an Landwir- te
Veranstaltung "Kurzrasenweide" am 14.02.2012	14.02.2012	Fachzentrum f. Milchvieh- haltung am AELF- Traunstein	Folder
INTERREG IV A-Projekt "Gewässer-Zukunft": Beratungsangebot für Landwirte im Seen-	2012	Amt für Ernährung, Land- wirtschaft und Forsten	Infoschreiben an div.Landwirte,

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
Einzugsgebiet		Traunstein	
Im Auwald wachsen Bäume in die Höhe – und	03.12.2012	Füssener Blatt	Zeitungsartikel
manchmal auch Betonstützen Schweres Gerät mitten im Auwald: Baumkronen-			3 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
weg: Fundamente für Stützpfeiler sind weitge-			
hend fertiggestellt – wenn das Wetter mitspielt,	19.10.2012	Füssener Blatt	Zeitungsartikel
soll Aufbau der Tragekonstruktion noch heuer			J J
beginnen			
Eine feine, nicht zu teure Attraktion; Spatenstich	04.00.0040	DIAM OO II AII " "	7 '1 '1' 1
für den Baumkronenweg am Walderlebniszent- rum Ziegelwies	21.09.2012	BLW 38 "Unser Allgäu"	Zeitungsartikel
Baumkronenweg 2012 am Walderlebniszentrum			
Ziegelwies	2012		Projektinfo
Walderlebniszentrum ist eine Erfolgsgeschichte;			
Jahreshauptversammlung am Walderlebniszent-	2012	Allgäuer Bauernblatt 35	Zeitungsbericht
rum Ostallgäu-Außerfern e.V./Neubau des Baum-	2012	Alligader Daderfiblatt 55	Zeiturigsberteitt
kronenweges			
Hart an einer Vision gearbeitet; Baumkronenweg. Gestern Spatenstich für 1-2-Millionen-Projekt –	28.08.2012	Füssener Blatt	Zeitungsartikel
Eröffnung im Mai geplant	20.00.2012	i usseriei Diali	Zeitungsartikei
Baustart fest im Visier; Baumkronenweg: 1,2			
Millionen Euro teures Projekt soll im Mai nächsten	24.07.2012	Füssener Blatt	Zeitungsartikel
Jahres fertig sein.			Ü
Grünes Licht für Weg über Baumwipfeln, Arbeiten	20.07.2012		Zeitungsartikel
in Ziegelwies starten im August	20.07.2012		Zoitungsurtikoi
Baumkronenweg kein "echtes Walderlebnis"; Bürger für Füssen	06.07.2012	Füssener Blatt	Zeitungsartikel
Baumkronenweg: Baustart verschiebt sich auf			
Monate	26.04.2012	Füssener Blatt	Zeitungsartikel
Ende April starten Arbeiten; Baumkronenweg:			
nach jahrelangen Planungen geht es jetzt los – Im	03.04.2012	Füssener Blatt	Zeitungsartikel
November soll eine Million Euro teure Attraktion	03.04.2012	i usscrici bidit	Zeitungsartikei
eröffnet werden			
Blickpunkt Lokales; Arbeiten vor dem Start: Nach jahrelangen Planungen für einen Baumkronen-			
weg starten Ende April nun die Arbeiten. Im	03.04.2012		Zeitungsbericht
November soll die eine Million teure Attraktion	00.01.2012		Zeitungsbenent
dann eröffnen			
Generationenpark: Kommunen legen los			
Entlang des Inns sollen Motorikparks sowie eine		ALA	Zeitungsbericht
Lauf- und Nordic-Walking-Strecke entstehen			
Motorikpark in Ingling ist ab heute geöffnet; Projekt "Generationenpark unterer Inn"		Passau	Zeitungsbericht
"Alles bewegt sich" über Grenzen hinweg			
Partnergemeinden feiern Eröffnung der grenz-	06.10.2012	PNP	Zeitungsbericht
überschreitenden Motorikparks			J
Jung und Alt nutzen das Angebot des Motorik-		Gemeinde Wernstein am	Information der Gemein-
parks Wernstein; Projekt "Generationenpark		Inn	de Wernstein
unterer Inn"			
Begeisterung und hohe Akzeptanz für Motorik- park Wernstein am Inn; offizielle Eröffnung am	Oktober 2012	Gemeinde Wernstein am	Information der Gemein-
5.10.2012	OKTOBEL 2012	Inn	de Wernstein
Motorikpark – jetzt ist's amtlich; Grenzüberschrei-	10.10.0010	B 11 1 1	7
tendes Projekt mit viel Politprominenz eröffnet	12.10.2012	Bezirksrundschau	Zeitungsbericht
Neuer Motorikpark auch nachts gut besucht;			
Anlieger beklagen massive Ruhestörung – Miss-	02.10.2012	ALA	Zeitungsbericht
brauch auch als Hunde-Toilette – Gemeinderat	220.2012	, ,	
diskutiert Abhilfemaßnahmen Eine Stadt: Drei Gemeinden: Der Generationen-			
park ist besiegelt; Passau, Neuburg am Inn,			
Neuhaus und Wernstein unterzeichnen Partner-	25.02.2012	PNP	Zeitungsbericht
schaftsvertrag – Projekt kostet 690.000 Euro			
Praktikanten für Firmen aus der Region	2012	Bogener Zeitung	Zeitungsartikel
Praktikanten im Austausch; Hochschule sucht	2012	Deggendorfer Zeitung	Zeitungsartikel
Partnerunternehmen	2012	Doggondono Zolding	Zottarigourtikoi

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
BAI – successful work with international interns; student information; Projekt "BAY-AUT Inco- mings"	November 2012	www.catt.at	Flyer für Studenten
BAI – erfolgreich mit internationalen Praktikanten; Informationen für Unternehmen	November 2012	www.catt.at	Flyer für Unternehmen
Hochschule Deggendorf; internationale Praktikanten für niederbayerische Unternehmen	2012	HDU Deggendorf	Projektinfo
BAI – Internships für international students	2012	www.catt.at	A3-Plakat
Praktikanten aus aller Welt; die HDU vermittelt international Studierende an Unternehmen in der Region	2012	Wirtschaftszeitung	Zeitungsbericht
Pilotprojekt: Bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden wohnen	08.02.2012	Tips Eferding/Grieskirchen	Artikel
Wer betreut in Zukunft alte Menschen?	14.03.2012	Rieder Schärdinger Maga- zin	Artikel
Willkommen in Österreich, bayerische Altenpfle- gehelfer	15.03.2012	Rundschau Ried	Artikel
Willkommen in Österreich, bayerische Altenpflegehelfer	15.03.2012	OÖN - Braunauer Warte am Inn	Artikel
Drei Länder informieren auf Expolino	15.03.2012	Grenzland Anzeiger	Artikel
Weg frei für Bayern	19.03.2012	OÖ - Nachrichten	Artikel
4,6 Millionen Euro für die Region	27.03.2012	OÖ - Nachrichten	Artikel
4,6 Millionen Euro für die Region	04.04.2012	Tips Braunau	Artikel
4,6 Millionen Euro für die Region	04.04.2012	Tips Schärding	Artikel
4,6 Millionen Euro für die Region	04.04.2012	Tips Ried	Artikel
4,6 Millionen Euro für die Region	06.04.2012	Rundschau Braunau	Artikel
Linderung für Engpass in der Altenpflege	28.03.2012	Rieder Schärdinger Maga- zin	Artikel
Die Landesausstellung 2012 - Von der Idee zur Verwirklichung	28.03.2012	Tips Braunau	Artikel
Ausbildung wird anerkannt	28.03.2012	Tips Braunau	Artikel
Ausbildung wird anerkannt	28.03.2012	Tips Schärding	Artikel
Großer Erfolg für grenzüberschreitende Ausbildung	29.03.2012	OÖN - Braunauer Warte am Inn	Artikel
Neue Märkte jenseits der Grenzen erschließen	29.03.2012	OÖN - Braunauer Warte am Inn	Artikel
Grenzüberschreitende Projekte über EU- Programm gefördert	17.04.2012	Rieder Schärdinger Maga- zin	Artikel
Die "Aliens" in ihrem Großaquarium begeistern die zahlreichen Besucher	09.05.2012	Tips Schärding	Artikel
Aprikose oder Marille?	16.05.2012	Tips Braunau	Artikel
Gemeinsam: Bayern und Österreich	24.05.2015	Neue Volksblatt - Innviertel Magazin	Artikel
Das Kreuz mit der Pflege und Betreuung - Schwerpunkttag als Hilfs- und Ratgeber	30.05.2012	OÖ - Nachrichten	Artikel
Ausbau Donauradweg und B 130 - Arbeiten laufen auf Hochtouren	06.06.2012	Tips Schärding	Artikel
Fit für die nächste EU-Förderperiode	08.06.2012	OÖ Wirtschaft	Artikel
"Pflegebedürftigkeit kein Randphänomen"	15.06.2012	Rundschau Ried	Artikel
Fördergeld für die oö. Regionen	15.06.2012	Rundschau Braunau	Artikel
Fördergeld für die oö. Regionen	15.06.2012	Rundschau Ried	Artikel
Fördergeld für die oö. Regionen	15.06.2012	Rundschau Grieskirchen	Artikel
Fördergeld für die oö. Regionen	15.06.2012	Rundschau Schärding	Artikel
Neu geförderte EU-Projekte	03.07.2012	Rieder Schärdinger Maga- zin	Artikel
OÖ schließt regionalen Pakt	04.07.2012	Rundschau Braunau	Artikel
OÖ schließt regionalen Pakt	04.07.2012	Rundschau Schärding	Artikel
OÖ schließt regionalen Pakt	04.07.2012	Rundschau Ried	Artikel
OÖ schließt regionalen Pakt	04.07.2012	Rundschau Grieskirchen	Artikel
Alle Schweine sind schon da	05.07.2012	Alt- Neuöttinger Anzeiger	Artikel
Näher zusammengerückt Europaregion für gemeinsame Zukunftsbewälti-	06.07.2012	OÖ Wirtschaft Schau mal rüber	Artikel
gung	07/08.2012		Artikel
Zu Hause alt werden	01.08.2012	Tips Schärding	Artikel

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
"Freiwillige Arbeit immer wichtiger"	02.08.2012	Rundschau Grieskirchen	Artikel
1800 Fragebögen für Altersprojekt	02.08.2012	Rundschau Schärding	Artikel
Ein grenzenloser Kirchenführer	17.08.2012	Rundschau Braunau	Artikel
Für Augen und Seele: Wegweiser zu den Gottes-		Tips Braunau	
häusern drent und herent	22.08.2012	·	Artikel
Z'samschaun am Unteren Inn	05.09.2012	Tips Braunau	Artikel
"Z'samschaun" und gemeinsam feiern	06.09.2012	OÖN - Braunauer Warte am Inn	Artikel
Umfrage "Zu Hause älter werden - was braucht's dazu?"	09.2012	Braunauer Stadtnachrichten	Artikel
Klimaschutzprojekt: Auftakt in Schärding	11.09.2012	Rieder Schärdinger Maga- zin	Artikel
Mia schaun z'samm	12.09.2012	Rundschau Braunau	Artikel
Spatenstich Motorikpark in Ingling	03.10.2012	Schau mal rüber	Artikel
Motorikpark - jetzt ist's amtlich	10.10.2012	Rundschau Schärding	Artikel
"Zu Hause Altern - das braucht's dazu"	08.11.2012	Rundschau Schärding	Artikel
Neue EU-Förderung	05.12.2012	Tips Ried	Artikel
Die Menschen verbinden	05.12.2012	Tips Braunau	Artikel
Zusammenarbeit und positive Entwicklung	19.12.2012	Tips Schärding	Artikel
Generationenpark: Kommunen legen los. Entlang des Inns sollen Motorikparks sowie eine Lauf- und Nordic-Walking-Strecke entstehen	2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Motorikpark in Ingling ist ab heute geöffnet	2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
"Alles bewegt sich" über Grenzen hinweg. Part- nergemeinden feiern Eröffnung der grenzüber- schreitenden Motorikparks	06.10.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Jung und alt nutzen das Angebot des Motorik- parks Wernstein	Okt. 2012	Gemeindeinformation Wernstein am Inn	Folder
Motorikpark: Jetzt ist's amtlich. Grenzüberschreitendes Projekt mit viel Politprominenz eröffnet.	12.10.2012	Bezirksrundschau	Zeitungsartikel
Neuer Motorikpark auch nachts gut besucht.	02.10.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Eine Stadt, drei Gemeinden: Der Generationen- park ist besiegelt. Passau, Neuburg am Inn, Neuhaus und Wernstein unterzeichnen Partner- schaftsvertrag – Projekt kostet 690.000 Euro	25.02.2010	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Eine runde Sache für Läufer und Walker. Lauf- und Bewegungspark Unterer Inn eröffnet - Sieben Strecken verschiedener Schwierigkeitsgrade ausgeschildert.	28.10.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Mit Bier touristischen Schwerpunkt setzen. EU- Projekt "BierWeltRegion" nimmt Gestalt an	2012		Zeitungsartikel
So soll die Welt Aldersbach kennenlernen: The- menpark "Bier" und internationale Festivals	2012		Zeitungsartikel
Moorerlebnis Kendlmühlfilze	2012		Folder
Landwirtschaft – Wertschöpfung in der Region	2012		Broschüre
http://www.gewaesser-zukunft.eu/	2012	Projekthomepage	Internet-Homepage
Pflege – ein Arbeitsmarkt der Zukunft. Grenz- überschreitende Kompetenzentwicklung in der Pflege	10.2.2012	Kurztagung	Einladungs-Folder
Verbündet – verfeindet – verschwägert. Bayern und Österreich. Bayerisch-oberösterreichische Landesausstellung 2012	2012		Folder
Verbündet – verfeindet – verschwägert. Bayern und Österreich. Bayerisch-oberösterreichische Landesausstellung 2012	2012	Zugfahrplan	Werbung auf dem Pa- pierfahrplan im Railjet
www.alpenvereinaktiv.com	2012	Projekthomepage	Internet-Homepage
Abschlussveranstaltung für das INTERREG – Projekt "gemeinsame nachhaltige Umweltbildung im Donautal"	4.5.2012	Abschlussveranstaltung	Einladung
"Der Gigant der Donau" – Ausstellung und Do- nau-Erlebnispark Bayern.Österreich Nähe Passau. Haus am Strom_Jochenstein; Großaqua-	2012		Plakat

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
riium_Engelhartszell			
www.donaugigant.com	2012	Projekthomepage	Internet-Homepage
Im Zeichen des großen Fisches – Zum Abschluss			
des INTERREG-Projektes gibt es eine Briefmarke	20.04.2012	Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
und ab Freitag grenzüberschreitende Ausstellung Ein neuer Besuchermagnet im Donautal: Große	30.04.2012		
Feier zu fertiggestellten Ausstellungsprojekten in		Passauer Neue Presse	Zeitungsartikel
Engelhartszell und im Haus am Strom	07.05.2012		
Giganten der Donau. Haus am Strom im Kreis Passau bietet Erlebniswelt der Flüsse	Juli 2012	Ferien daheim: Freizeitma- gazin Straubing	Artikel
Radio Oberösterreich zu Gast in Engelhartszell	09./10.08.2012	Bezirksrundschau Schär- ding	Zeitungsartikel
Radio OÖ zu Gast in Engelhartszell		Rieder Schärdinger Maga-	Zeitungsartikel
-	07.08.2012	zin	•
Der Gigant der Donau	KW 31, 2012	Tips Schärding	Werbeinserat
Neue "Aliens" sorgen für überraschenden Zulauf	26./27.07.2012	Bezirksrundschau Schär- ding	Zeitungsartikel
Donau-Riesen und Hollywoodschaukel. Mini-	20.727.07.2012	ding	A .!! . !
Donau und Relax-Welt im Bezirk Schärding	2012		Artikel
Giganten-Schau offiziell eröffnet	2012	Bezirksrundschau Schär- ding	
Projekteröffnung: Die "Aliens" im Großaquarium begeisterten die zahlreichen Besucher	KW 19, 2012	Tips Schärding	Artikel
Eröffnung: EU-Projekt in Engelhartszell		Rieder Schärdinger Maga-	Zeitungsartikel
	2.5.2012	zin	
"Donaugigant" als Schatz der Natur	3./4.05.2012		Artikel
"Die Aliens kommen" – Ausstellung mit Groß- aquarium in Engelhartszell	KW 18, 2012	Tips Schärding	Artikel
Gemeinschaftsprojekt "Haus am Strom"	28.09.2011	Rieder Schärdinger Maga- zin	Zeitungsartikel
Ausstellung "Die Aliens kommen" – Neue Tiere und Pflanzen in unserer Heimat	KW 14, 2011	Tips Schärding	Artikel
Trappisten, Störe: Die Aliens sind da. Im Bereich	NVV 14, 2011		
Mini-Donau in Engelhartszell wurde ein Groß-		Volkszeitung	Zeitungsartikel
aquarium eingerichtet	10.05.2012	Ů	
Gigant der Donau – Auftaktveranstaltung. Ge-	05 05 2012		Presseaussendung
tümmel an zahlreichen weiteren Giganten.  Abschlussveranstaltung "Gemeinsame nachhalti-	05.05.2012		-
ge Umweltbildung im Donautal"	04.05.2012		Programm
Ja zum Seniorenprojekt Bayern-Österreich.			
Stadtrat beschließt Teilnahme bei "SeniorInnen	40.05.0040	Passauer Neue Presse	Pressebericht
im Wandel" – Einmalige Kosten von 2.500 Euro www.unternehmerkraft.eu	10.05.2012		
	2012	Projekt-Homepage	Internet-Homepage
Mit voller Unternehmerkraft voraus. Coaching- Programm Unternehmer im Trend	14.11.2012	Einladung	Flyer
Starke Strategie – starke Unternehmen	28.09.2012	Einladung	Flyer
Impulsworkshop "Guten Rutsch in die Zukunft"	25.07.2012	Einladung	Flyer
Informationsworkshop "Dem Trend einen Schritt voraus"	13.09.2012	Einladung	Flyer
Informationsveranstaltung "Erfolgreich durch		Einladung	Flyer
Kreativität"	06.09.2012	,	-
Lehrgang "Abenteuer Kreativität"	04.10.2012	Einladung	Flyer
Lehrgang "Fit als Führungskraft" Trendtour nach Kitzbühel und Südtirol	10.10.2012 08.10.2012	Einladung Einladung	Flyer Flyer
Workshop "Auslandsmessen erfolgreich gestal-	00.10.2012	, and the second	-
ten"	30.10.2012	Einladung	Flyer
Workshop "Innovation – foresight"	15.11.2012	Einladung	Flyer
Lebenswert: Pilotprojekt – bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden wohnen	2012		Zeitungsartikel
Wer betreut in Zukunft alte Menschen? Altenar-			
beit. Gratisausbildung am bfi garantiert krisensi-			Zeitungsartikel

Titel	Erscheinungs-	Name des Mediums	Art der Publikation
	datum		
Willkommen in Österreich, bayerische Altenpfle-			
ger. Enorme Besserstellung: Ausbildung ab sofort			Zeitungsartikel
in Österreich anerkannt.  Förderung: 4,6 Millionen Euro für die Region.	2012 2012		7 oitungs ortikal
Linderung für Engpass für Altenpflege. Zukunft	2012		Zeitungsartikel
Pflege: EU-Projekt erreicht die Anerkennung der			
bayerischen Altenpflege-Ausbildung in Österreich.			Zeitungsartikel
Die umgekehrte Anerkennung ist das nächste			, and the second
Ziel.	2012		
Die Landesausstellung 2012. Von der Idee bis zur Verwirklichung	2012		Zeitungsartikel
Großer Erfolg für gü Ausbildung: Bayerische	2012		
Altenpflege-Ausbildung wird jetzt auch in Ö			Zeitungsartikel
anerkannt.	2012		
Neue Märkte jenseits der Grenze erschließen	2012		Zeitungsartikel
Grenzüberschreitende Projekte über EU- Programm gefördert. Der Kleinprojektefonds Ö-			7 oitungs ortikal
Bayern fördert neue gü Aktionen	2012		Zeitungsartikel
Gemeinsam: Bayern und Österreich. Die beiden	2012		
Staaten Bayern und Österreich setzen sich in			
einem von der EU geförderten INTERREG-			Zeitungsartikel
Projekt gemeinsam für mehr Ressourceneffizienz ein	2012		
Ausbau Donauradweg und B130 – Arbeiten	2012		
laufen auf Hochtouren	2012		Zeitungsartikel
Fit für die nächste EU-Förderperiode	2012		Zeitungsartikel
Spatenstich Motorikpark in Ingling. Eröffnung der			
Bauarbeiten durch Oberbürgermeister Dupper			Zeitungsartikel
und Kollegen aus Wernstein, Neuhaus und Neuburg	2012		, and the second
Grenzenlos – Zusammenarbeit und positive	2012		7 11 111 1
Entwicklung	2012		Zeitungsartikel
Wer gefördert wird, wird gefordert	06.02.2012	ANA	Zeitungsartikel
Senioren-WG statt Heimaufenthalt : Interreg- Projekt im Franziskushaus – Innovative Gestal-			7 oitungsartikal
tungsspielräume für Kommunen	11.02.2012		Zeitungsartikel
So profitieren Bürger von der Euregio	22.03.2012	ANA	Zeitungsartikel
Gründung der Europaregion Donau-Moldau am			Zeitungsartikel
30. Juni			Zeiturigsartikei
Neue Broschüre über spirituelle Stätten. Mit INTERREG-Mitteln Kleinprojekte fördern			Zeitungsartikel
Euregio erschließt Geld aus Brüssel	07.05.2012	ANA	Zeitungsartikel
Noch sechs Millionen im Fördertopf. INTERREG			
Bayern-Österreich wirbt um neue Projekte – Zwölf		ANA	Zeitungsartikel Zeitungs- artikel
Genehmigungen erteilt	1.6.2012		urtikoi
Der Landkreis wird Teil der Europaregion Donau- Moldau. Kreisausschuss stimmt Mitgliedschaft		ANA	Zeitungsartikel
einstimmig zu	7.6.2012	ANA	Zeiturigsartikei
Altötting gehört zur Donau-Moldau-Region	3.7.2012		Zeitungsartikel
Europaregion wird Wirklichkeit: Regionen in			Ĭ
Ostbayern, Böhmen und Österreich gründen		ANA	Zeitungsartikel
Donau-Moldau-Region – gemeinsam stärker in	2.7.2012		
Brüssel auftreten Ein emotionaler und historischer Tag: Sieben	2.7.2012		
Regionen aus drei Ländern gründen die Euro-			7 11 1
paregion Donau-Moldau – "Beste Startposition im		ANA	Zeitungsartikel
Regionenwettbewerb"	2.7.2012		
Wegweiser für Augen und Seele. Landkreis		A N I A	7.4
Altötting und Bezirk Braunau veröffentlichen grenzüberschreitenden Kirchenführer	9.8.2012	ANA	Zeitungsartikel
Ein grenzenloser Kirchenführer. Zwei Regionen,	7.0.2012		
ein Kirchenführer: 197 sakrale Stätten gesammelt		Bezirksrundschau Braunau	Zeitungsartikel
auf 64 Seiten.	17.8.2012		ŭ
Für Augen und Seele: Wegweiser zu den Gottes-	22.8.2012	Tips Braunau	Zeitungsartikel

Titel	Erscheinungs- datum	Name des Mediums	Art der Publikation
häusern drent und herent			
Grenzüberschreitendes Kooperationsforum -		Oberösterreichische Wirt-	Artikel
Faserverstärkte Kunststoffe	12.10.2012	schaft	7 ii tiivoi
Technologiekooperationen in Zukunftsfeldern.		Madianamias WKO OÖ	Dragastout
WKO Oberösterreich forciert Zusammenarbeit mit Niederbayern	22.11.2012	Medienservice WKO OÖ	Pressetext
Technologiekooperationen in Zukunftsfeldern.	22.11.2012		
WKO Oberösterreich forciert Zusammenarbeit mit		Oberösterreichische Wirt-	Artikel
Niederbayern	7.12.2012	schaft	7 ii uitoi
Grenzüberschreitendes Energieforum: Energie-		Voranstaltung	Einladung
speicher und dezentrale Energiesysteme	22.10.2012	Veranstaltung	Einladung
Gemeinschaftsveranstaltung IHK Niederbayern –		Niederbayerische Wirt-	
Wirtschaftskammer Oberösterreich: Kooperati-	10/0010	schaft	Einladung
onsformum Fasterverstärkte Kunststoffe in Linz www.mittenwaldbahn.info	10/2012 10.02.12	Цаторада	Homonogo
Neu - Messe im Park	29.02.12	Homepage Kreisbote	Homepage Bericht
Countdown Wirtschaftsmeile	30.03.12	TT online	Bericht
Messe soll zum Volksfest aufblühen	03.03.12	TT	Bericht
Wer macht die besten Knödel?	18.04.02	Kreisbote	Bericht
Reutte lädt zum Knödelwettbewerb	18.04.12	Kreisbote	Bericht
Tirol vs. Bayern: Das Knödel Duell startet	18.04.12	NN	Bericht
Rekordteilnahme bei Messe	19.04.12	NN	Bericht
Knödelwettkochen	19.04.12	Allgäuer Zeitung online	Bericht
Allgäuer Köche siegten mit Tiroler Knödeln	19.04.12	Tiroler Tageszeitung	Bericht
Gewerbeverband - Wirtschaftsmeile	20.04.12	Homepage	Homepage
Wirtschaftsmeile	27.04.12	TT online	Bericht
100 Jahre Mittenwaldbahn	02.05.12	Bezirksblatt	Bericht
Ein "beziehungsbildender" Faktor	02.05.12 04.05.12	Kreisbote	Bericht Bericht
Die "kühnste" Alpenbahn wird 100 Knödelwettkochen	15.05.12	Plateauzeitung Netzwerk Land online	Bericht
Wirtschaftsmeile Rückblick	15.05.12	Kreisbote online	Bericht
Wirtschftsmeile viele Aussteller wie noch nie	15.05.12	meinBezirk.at	Bericht
Die Bahn hat viel vor	16.05.12	Kreisbote	Bericht
In die Moderne katapultiert	22.05.12	GAP Tagblatt	Bericht
Auftakt zu 100 Jahre Mittenwaldbahn	26.05.12	Kreisbote	Bericht
Ein Quantensprung für die Region	26.05.12	GAP Tagblatt	Bericht
Halbzeit		GAP Tagblatt	Bericht
Der Zug, der die Sommerfrischler brachte	27.05.12	GAP Tagblatt	Bericht
100 Jahre Mittenwaldbahn	31.05.12	Oberländer Rundschau	Bericht
Grenzüberschreitende Klangwelten	01.06.12 01.06.12	Fenster zum Ammertal	Bericht
Buchvorstellung am 29. Juni Bahnjubiläum hat begonnen	01.06.12	Plateauzeitung Plateauzeitung	Bericht Bericht
Holzbildhauer-Wettbewerb beginnt	03.06.12	Merkur online.de	Bericht
Kunst, die Grenzen überwindet	04.06.12	GAP Tagblatt	Bericht
Gelungene Ausstellung	15.06.12	Kreisbote	Bericht
Bahnhofsgespräche	15.06.12	Kreisbote	Bericht
Grenzübergreifende Projekte	27.06.12	Kreisbote	Bericht
Ausstellungseröffnung	29.06.12	Presseeinladung	PK
2012: Jahr der Ereignisse	01.07.12	Plateauzeitung	Bericht
Namensstreit zum Jubiläum	04.07.12	Oberländer Rundschau	Bericht
Mehr Förderungen	06.07.12	Plateauzeitung	Bericht
Eine gute Figur	06.07.12	GAP Tagblatt	Bericht
Geisterklamm wird ausgebaut  Bahnjubiläum in Seefeld	06.07.12 06.07.12	Plateauzeitung Plateauzeitung	Bericht Bericht
Briefmarken-Schau zum Bahn-Jubiläum	13.07.12	GAP Tagblatt	Bericht
Ausstellungseröffnung Mittenwald	16.07.12	Presseeinladung	PK
Echte Schätze auf einem Stück Papier	18.07.12	GAP Tagblatt	Bericht
100 Jahre Mittenwaldbahn am 30.9.2012	01.08.12	Beilage PZ	Bericht in Beilage
Eine historische Ausstellung	03.08.12	Plateauzeitung	Bericht
Sonderbriefmarke zum Jubiläum	09.08.12	GAP Tagblatt	Bericht
Den Stempel aufgedrückt	10.08.12	GAP Tagblatt	Bericht
Die Eröffnung der Mittenwaldbahn	31.08.12	NN	Bericht
Messeauftritt im Nachbarland	06.09.12	GAP Tagblatt	Bericht

Titel	Erscheinungs-	Name des Mediums	Art der Publikation
	datum		
Ein Bahnhof, vier Feste	10.09.12	GAP Tagblatt	Bericht
Buchpräsentation und Jubiläumsbriefmarken	14.09.12.	Presseauftakt	PK
Briefmarken zum Bahn-Jubiläum	19.09.12	Oberländer Rundschau	Bericht
Ein "Wir"-Gefühl für den ganzen Landkreis	19.09.12	Kreisbote	Bericht-Titel
Nostelgiezug unterwegs	20.09.12	NN	Bericht
Die Mittenwaldbahn wird 100 Jahre alt	21.09.12	Tiroler Tageszeitung	Bericht
Großes Bahnhofsfest für Seefeld	26.09.12	Kreisbote	Bericht
Großer Bahnhof zum Jubiläum	26.09.12	GAP Tagblatt	Bericht
Mittenwaldbahn feiert großes Jubiläum	26.09.12	Tiroler Tageszeitung	Bericht
Festveranstaltung und Übergabe Sonderpost-			
wertz.	28.09.12	Presseeinladung	PK
Großes Bahnhofsfest	28.09.12	Kreisbote	Bericht
Mittenwald feiert Bahn-Jubiläum	30.09.12	NN	Bericht
Sonderbriefmarke 100 Jahre Mittenwaldbahn	01.10.12	Plateauzeitung	Bericht
Ein Zug hat Premiere	01.10.12	NN	Bericht
Eine spektakuläre Alpenbahn		Urlaub PUR	Bericht
Eine Briefmarke geht auf Reisen	01.10.12	GAP Tagblatt	Bericht
Erstes Probesitzen	01.10.12	GAP Tagblatt	Bericht
Großer Bahnhof in Seefeld	03.10.12	Bezirksblatt	Bericht
ÖBB feierte zwei Betriebsjubiläen	03.10.12	Oberländer Rundschau	Bericht
100 Jahre Mittenwaldbahn	05.10.12	Plateauzeitung	Bericht
Ein Berg, zwei Länder, ein Ziel	24.10.12	Kreisbote	Bericht
Umstrukturierung beschlossen	24.10.12	Kreisbote	Bericht
Von der Herbstmesse bis zur WIR	30.10.12	Kreisbote	Bericht
WIR - mehrseitiger Bericht	30.10.12	GAP Tagblatt	Bericht
Geschaffen mit viel Herzblut	07.11.12	Kreisbote	Bericht
Die erste WIR im Ortszentrum	07.11.12	Kreisbote	Bericht
Unter der Zugspitze vereint	15.11.12	GAP Tagblatt	Bericht